

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

323 (15.7.1911) Mittagausgabe

Expedition:
Hiesel und Sammler-Edel
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20

8 seitige Nummern 5 Pf.
Größere Nummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pf.
die Restameile 70 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern, „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.

Geschäftsführer: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Hölsinger, verantwortlich für
Chronik und Residenz: Wilhelm
König, für den Anzeigenteil:
A. Rindspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäifischstr. 12

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Bvillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 323.

Karlsruhe, Samstag den 15. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
16 Seiten.

Nuntius Frühwirth und die deutschen
Katholiken.

München, 14. Juli. Der in diesen Tagen viel
erörterte Artikel der „Correspondance de Rome“, der sich ver-
dächtigend gegen die im rheinischen Zentrumblatt der „Köln.
Vollstz.“ zum Ausdruck kommende Vertretung katholischer
und zentrumspolitischer Anschauungen wendet, hat dem klerikalen
„Bayrischen Kurier“ Veranlassung gegeben, den päpstlichen
Nuntius Monsignore Frühwirth um eine
authentische Aeußerung zu ersuchen. Der Nuntius ermäch-
tigte daraufhin das Blatt zu folgender Veröffentlichung:

„Sie können in der entschiedensten Weise erklären, daß
die „Correspondance de Rome“ in keiner Weise offiziös oder
inspiriert ist, daß die zuständige Behörde in keiner Weise von
den Publikationen jener Correspondance vor deren Veröffentli-
chung Kenntnis hat und mithin in keiner Weise eine Verant-
wortung hierfür übernimmt. Auch ich bedaure den Ton, in
welchem der Artikel der „Correspondance de Rome“ abge-
faßt ist und ich bedaure ihn nicht bloß, sondern ich mißbillige
ihn.“

„Was dann die Mitteilung über das Geheimzirkular an-
langt, so entbehrt dieser Vorwurf vollständig der tatsächlichen
Unterlage, denn ich selbst erhielt schon am 22. Juni eine Kopie
dieses Zirkulars. Ich erhielt es also zehn Tage früher, bevor
die „Correspondance de Rome“ sich darüber verlauten ließ und
es kann in keiner Weise die Rede sein von einem Geheim-
zirkular, wenn dasselbe zur Kenntnis der zuständigen kirch-
lichen Behörde gebracht worden ist. Ich protestiere auf das
entschiedenste gegen den Inhalt der vom „Corriere della Sera“
und anderen liberalen auswärtigen Zeitungen veröffentlichten
Artikel, in denen so schwere Anklagen gegen die Katholiken
Deutschlands und gegen das Zentrum erhoben wurden und in
denen man sogar einen Schatten werfen möchte auf die unan-
taßbare Person Seiner Eminenz, des durch seinen Hirtenbrief
rühmlichst bekannten Erzbischofs von Köln. Doch muß ich, so
weit meine Kenntnis reicht, und mir von zuständiger Seite
versichert wird, sagen, daß die vom „Corriere della Sera“ und
anderen liberalen Zeitungen ausgestreuten Mitteilungen nicht
von den Kreisen der „Correspondance de Rome“ herrühren und
daß an der Veröffentlichung dieser Artikel weder Monsignore
Benigni noch ein anderer Prälat direkt oder indirekt Anteil
hat.“

Vom französischen Nationalfest.

Paris, 14. Juli. Durch herrliches Wetter begünstigt, wurde
heute das Nationalfest in ganz Frankreich mit großer Begeisterung
gefeiert.
Die in Paris von den Syndikalisten beabsichtigte Kundgebung
in der Umgebung des Sante-Gefängnisses ist unterblieben. Das Ge-
fangnis wurde militärisch bewacht. Morgens fanden einige Zusam-
menkünfte statt; zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Uns blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar L. Schweriner.
(O. Fortsetzung.)
Oben in der Markonisation der „Amerika“ saß seit
etwa 5 Uhr ein Matrose neben dem Telegraphisten, bereit,
Kapitän und Zahlmeister sofort hierher zu rufen, wenn die
Antwort auf Jacksons Telegramm einlaufen sollte.
Gegen 6 Uhr war dann auch plötzlich das scharfe, zischende
Geräusch, das die Ankunft eines Markonigramms meldet,
hörbar geworden und der Beamte hatte den Matrosen sofort
zum Kapitän und Zahlmeister geschickt, ohne erst abgewartet
zu haben, was das ankommende Telegramm vielleicht ent-
halten konnte. Er glaubte das mit Bestimmtheit im Voraus
zu wissen.
Um so erstaunter waren die schleunigst herbeigeeilten
Schiffsoffiziere, als ihnen der junge Mann schon beim Ein-
tritte zurief:
„Ich habe mich getrrt, Herr Kapitän, es war doch nicht
das erwartete Telegramm. Aber schadet nichts, denn es ist
an Sie adressiert, Herr Kapitän.“
Und dem Kapitän das Papier überreichend, fügte er
hinzu:
„Eine Ueberraschung!“
Der Kapitän nahm das Telegramm zur Hand, der Zahl-
meister blickte ihm über die Schulter und beiden lasen:
„Passen Sie auf! Die Derbytanta hinter Ihnen her.
Haben Grund, an ein Komplott zu glauben. Seien Sie sehr
vorsichtig! Hapag.“
Die beiden Männer blickten sich ernst an.
„Es ist doch, als wenn der lebendige Teufel diesmal die
Reise mitmacht!“ brummte der Kapitän. „Und da habe ich
wisch beklagt, daß wir nicht genug Aufregung auf dem Schiffe

Wie bereits gestern gemeldet, veranstalteten bei der Rückkehr des
Präsidenten Fallieres von den Longchamps, wo er die Parade abge-
nommen hatte, einige Camelots du roi lärmende Kundgebungen.
Die Royalisten hatten sich in der Avenue du Bois de Boulogne auf-
gestellt und schrien bei der Vorüberfahrt des Präsidenten: „Nieder mit
dem Präsidenten, nieder mit der Republik!“ Dann brachten sie Hoch-
rufe auf den König aus. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen
Verlauf 15 Polizeibeamte verletzt wurden. 40 Personen wurden ver-
haftet.

Wir ferner ein Privattelegramm unseres Korrespondenten
meldet, kam es bei der Rückkehr des Präsidenten Fallieres von der
Truppenparade auf der Place de l'Étoile zu einem weiteren Zusammen-
stoß mit der Republik feindlichen Gruppen, die Schmährufe gegen den
Präsidenten und die Republik ausstießen. Es entwickelte sich ein regel-
rechter Kampf, bei dem zwei Polizisten erheblich und eine Reihe von
Personen leichter verletzt wurden. Sechs Personen wurden in Haft
genommen. Schlimmer ging es in der Umgegend des Sante-Gefäng-
nisses zu, wo sich etwa 250 Mann unter Anführung der Internationale
sowie Schmährufen gegen den Präsidenten und die Republik und Hoch-
rufen für Deutschland zu einem Zuge zusammenscharten. Beim Weiter-
marschieren wurde ihnen von einem Militär- und Polizeiaufgebot
Halt geboten. Hularen attackierten mit blankem Säbel in der Faust
und Geheimpolizisten schlugen mit ihren Knüppeln auf die Mani-
festanten los, während die Schutzleute mit ihren Revolvern schossen.
Dabei wurde einem Mann der Schädel eingeschlagen, mehrere Per-
sonen wurden schwer und eine ganze Reihe leicht verletzt. Schließlich
haben die Manifestanten ein, daß sie nichts ausrichten konnten und
zerstreuten sich.

Später veranstalteten die Sozialisten eine große Versammlung
mit Kindern. Nach Schluß der Versammlung zogen sie unter Anführung
der Internationale durch die Straßen, wobei rotgekleidete Kinder an
der Spitze des Zuges marschierten. Die Polizei machte mehrere An-
griffe auf die Manifestanten und nahm zwei Verhaftungen vor.
Schließlich zerstreute sich der Zug.

Die Investitur des Prinzen von Wales.

(Von unserem Berichterstatter.)
D. London, 14. Juli. Gestern rief der König von England eine
zeremonielle Wiederkehr ins Leben, die mit ihrer von geschichtlicher
Tradition übermittelten Pracht wie ein Anachronismus in das moderne
England hinein ragt. Dem Prinzen Edward von Wales wurden ein-
geordnet ualter Vergangenheit und im Einklang mit ehrentwürdigen
Riten die Insignien seiner Würde, Mantel und Krone, Ring, Schwert
und Stab überreicht, Symbole, die zu dem neu erlangten Rang gehören.
Die Festung von Carnarvon, wo sich die demütigende Zeremonie ab-
spielte, liegt teilweise in Trümmern und gemahnt an zahlreiche
Kämpfe, die den Walliser Boden mit Blut getränkt und zur Errichtung
des Fort geführt haben. Die Kämpfe sind längst beendet und kein
demütigender Gedanke für England knüpft sich an sie. Und das
Walliser Volk hat keinerlei Verluste erlitten dadurch, daß es im Ver-
einigten Königreich aufgingen ist. Der Walliser hat dadurch ein
weiteres Feld zur Betätigung seines enthusiastischen Temperaments
erhalten, das mit seinem romantischen Einschlag im Verein mit der
diesem Volksstamme eigenen Beredsamkeit zu großen Taten inspiriert
und Großes bereits vollbracht hat.

Die Stellung der Walliser innerhalb des Vereinigten Königreichs
ist eine eigenartige. Heute bewillkommte Wales seinen König, der
gleichzeitig König von England ist, aber es erhielt noch einen ganz
besonderen Beweis königlicher Huld, da ihm der Prinz von Wales ge-
wissermaßen übergeben wurde. Durch die Aufgabe seiner Selbständig-
keit wurde Wales nicht etwa von England beeinflusst, im Gegenteil,
es übt einen unerkennbaren Einfluß auf England aus. Im modernen

Wales machen sich allerdings gewisse vorurteilvolle Strömungen
geltend sowohl in politischer und religiöser, als auch selbst in sprach-
licher Richtung. All diese Sonderbestrebungen wurden heute zum
Schweigen gebracht.

Sonderbar im modernen England kommt ein konservativeres Hin-
neigen zu althergebrachten Traditionen zur Geltung, als es selbst in
der Vergangenheit der Fall war. Hat doch noch vor 80 Jahren
König Wilhelm IV. nur mit Widerwillen, auf energisches Drängen
der Hofdamen, darin eingewilligt, getränkt zu werden, und unlängst
haben wir mit welch mittelalterlichem Pomp und überraschendem
Enthusiasmus sich die Festzüge durch die Straßen Londons vollzogen
und die Krönung selbst verlief. Sie und da ertönt zwar eine schrille
Stimme des Protestes, wenn sich z. B. Herr Keir Hardie in seiner
bilderreichen Sprache ausläßt, aber das sind ganz vereinzelte Fälle,
da senglische Volk liebt zeremonielles Schaugeschrei über alles. In
der Vergangenheit handelte es sich aber nicht um bloßes Schauges-
chrei. Mit der Investitur wurde der Prinz von Wales offiziell mit
der Walliser Regenschaft belehnt.

Kein geeigneterer Schauplatz für die historische Feier könnte ge-
wählt werden als das Schloß von Carnarvon mit seinen alten Türmen
und mittelalterlichen Wällen, die mit tausendjähriger Geschichte organi-
sch verknüpft sind. In Größe wird das Schloß von Carnarvon nur
durch dasjenige von Windsor und Alnwick übertroffen, soweit histo-
rische Schlösser auf englischem Boden in Betracht kommen. Nur die
Struktur im Innern des Schlosses hat vielfach gelitten, da die Be-
wohner des Ortes die verwitterten Mauern als Steinbrüche zur Er-
bauung ihrer eigenen Häuser benutzten.

Bei seiner Ankunft in Carnarvon wurde der Prinz durch den
Bürgermeister und die Stadtvertretung ehrfurchtsvoll begrüßt. Nach
Erwidern der Ansprache in kurzen Worten des Dankes schloß sich
dem Prinzen ein zahlreiches Gefolge an und in Form eines Festzuges
wurde zum „Ballstort“, der Eingangspforte zum Schloßvorhof von
Carnarvon, geschritten. Hier wurde er vom Schloßhauptmann, dessen
Würde dem Schatzkanzler Lloyd George verliehen wurde, empfangen,
worauf der Festzug im Innern des Schloßhofes Aufstellung nahm, um
das Königspaar zu erwarten.

Nach Eintreffen des Königspaares mit Gefolge begann die eigent-
liche Feier. Der König wurde von einer Anzahl Beamten empfangen
und unter den Thronbaldachin geleitet, wo er auf einem Thronessel
Platz nahm. Nun forderte der König den Earlmarshall auf, den
Prinzen von Wales durch Herolde vorzuladen. Als sich der Prinz von
Wales an der Spitze seines Gefolges dem Thron näherte, überreichte
ein Herold dem Oberhofkammerer die Ernennungsurkunde, der sie dem
König vorlegte. Der König folgte sie dem Minister des Innern aus,
der sie mit lauter Stimme vorlas. Nach der Verlesung kniete der
Prinzen von Wales vor seinem königlichen Vater nieder und brachte
ihm in kurzen Worten seinen Dank für die Belehnung mit dem
Fürstentum Wales und der Grafschaft Chester dar. Nachdem er seinem
königlichen Lehensherrn noch Treue gelobt hatte, nahm er vom König
die Ernennungsurkunde entgegen, worauf er, indem er sich aus seiner
knieenden Stellung erhoben hatte, vom König auf beide Wangen ge-
küßt wurde.

Nun folgte die Vorstellung des Prinzen durch den König dem
Volke von Wales gegenüber, das in unüberlebbarer Massen rings um
das Schloß Aufstellung genommen hatte. Vor dem Tore der Königin
folgte die erste Vorstellung und vor dem Königstore die zweite.
Nach jeder Vorstellung, die durch Fanfarengeschmetter angeündigt
worden war, wurde die schwungvolle Walliser Nationalhymne vom
verammelten Volke gesungen. Nach einer dritten Vorstellung im
Innern des Burghofes war die Feier im wesentlichen beendet.

Carnarvon bot schon seit einer Reihe von Tagen einen ganz un-
gewöhnlichen Anblick. Tausende und Abertausende von Festgästen

haben! Schockschwerenot nochmal. Was halten Sie davon,
Zahlmeister?“

„Schreckhaft!“ gab der Gefragte lakonisch zur Antwort.
„So ist ja die Hapag sonst eigentlich nicht,“ brummte der
Kapitän. Und dann: „Ich wünschte, wir wären erst glücklich
im Hafen von Newyork.“ Sich an den Zahlmeister wendend,
fügte er hinzu:

„Bitte, bestellen Sie mir alle Herren Offiziere auf heute
abend elf Uhr in meine Kajüte!“

„Den Herrn Obergingenieur auch?“ wollte der Zahlmeister
wissen.

„Jawohl! Auch den zweiten.“

Der Zahlmeister machte sich sofort auf den Weg, den
empfangenen Befehl auszuführen.

Inzwischen wandte sich der Kapitän an den Telegraphisten:
„Und das andere Telegramm?“

Gleichsam als Antwort auf die Frage ertönte in diesem
Moment das charakteristische Surren, Zischen, Schnurren; das
Signal, daß ein neues Markonigramm unterwegs sei.

„Vielleicht ist es dies!“ meinte der Gefragte, schleunigst
den Telephonhörer an sein Ohr drückend. Und während er
noch schrieb, machte er eine bezeichnende Bewegung mit dem
Kopfe. Bald darauf hatte der Kapitän das erwartete Tele-
gramm in Händen. Es lautete:

„Jackson, an Bord Amerika! Wolpert gut für jede
Summe bis 250000 Dollar. Fulton Trust Company
Newyork.“

Der Kapitän pffiff leise durch die Zähne. „Na also!“
meinte er. „Ueber Wolpert wissen wir nun verschiedenes.
Was machen wir aber mit Jackson?“

Und dann schien er einen Entschluß gefaßt zu haben.

„Schreiben Sie!“ wandte er sich kurz zum Beamten und
diktirte:

„Uns wird per Markonigramm gemeldet, daß wir einen
gefährlichen Dieb und Betrüger auf dem Schiffe haben.

Signalement: Glatz rasiert, schlank. Weiteres Signalement,
sowie Unterschrift und Aufgabestation durch Sturm gestört.

Wir haben fünf Passagiere in der Ersten Kajüte, auf die ein
solches Signalement paßt. Unter diesen einer, der uns ver-
dächtig vorkommt, dadurch, daß er einem einzelnen Passagier
in einem Pokerspiel 36500 Dollar abgewonnen hat. Sein
Name ist Jackson. Das ist alles, was wir wissen. Bitten
Sie, uns vor Newyork einen gewissen Detektiv an Bord zu
schicken und vor allen Dingen absolute Diskretion, da wir
gegen besagten Jackson sonst gar keine Anhaltspunkte haben.
Wir werden weiter scharf beobachten und Ihnen sofort mit-
teilen, wenn neue Momente es nötig erscheinen lassen sollten.
Kapitän Krause, Dampfer Amerika, ab Lizardban.“

„Geben Sie das sofort an den Chef der Newyorker
Kriminalpolizei weiter.“

Der Telegraphist sah seinen Chef einen Moment fragend,
faßt warnend an und auch der Kapitän schien noch einen
Augenblick zu zögern, dann aber entschied er sich endgültig.

„Jawohl!“ wiederholte er fest, „senden Sie sofort ab!
Und,“ fügte er noch hinzu, „falls etwas kommen sollte, was
auch nur im geringsten mit unserer Sache im Zusammenhang
gebracht werden kann, muß ich es sofort erfahren! Ich denke,
das versteht sich wohl von selbst!“

„Jawohl!“

Der Kapitän ging in seine Kajüte zurück, wo er sich am
Schreibtisch niederließ. Aber mit der Arbeit wollte es nicht
so recht vorwärts. Lange starrte er nachdenklich vor sich hin.
Endlich stand er auf und reichte seine große Gestalt.

„Schließlich, mehr wie seine Pflicht kann kein Mensch
tun!“ murmelte er. Dann griff er wieder nach seinen Pa-
pieren, und diesmal ging es.

Sauend, zischend, Inatierend flog die vom Kapitän dik-
tierre Depesche durch die Lüfte der westlichen Hemisphäre ent-
gegen, und während es so schnarrte und surrte und während

hatten sich eingestellt, die alle Augenzeugen der Zeremonien sein wollten. 12 000 Mann, Angehörige sowohl der Regular- als auch der Territorialarmee, kampierten in unmittelbarer Umgebung der Stadt auf freiem Felde. Ein beträchtliches Kontingent der Londoner Polizei oblag der Regelung des überfüllten Straßenverkehrs in der kleinen Stadt, die für die Festzeit plötzlich in ein großes Verkehrs-zentrum umgewandelt worden war.

### Der Badische Landeswohnungsverein

hat unlängst seine erste Veröffentlichung erscheinen lassen, in der er die interessanten Reden wiedergibt, die bei der Gründungsversammlung im März d. J. gehalten wurden. Die Bedeutung des neugegründeten Vereins wird am treffendsten durch die nachstehenden Ausführungen des Ministers des Innern v. Bodman gekennzeichnet, der die Einladungen zur Gründung des Vereins hatte ergehen lassen:

„Die Wohnungsfrage, der sich der Verein, zu dessen Gründung die Einladungen ergangen sind, widmen soll, ist eine der wichtigsten sozialen Fragen der Gegenwart. Ist doch die Wohnung der Kernpunkt der Heimat. Die Wohnung ist der Ort, von dem die Familienmitglieder zur Arbeit ausziehen und zu dem sie zurückkehren zur Ruhe und Erholung. Die Wohnung ist die Grundlage des Familienlebens, dort sind Eltern und Kinder beisammen, dort haben das Eheleben, die Pflege und die Erziehung der Kinder ihren Mittelpunkt.“

Eine gesunde, hinreichend große, behagliche, freundliche und schöne Wohnung bedeutet daher eine wesentliche Förderung eines hohen Lebensniveaus, des häuslichen Glücks. Eine ungesunde, unzureichende Wohnung gefährdet die Gesundheit — ich darf Sie nur an die erhöhte Gefahr der Tuberkulose in engen und schlechten Wohnungen erinnern — und sie bedroht, wie wir alle wissen, die Sittlichkeit.

Mit dem Anwachsen der Bevölkerung zeigt sich in immer steigendem Maße das Streben, sich in Städten zusammenzudrängen. Die steigenden Bodenpreise und die immer höher werdenden Baukosten bei gleichzeitiger Verteuerung der Lebenshaltung machen es dem Minderbemittelten immer schwerer, eine gute Wohnung zu erlangen. Es ist daher gekommen, daß die schlechtesten Wohnungen die verhältnismäßig teuersten sind.

Seit langem schon ist es daher das Bestreben aller Volksfreunde, den Minderbemittelten zur Erlangung solcher Wohnungen behilflich zu sein, wie sie sich zum allgemeinen Wohl auch für die Minderbemittelten verlangt werden müssen.

Die Frage, wie das Gelingen kann, ist nur unter Berücksichtigung mannigfacher Umstände zu beantworten. Die Wohnungsfrage ist in sehr erheblichem Umfang eine Bodenfrage, sie ist auch eine Steuerfrage, und sie ist eine Verkehrsfrage: durch Schaffung günstiger Verkehrsmittel nach den Arbeitsstätten und guter Wohngelegenheit auf dem Lande wird auch der Landluft entgegengetreten werden können. Die Wohnungsfrage ist abhängig auch von der Bauordnung, die im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung für eine sorgfältige Überwachung des Wohnungswesens und für Förderung des Kleinwohnungsbaues Vorsorge treffen muß. An die Seite der Wohnungsaufsicht muß die Wohnungsfürsorge treten. Schon seit Jahren ist auf dem Gebiet der Wohnungsfürsorge manches Gelingen seitens der Regierung, in sehr schätzenswerter Weise seitens mancher Gemeinden, in nicht unbeträchtlichem Umfang durch — auf das Wohl ihrer Arbeiter bedachte — Industrie und nicht zuletzt durch die Selbsthilfe einer Reihe von Baugenossenschaften und Bauvereinen.

Für diese immerhin vereinzelten Bestrebungen soll der Landeswohnungsverein, zu dessen Gründung ich Sie eingeladen habe, Mittelpunkt werden; er soll nicht selbst Wohnungen bauen, er soll vielmehr die Erfahrungen der Einzelnen allen zu Nutzen machen, soll das allgemeine Verständnis für die Wohnungsfrage wecken und pflegen, er soll anregen, fördern, raten und helfen.

Möge das Unternehmen, dem Sie Ihr freundliches Interesse entgegenbringen, zustande kommen und zum Segen des ganzen Landes an seiner Aufgabe erprießlich arbeiten.“

Seinem Programm gemäß bemüht sich der Verein, dem Oberbürgermeister Dr. Winterer als Vorsitzenden, Amtmann Veers als stellvertretenden Vorsitzenden und Dr. H. Kampfmeyer als Geschäftsführer angehören, alle die Kräfte, die eine Besserung der Wohnungsverhältnisse in Baden anstreben, zu einheitlichem Vorgehen zusammenzufassen. Die Bemühungen der ersten Monate waren nicht ergebnislos. Denn der Verein zählt bereits 370 Mitglieder, darunter Städte und Gemeinden und zahlreiche wichtige Vereine, besonders Baugenossenschaften, Beamtenvereine, Gewerkschaften, Frauenvereine und gemeinnützige Gesellschaften. Es sind bisher 11 200 Mark einmalige und 3494 Mark jährliche Beiträge eingezahlt. Es wäre nun zu wünschen, daß sich der Mitgliederkreis auch weiterhin ständig vergrößert und der Verein dadurch in den Stand gesetzt wird, immer wirksamer für die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse zu arbeiten. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens 5 Mark, für Arbeiter und ihren wirtschaftlich gleichstehende Personen jedoch mindestens 2 Mark. Auskunft und Propagandamaterial kann man kostenlos von der Geschäftsstelle des Bad. Landeswohnungsvereins im Ministerium des Innern, Karlsruhe, erhalten.

Aus der vielseitigen Vereinsstätigkeit seien hier nur einige Stichproben gegeben. Die Geschäftsstelle sammelt im Vereinsarchiv alles das Wohnungsweien betreffende Material (Literatur, Bauabwägungspläne, Baupläne, Verträge, Vorschriften über Baupolizei und dergl.). Sie sammelt Lichtbilder, die für Vorträge zur Verfügung gestellt werden, und bereitet eine Wanderausstellung vor, die vom Herbst ab

die Hand des Telegraphisten unablässig auf dem Morsebalken ruhte, schüttelte der Kapitän zweifelnd das Haupt.

„Wenn das nur gut abläuft! Wenn das nur gut abläuft!“

(Fortsetzung folgt.)

### Theater und Pietät.

Von Dr. Eug. Allan, Oberregisseur am Kgl. Hoftheater zu München. (Aber. Nachdr. verb.)

Keine andere Kunst ist wie die des Theaters auf die Pflicht der Pietät gegründet. Denn das Theater ist eine dienende Kunst. Es erfüllt seine höchsten Pflichten nur dann, wenn es dem dramatischen Kunstwerk, dem es dient, mit dem Gefühl der Pietät gegenübersteht. Nicht zu allen Zeiten ist sich das Theater seiner Pietätspflichten in gleichem Maße bewußt gewesen. Solche Pflichten waren von selber ausgeschaltet zur Zeit der Stregreifkomödie, wo der Schauspieler und nicht der Dichter auf dem Theater herrschte. Erst mit dem Siege des regelmäßigen Schauspiels konnte der Dichter seine Rechte geltend machen. Aber auch jetzt noch bleibt das dramatische Kunstwerk eine Art von Fremdwort. Jedem theatralischen Handwerker war es erlaubt, an dem Werke des Dichters nach Belieben herumzuflicken, zu tilgen oder auch hinzuzufügen, was ihm gut schien, ja, das ganze Werk nach seiner besseren Einsicht umzumodeln. Erst neuerdings sind die Gesetze dem Werk des Dichters zu Hilfe gekommen. Der Lebende wenigstens vermag sich zu wehren. Angegriffen aber sind nach wie vor die großen Toten.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Gegenwart, daß sie die literarischen Pietätspflichten im allgemeinen strenger erfüllt als frühere Zeiten. Verballhornungen klassischer Werke, wie sie in der Mitte des vorigen Jahrhunderts an vielen Bühnen noch die Regel bildeten, sind heute in gleichem Maße kaum mehr möglich; zum mindesten werden sie immer seltener. Die Forderung nach einem reinen, möglichst ungeführten Texte sucht sich immer energischer durchzusetzen. Aber das löbliche Streben führt vielfach zu einer Ueberspannung des Bogens. Die Reaktion gegen eine allzu laze Auffassung der Pietät hat da und dort wohl eine Ueberpietät gezeitigt, die auf jedes Wort des Dichters erlaubt, lächerlich zu machen.

den sich dafür interessierenden Städten überlassen werden soll. Beiträge für diese Sammlungen nimmt die Geschäftsstelle stets gern entgegen. Durch den Geschäftsführer ist bereits eine ganze Anzahl von aufklärenden Vorträgen über Themen aus dem Gebiet des Wohnungswesens gehalten worden. Auch konnte bereits einer Anzahl von Gemeinden durch Gutachten Rat erteilt und bei den Vorbereitungen für die Gründung einiger neuer Baugenossenschaften mitgewirkt werden. So scheint der Verein auf dem besten Wege zu sein, die oben gekennzeichneten Ziele zu erreichen. Möge er bei diesem Streben die verdiente Unterstützung aller derer finden, die der Besserung der Wohnungsverhältnisse als dem wichtigsten sozialen Problem unserer Zeit Interesse entgegenbringen.

### Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— München, 14. Juli. (Tel.) Der Kaiser ließ an den Leiter der türkischen Studentenkommision, Chefredakteur Dr. Jaesch aus Heilbronn, auf das gestern von uns mitgeteilte Telegramm der türkischen Studentenkommision folgende Antwortbescheide senden: „Seine Majestät lassen für den Jubiläumsgruß der ottomanischen Studentenkommision danken und hoffen, daß die gewonnenen Eindrücke zum Besten beider Länder nachhaltig sein werden.“

— München, 14. Juli. Der Ministerialdirektor des Ministeriums des Innern von Kauf wurde unter Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung in den Ruhestand versetzt; gleichzeitig wurde ihm der Stern zum St. Michael-Verdienstorden verliehen. Ministerialrat von Meinel, dem die Leitung der Ministerialabteilung für Handel und Gewerbe übertragen worden ist, wurde der Titel und Rang eines Ministerialdirektors verliehen.

### Frankreich.

Der Redeschwall in der Deputiertenkammer.

— Paris, 14. Juli. (Priv.) Die maßlose Verzögerung der eben abgeschlossenen Budgetdebatte wird namentlich dem Umstande zugeschrieben, daß zu viele und zu lange unnütze Reden gehalten wurden. Als gefährlichster Dauerredner galt der Sozialist Jaures, aber eine Statistik des „Matin“ weist nach, daß der Radikalsozialist Thalmas, ursprünglich ein Schulmann wie Jaures, noch wortreicher war. Er hielt 23 Reden und nahm im Amtsblatte über 7000 Zeilen in Anspruch. Ihm folgte der Sozialist Adrien Beber mit 15 Reden und 6500 Zeilen und dann kommt erst Jaures mit 13 Reden und 5000 Zeilen. Wenn man die Parteigruppen berücksichtigt, so stehen die Sozialisten oben an mit 363 Reden und 66 000 Zeilen, obgleich sie längst nicht die stärkste Partei der Kammer sind und das Budget regelmäßig verwerfen. Man hatte diesmal die besondere Mühsal, fünf Sozialisten in den Budgetauschuss zu befördern und zwei von diesen zu Spezialberichterstattungen zu ernennen, aber das hat nicht verhindert, daß sie durch eine maßlose Redeschwall die Debatte verzögert und schließlich doch das Budget als Ganzes verwerfen haben. Biletsch wird man in Zukunft nicht mehr die gleiche Mühsal auf sie nehmen und das werden sie sich selbst zuschreiben haben.

### England.

Deutsche Arbeiter in England.

D. London, 14. Juli. (Priv.) Die Reisegesellschaft deutscher Arbeiter, die sich zum Besuch in England aufhält, verbrachte einen anregenden Tag in Manchester. Die Stadtverwaltung tat ihr Bestes, um den deutschen Besuchern den Aufenthalt nach Möglichkeit angenehm zu gestalten. Am Morgen stellten sich die Deutschen in der Zentrale der Feuerwehr in Manchester ein, wo sie von Stadtverordneten und dem Feuerwehrhauptmann empfangen wurden. Nach Besichtigung der Zentrale begab sich die Reisegesellschaft in die städtische technologische Schule und das königliche Armenhospital.

Nachher wurde das Frühstück im Rathaus unter dem Vorsitz des Bürgermeisters eingenommen. Im Verlaufe desselben brachte der Lordmayor einen Trinkspruch auf den König von England und den Deutschen Kaiser aus. In der darauffolgenden Ansprache führte er aus, daß Ausländer, aus der Ferne betrachtet, den Engländern Zuneigung einflößen; wenn aber der Engländer Gelegenheit habe, sie von Angesicht zu Angesicht zu sehen, so wundert er sich, daß er in ihnen Brüder finde und es falle ihm nicht schwer, sie achten und lieben zu lernen. Schließlich kam er auch auf den Gedanken, daß er manches von den Ausländern lernen könne.

Der Nachmittag wurde gleichfalls mit instruktiven Besuchen verbracht und abends fand in der Mitchell-Gedächtnis-Halle eine öffentliche Versammlung zu Ehren der Deutschen statt, an der sich der Lordmayor, zahlreiche Abgeordnete und sonstige Vertreter der Öffentlichkeit beteiligten.

### Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschliessung vom 4. Juli 1911 Nr. 32 gnädigst bemogen gefunden, den Pfarrer Hermann Wjand in Heiligkreuzsteinach auf die Dauer von 6 Jahren zum Pfarrer in Waldhof zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Juli 1911 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor Dr. Georg Bredig am Eidgenössischen Polytechnicum in Zürich mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 zum ordentlichen Professor für physikalische und Elektrochemie an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu ernennen.

Es ist bekannt, womit solche Bestrebungen zusammenhängen: Die Kunst Richard Wagners und die Pflege seiner Bühnenwerke macht ihren entscheidenden Einfluß geltend. Ob die Forderung der Bayerischen Schule, daß die Werke des Meisters ohne jede Kürzung zu geben sind, ewige Gültigkeit besitzen wird, ist heute nicht vorauszusagen. Unsere Zeit hat nach wie vor die nötige historische Distanz von Wagners Lebenswerk, um hierin entscheiden zu können. Jedenfalls hat die Bayerische Parole von der absoluten Unverletzlichkeit des Striches die gesamte Auffassung derartiger Fragen in unserem Theaterleben beeinflusst. Warum sollte das, was Wagner recht ist, nicht auch Goethe und Schiller billig sein?

Freilich sollte man sich im Klaren sein, daß Willensäußerungen des Künstlers über das von ihm geschaffene Kunstwerk nur in bestimmtem Sinne maßgebend sind. Niemand ist im allgemeinen weniger berufen, über den objektiven Wert seines Kunstwerkes zu urteilen, als der Schöpfer dieses Kunstwerkes. Wagner selbst hat die Pariser Bearbeitung des „Lannhäuser“ als die einzig authentische für die Aufführung des Werkes bezeichnet; sein Willkür ist für seine Jünger zum Gesetz geworden; aber das Urteil vieler Besonnenen hat anders entschieden. Das Schwanken, das hier vielleicht noch begründlich ist, schwindet sofort, sobald wir uns einem Werke gegenübersehen, an dem wir längst die historische Distanz gewonnen haben. „Götter der Vergilichung“ wurde von dem Dichter selbst für die Bühne umgearbeitet; er hat eine unendliche Mühe darauf verwendet und seine Bearbeitung in immer neue Formen gegossen. Aber keine dieser Theateraufführungen, die durchweg den tödlichen Wein der alten Dichtung bewahren, vermag uns heute zu genügen. Die Pflicht der Pietät gebietet der heutigen Bühne, Goethes eigene Bearbeitung außer Acht zu lassen und das Stück in der Fassung zu spielen, die er selbst für das Theater verworfen hat.

Die Theatergeschichte lehrt, daß der Begriff der Pietät ein relativer Begriff ist. Als man Shakespeares Werke im 18. Jahrhundert zuerst für das deutsche Theater zu erobern suchte, mußte der große Schröder zu tiefgreifenden Umarbeitungen seine Zuflucht nehmen. „Hamlet“, „Lea“, „Corbetta“ blieben am Leben; die niederigmetrischen Tragödien von Shakespeares großer Tragödiendwelt wurde mehr oder minder vernichtet. Das war Barbarei für unsere heutigen Begriffe; aber es war pietätvoll im Sinne der damaligen Zeit. Denn

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 7. Juli 1911 gnädigst geruht, für die Zeit bis zum 31. Dezember 1913

den Direktor des Verwaltungshofes, Geheimen Rat Julius Wietz, zum Vorsitzenden des Disziplinartribunals für nichtrichterliche Beamte, den Landgerichtsdirektor Hermann Dier zum stellvertretenden Vorsitzenden, den Oberlandesgerichtsrat Dr. Nathan Stein zum Mitglied und den Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Fürst zum stellvertretenden Mitglied dieses Tribunals zu ernennen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 5. Juli 1911 wurde der charakterisierte Telegraphensekretär Heinrich Reimold in Heidelberg etatmäßig angestellt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. März 1911 wurde Betriebsassistent Gustav Wittmer in Freiburg nach Emmendingen versetzt.

### Badische Chronik.

— Göttingen, 15. Juli. Am morgigen Sonntag findet hier im Gasthof zur Krone das mittelsächsische Sommerfest der Fortschrittlichen Volkspartei statt. Als Hauptredner sind die Herren Justizinspektor Hinz-Ritzgarten und Malermeister Hoffmann-Bruchsal gewonnen worden. Der erste wird das Thema behandeln: Unser Lösungswort im Kampfe für Wahrheit, Freiheit, Fortschritt. Letzterer referiert über „Die Volkspartei und das Handwerk.“

— Pforzheim, 14. Juli. Eine Vertretung der Handelskammer und der Stadtverwaltung hat mit der Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen über die Führung der beiden neuen Pariser Schnellzüge verhandelt, die bekanntlich über Bruchsal-Bretten nach Mühlacker geführt werden, statt über Pforzheim. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat zugestimmt, wenigstens mit einem der beiden Züge den Wünschen Pforzheims zu entsprechen. Der frühere Eilzug 8.02 Uhr morgens muß als Durchgangszug von Stuttgart nach Paris auf Verlangen der mitbeteiligten württembergischen und elsässischen Verwaltungen zuzugspllichtiger Schnellzug bleiben.

— Wiesloch, 14. Juli. Aus der Gemeinde Mühlhausen wurde vor mehreren Wochen eine anonyme Zuschrift an das Kultusministerium gerichtet, in welcher dem Geistlichen der genannten Gemeinde, Pfarrer Geiler, auf Berufung auf 23 angegebene Zeugen schwere Vergehen und sogar das Verbrechen des Meineids zum Vorwurf gemacht wurden. Das Ministerium benachrichtigte von dieser Zuschrift das erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg und leitete eine umfassende Untersuchung unter Einvernahme der angegebenen Zeugen ein. Das Ergebnis dieser Erhebungen ergab die völlige Unbegründetheit der ansuldigenden Behauptungen. Die Kirchenbehörde ließ dem Pfarrer erklären, daß keine Anschuldigung sowohl bei der kirchlichen als bei der staatlichen Behörde erwiesen sei.

— Wiesloch, 14. Juli. Die Gemeinde Diehlheim plant die Erstellung einer Wasserleitung und die Errichtung einer Badeanstalt und eines Kleinkinderhortgebäudes.

— Heidelberg, 14. Juli. Die Meldung von der Erbauung einer Schwebebahn vom Karlsruher nach der Schloßterrasse wird von zuständiger Stelle als durchaus verfrüht bezeichnet. Die Angelegenheit sei noch lange nicht spruchreif.

— Weinsheim, 14. Juli. Dem hiesigen Schuhmachermeister Johann Riedel ist infolge unvorsichtigen Wegwerfens eines Zigarettenstummels das im Gewann Hirsentapf stehende Bienenhaus mit drei Bienenstöcken vollständig abgebrannt.

— Waldbrunn, 14. Juli. Der „Baul. Vot.“ schätzt, daß die in den letzten Wochen anlässlich der Wallfahrt hier anwesend gewesen 80 000 Pilger mindestens 400 000 M dem Städtchen eingebracht haben.

— Hardheim (A. Waldbrunn), 14. Juli. Ohne jeden ersten Anlaß verjagte vorgezogen nachmittags auf der Straße von hier nach Waldbrunn der 20 Jahre alte Steinhauer Sieber aus Brechingen dem Fuhrermeister Baumann aus Hardheim, der mit einem mit Brennholz beladenen Wagen des Demüllers Wiederroth hierher fuhr, mit einem Messer zwei Stiche in den Leib. Baumann wurde so schwer verletzt, daß er bewußtlos auf der Straße liegen blieb. Ein Arzt brachte ihn in seinem Automobil zur Operation nach Würzburg. Der Täter wurde noch abends in Waldbrunn verhaftet.

— Paimar (A. Laubersbühlhof), 14. Juli. Die Hebamme Theresia Baumann hier hatte durch das Hofwasser außer des Verlustes an materiellen Werten die ihr früher verliehene silberne Medaille verloren. Auf ein Bittgesuch an die Großherzogin Luise veranlaßte dieselbe, daß Frau Baumann nicht nur die Medaille erhielt, sondern auch ein Geldgeschenk von 40 M der Medaille beigelegt wurde.

— Freiburg, 14. Juli. An Stelle des verstorbenen Dr. Keller von Heidelberg wurde Rechtsanwalt Dr. Meyer in Freiburg, Präsident des Gesangvereins „Concordia“, zum Mitglied des Hauptauschusses des Bad. Sängerbundes gewählt.

nur ein siegreicher „Hamlet“ konnte das Publikum der Wertperiode befriedigen. Diese Anschauungen waren die Notwendigkeit, wenn man der fremden Welt Shakespeares zum Siege auf dem deutschen Theater verhelfen wollte. Erst der deutschen Romantik und der Schlegel-Tiedschens Uebersetzung war es beschieden, das Verständnis für den achten Shakespeare zu erweitern. Anstelle der willkürlichen Umarbeitungen traten schonendere Einrichtungen. Man bemühte sich, in der Hauptsache nur solche Veränderungen zu treffen, die durch die Verhältnisse der heutigen Illusionsbühne von dem altenglischen Theatergerüst begründet waren. Heute sucht man vielfach, Hand in Hand mit den Bestrebungen, das Bühnenbild zu vereinfachen, Shakespeares Werke in möglichst unzerstörtem und ungeführtem Text zu bringen. Aber auch darin kann man zu weit gehen. Das heutige Theater ist eine Bühne der Lebenden. Es soll keine kalte Museenkunst treiben; es soll Shakespeare so spielen, wie er auf der heutigen Bühne die stärkste und unmittelbarste Wirkung übt. Dazu sind gewisse Stiche und da und dort gewisse kleine technische Veränderungen sehr notwendig. Aber jeden solchen Eingriff schon prinzipiell als ein Majestätsverbrechen brandmarkt, treibt eine verkehrte Pietät, eine Pietät der Orthodoxen. Auch im Verhältnis zu den einzelnen Werken des Dichters wird sich der Begriff der Pietät verhalten. Diese wird den großen tragischen Meisterwerken mit konsequenterem Sinne gegenüberstehen, als etwa den Königsdramen und manchen leichtgeschätzten Komödien des Dichters. Mit einer ungeklärten Auffassung sämtlicher Königsdramen, deren weitausläufige historische Details dem deutschen Publikum kein genügendes Interesse bieten, würde man dem Ansehen Shakespeares nur einen zweifelhaften Dienst erweisen. In einer Beziehung allerdings sollte man der Pietät viel mehr Rechnung tragen, als es vielfach wohl geschieht: in der Behandlung des Textes in den komischen Partien. Willkürliche Zusätze, sogenannte Extrametres, eine stillose Modernisierung des Textes nach der Seite des Schnodderigen, — das sollte unannehmbar sein mit der Achtung, die dem Texte eines großen Dichters zient.

Auch die deutschen Klassiker haben unter dem kritischen Bestreben der Theaterkundler mancherlei zu leiden gehabt. Am meisten Kleist, den erst die Nachwelt zu Ehren bringt. Sein populärstes Werk, das „Rathen von Heilbronn“, vermachte sich nur in der entschuldigenden Verballhornung eines Holbein die Bühne zu erobern. Aber selbst diesem

Sasbach a. R., 14. Juli. Gestern wurde aus dem Rhein die Leiche eines unbekannten Mannes gezogen. Der Tote dürfte den besseren Ständen angehört haben.

Hausach, 14. Juli. Der Hofbauer Gottfried Stehle von Abersberg, Gemeinde Sulzbach, fiel beim Kirchendrehen vom Baum und war sofort tot.

Ruhbach (N. Triberg), 14. Juli. Vergangene Nacht brannte das Anwesen des Schmiedemeisters Wilhelm King im linken Alsterle ab. Die Bewohner konnten nur noch mit knapper Not das nackte Leben retten. Es ist auch die ganze eben erst völlig eingebrachte Feuernte mitverbrannt. Auch die nebenan stehende Schmiedewerkstätte fiel dem Feuer zum Opfer. Das Feuer soll im Heu zum Ausbruch gekommen sein. Der Besitzer ist nur schwach verletzt.

Billingen, 14. Juli. Heute gegen Mittag brach auf der Bühne des Gasthauses zum Lamm, Inhaber Ernst Riegger, auf bis jetzt unauffällige Weise Feuer aus, das jedoch dank dem raschen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr bald gelöscht war. Der Dachstuhl des Anwesens fiel dem Feuer zum Opfer.

Böhrenbach, 14. Juli. Für den hiesigen Bürgermeisterposten kommen drei Kandidaten in Betracht: Rechnungstourenkontrolleur Probst in Bruchsal, Bürgermeisteramtssekretär Eisinger in Konstanz und Kanzleisekretär Linder in Konstanz. Die Bürgermeisterwahl soll Ende dieses Monats stattfinden.

Säckingen, 14. Juli. Das 4 Jahre alte Kind des Kaufmanns Brehm wurde vom Personenzug überfahren und sofort getötet. Wie man hört, wurde das Unglück dadurch verursacht, daß eine Frau die Barriere öffnete und das Kind der Frau nachließ und auf den Gleisen vom Zug erfasst wurde.

Engen, 14. Juli. Der Großherzog hat einem Arbeiter, der beim Brande seine lauer verdiente Ersparnisse von 400 M verlor, den Betrag von 500 M zuweisen lassen. — Die Königin von Schweden hat den Brandgeschädigten in Engen eine größere Sendung Wäsche und Kleider zugehen lassen.

Stellwerksanlagen und Streckenblöckungen der badischen Staatsbahnen.

Karlsruhe, 15. Juli. Mit Stellwerksanlagen waren bis Ende 1910 352 (1909: 349) Bahnhöfe ausgerüstet und im Betrieb. Mit Ausnahme des Personenbahnhofs Basel sind auf sämtlichen Bahnhöfen der Hauptstammstrecken, auf denen von ein- oder durchgehenden Zügen Weichen gegen die Spitze befahren werden, Stellwerksanlagen vorhanden. Außerdem sind auf nahezu allen Bahnhöfen der Hauptstammstrecken, auf welchen von ein- oder durchgehenden Personenzügen im regelmäßigen Verkehr keine Weichen spitz befahren werden, sowie auf den wichtigeren Stationen der Nebenbahnen solche Anlagen vorhanden oder in der Ausführung begriffen. Auf 164 (1909: 159) größeren dieser Bahnhöfe sind zur Bedienung sämtlicher Ein- und Ausfahrtsignale, sowie fast aller Weichen je ein oder mehrere, zusammen 423 Wärterstellwerke errichtet und hinsichtlich der Einstellung der Signale und der Wahl der Fahrtrassen durch Blockwerte vom Fahrdienstleiter abhängig gemacht. Auf 107 Bahnhöfen sind mechanische, auf 57 elektrische und auf 4 mechanische und elektrische Blockstellen angewendet. Von den 423 Stellwerken aus werden 1659 Ein- und Ausfahrtsignale und 7876 Weichen bedient.

Für die 191 kleineren mit Stellwerksanlagen versehenen Bahnhöfe ist im allgemeinen nur zentrale Signalstellung mittels eines Stellwerks vom Aufnahmegebäude aus eingerichtet mit Verriegelung der für die Zugfahrten in Betracht kommenden Weichen, von denen nur einzelne zur Bedienung in das Stellwerk einbezogen sind, während die übrigen teils zur Fernbedienung von anderen geeigneten Stellen aus eingerichtet sind, teils mit Stellböden am Ort bedient werden. Durch die 191 Stellwerke werden 1368 Haupt- und Vorsignale bedient und 1475 Weichen gesteuert; von diesen Weichen sind 593 in die Stellwerke einbezogen und 882 zur anderweitigen Fernbedienung eingerichtet. Von 51 Blockstellen, darunter 7 Blockstellen mit Abzweigung, werden 112 Signale und 18 Weichen bedient. Weitere 23 kleinere Anlagen zur zentralen Signal- und Weichenstellung mit zusammen 74 Signalen und 35 Weichen sind für die Bahnkreuzungen, die nicht durch die bestehenden Stellwerksanlagen der Bahnhöfe gesteuert werden konnten, errichtet.

Für Neuanlagen kamen ausschließlich, für umfangreichere Umbauten bestehender Anlagen zum großen Teil Stellwerksapparate mit hinten liegendem Verriegelungsregister zur Verwendung, ferner an Stelle der mechanischen Stationsblockwerte solche mit elektrischen Weichenstromblöcken der Firma Siemens & Halske. Die Vergrößerung der Vorsignale, entsprechend den für die größeren Zuggeschwindigkeiten in den neuen technischen Berechnungen aufgenommenen Bremswegtafeln, und im Zusammenhang damit die Aufstellung zweiflügeliger Ein- und Ausfahrtsignale wurde auf weiteren Strecken durchgeführt.

Mit elektrischer Streckenblöckung waren 581 (1909: 570) km zweiflügeliger Bahnstrecken mit 192 (1909: 188) Blockstellen und 351 (1909: 295) Streckenblöckungen ausgerüstet. Die Streckenblöckung ist in der diesjährigen Form ausgeführt, und beruht, daß der Zug einen an der isolierten Schiene angebrachten Kontakt überfahren muß, bevor er möglich ist, einem nachfolgenden Zug das Signal zur Einfahrt in diesen Streckenabschnitt zu geben. Die Ausfahrtsignale der mit Stationsblöckung versehenen Bahnhöfe sind mit Halttafelrühr-

tungen der Signalfügel versehen, welche beim Befahren eines Schienenlückes in Wirksamkeit treten und dadurch verhindern, daß der Signalfügel verkehrt in der Fahrstellung verbleibt und dadurch ein zweiter Zug ausfahren kann, bevor der vorausgehende Zug sicher gedacht (d. h. den Streckenabschnitt verlassen hat) und durch die nächste Zugfolgestelle auf den Streckenblock zurückgemeldet ist.

Zum Unwetter im Taubergebiet.

Karlsruhe, 14. Juli. Bei der Sammelstelle der Bad. Landwirtschaftskammer für die Hochwasserschädigten im Taubertal sind bis heute eingegangen 31 477,40 Mark.

Graben (N. Karlsruhe), 15. Juli. Die Sammlung für die Unwettergeschädigten im Taubertal hat in der hiesigen Gemeinde den Betrag von 329 M ergeben.

Weinheim, 14. Juli. Das Ergebnis der hiesigen Sammlung für die Hochwasserschädigten beträgt einschließlich eines Gemeindegeldzuschusses von 177,40 M zusammen 1000 M.

Gewittermeldungen.

B. Freiburg i. Br., 14. Juli. Bei einem heftigen Gewitter, das sich heute nachmittag um 1/5 Uhr über unsere Stadt entlud, schlug der Blitz in die Stallung des Stadtverordneten Steinhardt im Vorort Haslach und zündete. Das Feuer sprang infolge des starken Windes alsbald auf das Wohnhaus und die Scheune über. In kurzer Zeit brannte das ganze Anwesen bis auf wenige Teile nieder.

Freiburg, 14. Juli. Im Vorort Haslach schlug heute der Blitz in einen Bauernhof, wodurch Feuer ausbrach. Das Anwesen, Wohnhaus und Delonomiegebäude, brannte vollständig nieder.

Mühlheim, 14. Juli. Ueber das Markgräflerland sind gestern schwere Gewitter niedergegangen. Stellenweise fiel Hagel, so in Niederweiler, Laufen, Brühlungen und Junzigen. Bei Bogelbach zerriff der Blitz einen Kirchbaum, in Oberegggen traf ein kalter Blitzstrahl die Wohnung des Kirchdieners Moritz, was zur Folge hatte, daß ein 16jähriger Sohn der Familie Moritz vor Schreck tot vom Stuhl fiel.

Niederlahnstein, 14. Juli. In Rüdesheim und Geisenheim sind wolkenbruchartige Gewitter niedergegangen. Die Straßen und Felder liegen tief im Wasser.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Juli.

Die Ausstellung der Gewerbeschule in Räumen der Drangerie, die morgen Sonntag, den 16. Juli, vormittags 10 Uhr, eröffnet wird, wurde gestern nachmittag von Herrn Oberbürgermeister Siegrist und Herrn Bürgermeister Dr. Kleinschmidt eingehend besichtigt; die Herren weilten von 3 bis 1/2 Uhr in der Ausstellung, wobei die Lehrer der Schüler, deren Arbeiten gezeigt werden, Erklärungen gaben. Nach 1/2 Uhr traten 24 Teilnehmer des Augenbildlich hier vor sich gehenden Kurzes für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen unter der Führung von Herrn Regierungsrat Maier einen Besuch ab.

Stadtgarten. Im heutigen Theaterabend werden die Leser auf ein Deutsches Volksliedkonzert aufmerksam gemacht, welches unsere rühmliche Grenadierkapelle unter ihrem Meister Boettge morgen nachmittag 4 Uhr im Stadtpark bezw. Festhalle veranstaltet. Die im Programm enthaltene reiche Fülle von Liedern kann man mit vollem Recht als Volkslieder bezeichnen, nicht nur weil sie das Empfinden nicht eines Einzelnen, sondern eines ganz Volkes ausdrücken, und weil sie zugleich im Volk entstanden, also ein Produkt des schaffenden Volksgesistes sind. Hans Eichelbach sagt hierzu treffend: „Im Volksliede strömt die Volksseele mit so wunderbarer Kraft, daß an ihren Ufern die edelsten Blüten aller Lyrik sprießen konnten, die je auf Erden sich entfaltet.“

Stadtgartenkonzert. Sonntag, den 16. Juli d. Js., vormittags 12 bis mittags 1/2 Uhr, wird im Stadtpark bei günstiger Witterung die städtische Schillerkapelle ein Freikoncert veranstalten. Es werden nachfolgende Musikstücke zum Vortrag gebracht werden: Für König und Vaterland, Marsch von Delius, Paraphrase über das Lied: „Grüße an die Heimat“ von Hehl, Fläussliche Bauerntänze von Merzling, Mit Eisenlaub und Schwertern, Marsch von Leber, Im schönen Elbflorenz, Mazurka von Schröder, Berg auf, Berg ab, Marsch von Müllers.

Parademusik. Am Sonntag, den 16. Juli, mittags 12.30 Uhr spielt bei Ablösung der Schloßwache die Leibgrenadierkapelle folgende Stücke: 1. Björneborgarnar-Marsch; 2. Ouverture „Le roman d'Étoile“ von Thomas; 3. Serenade von Gounod; 4. Pfingstblüten, Mazurka von Czibulka.

Im Moniergarten findet heute, Samstag, den 15. Juli, abends 8 Uhr, ein großes Streichkonzert, gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments statt. (Siehe Inl.)

Im Schützenhausgarten findet morgen, Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 4 Uhr, ein großes volkstümliches Festkonzert, das am Fronleichnamstag wegen schlechten Wetters ausfiel, statt, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters S. Diele. (Siehe Inl.)

Notre Kreuz-Geldlotterie. Bei der heute vormittag abgehaltenen Ziehung der badischen Kreuz-Geldlotterie wurden nachstehende Haupttreffer gezogen: 1 Gewinn mit 15 000 Mark fiel auf Nr. 101 308.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. Juli. Heute, Samstag, wird im Stadtparktheater Joh. Strauß' Meisteroperette „Die Fledermaus“ zum erstenmale in dieser Saison aufgeführt. Herr Herold, welcher sich von seiner Unpäßlichkeit wieder vollständig erholt hat, tritt in einer seiner besten Partien als „Eisenstein“ wieder auf. Die Hofkapelle singt Fr. Schwarz, und die „Adele“ Fr. Gräblich. Der Prinz Delowitsch ist mit Fr. Elfinger besetzt. Die männlichen Hauptrollen liegen in den Händen der Herren: Becker, Großmann, Fischer, Karnbach und Richter. Sonntag, den 16. Juli, wird die mit so vielem Beifall aufgenommene preisende Operette „Die Puppe“ mit Fr. Gräblich in der Titelrolle wiederholt. Für Montag, den 17. Juli, wird die lustige, melodische Operette „Die Frühlingstanz“ vorbereitet und ist damit Fr. Liesl Kurt als „Janni“ wieder Gelegenheit gegeben, in einer Hauptrolle in den Vordergrund zu treten. Die Damen: Elfinger, Arndt, Schwarz und Richter, sowie die Herren: Becker, Großmann, Karnbach und Richter spielen die übrigen Hauptrollen.

Das übrige Wochenrepertoire bringt folgendes: Dienstag, den 18. Juli: „Mitosen“; Mittwoch, den 19. Juli: „Die Judanten“ (Novität); Donnerstag, den 20. Juli: „Die kausche Suzanne“; Freitag, den 21. Juli: „Die Judanten“; Samstag, den 22. Juli: „Schönheitslied“.

Berlin, 15. Juli. (Tel.) Professor Reinhold Begas soll, wie einige Blätter wissen wollen, heute zu seinem 80. Geburtstag vom Wirklichen Geheimen Rat ernannt und ihm der Titel Excellenz verliehen werden. Das Befinden des Jubilars läßt sehr zu wünschen übrig, hat sich aber im Laufe des gestrigen Tages gebessert.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Die diesjährige Sommer-Ausstellung des Frankfurter Kunstvereins ist wieder dem Lebenswert eines einzelnen Künstlers gewidmet und zwar bringt sie einen Lebensbild über das gesamte Schaffen Ferdinand Hodlers in einem Umfang und einer Reichhaltigkeit, wie er bislang in Deutschland und selbst in der Schweiz noch nicht geboten worden ist. Ueber 70 ausgewählte Gemälde aus allen Schaffensperioden des Meisters, vom Anfang der 70er Jahre bis heute, Werke figurativen und landschaftlichen Inhaltes, Stoffeilebilder sowohl als Monumentalgemälde, wie die „Heilige

1 Gewinn mit 5000 Mark fiel auf Nr. 62 552. 2 Gewinne mit je 1000 Mark fielen auf Nr. 22 645 und 117 689. 4 Gewinne mit je 500 Mark fielen auf Nr. 61 032, 26 317, 72 465, 105 907.

(Völlig abgetannt ist in der vergangenen Nacht zwischen 12 und 12 1/2 Uhr die am Weinweg, Gemarkung Karlsruhe-Rintheim, etwa 800 Meter vom Vorort Rintheim entfernt gelegene, der Firma Grün und Biffinger gehörige Bretterhütte, die von am Bahnbau beschäftigten italienischen Arbeitern als Küche benützt wurde. Die Entzündungsurache des Brandes ist unbekannt. — Ferner entstand heute früh gegen 8.15 Uhr Feuer im Hause, Amalienstr. 57, wo eine mit Abfällen gefüllte Kiste, vermutlich durch Wegwerfen eines brennenden Zigarrenstummels, in Brand geriet. Das Feuer konnte vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch Hausbewohner gelöscht werden.

Vermischtes.

Köln, 14. Juli. (Tel.) Heute früh gegen 4 Uhr wurde in einem Hause der Raderberggasse ein in den mittleren Jahren stehender Mann wahnsinnig. Er fiel über seine im Bett liegende Frau her und verletzte sie lebensgefährlich durch Messerstiche in die Brust und Halsgegend. Dann brachte er sich gleichfalls lebensgefährliche Verletzungen bei. Auf die Hilferufe der Frau eilte ein Arzt sowie die Polizei herbei. Nach Anlegung von Notverbänden brachte man beide ins Krankenhaus.

Tri (Prov. Caserta), 15. Juli. (Tel.) Zwischen sardinischen Erdarbeitern von der Bahnlinie Rom-Neapel und der Bevölkerung, die die Sardinier glühend haßt, kam es zu einem furchtbaren Zusammenstoß. Es wurde nicht nur mit Revolvern geschossen, sondern auch mit Messern gestochen. Das Eingreifen der Polizei war vergeblich. Die Schlacht endete erst, als einige Verwundete und Tote den Boden bedeckten. Zur Wiederherstellung der Ordnung wurde Militär von Caserta abgefordert.

Belgrad, 14. Juli. Räuber überfielen in der Kirche des Dorfes Koprivica den Pfarrer, töteten ihn, raubten etwa 20 000 Mark und entkamen.

Petersburg, 14. Juli. Der Direktor des hiesigen Gefängnisses Serwin wurde verhaftet. Er arbeitete mit den Zwangssträflingen einen Plan der Stadtrentei aus, in welcher eine Million lag, um diese auszurauben.

Unfälle.

Berlin, 15. Juli. (Tel.) Die große Schwüle des gestrigen Tages hatte zahlreiche Ohnmachtsanfälle und verschiedene Hitzschläge zur Folge. Mehrfach wurden Personen bewußtlos aufgefunden.

Frankfurt a. M., 14. Juli. (Tel.) Beim Baden im Main ist gestern nachmittag der 17jährige Franz Fein ertrunken. Ferner erkrankte im Main der Spengler Friedrich Bartisch, der heute nacht zwischen 11 und 12 Uhr ein Bad nahm.

Zürich, 14. Juli. (Tel.) Bei den Montierarbeiten eines Zirkusses in Cossonay kam ein Metallmaß mit der elektrischen Hochspannungsleitung in Berührung. Fünf Angestellte des Zirkus wurden getötet, zwei Arbeiter leicht verletzt.

Le Havre, 15. Juli. (Privat.) In den Lagerhäusern des Hafens brach gestern ein Feuer aus, das bald große Ausdehnung annahm und auch die Gebäude der Hamburg-Amerika-Linie bedrohte. Es konnte jedoch gelöscht werden, nachdem es ein der Verwaltung der Post- und Telegraphenbehörde gehöriges Magazin zerstört hatte. Der Schaden ist bedeutend.

New York, 14. Juli. Bei DeWood und Minnesota fand ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt. 20 Personen wurden getötet.

Die Waldbrände in Amerika.

New York, 14. Juli. (Priv.) Wie viele Menschenleben bei den furchtbaren Waldbränden in Ontario verloren gegangen sind, wird man vielleicht erst in Wochen feststellen können, aber es wird — wie bereits gemeldet — schon jetzt als sicher angesehen, daß mindestens 300—400 Menschen in den Flammen umgekommen sind, ganz abgesehen von dem ungeheuren Schaden, den die Feuer angerichtet haben. Der ganze Distrikt von North Bai nach Cochrane an der Bahn entlang, eine Strecke von 250 englischen Meilen, ist vollständig verwüstet worden. Das ist ein Distrikt, in welchem viel Silberbergbau betrieben wurde. Die Lager von Elk City, Miller Lake und Dome waren erst vor kurzer Zeit eröffnet worden, ebenso wie das Goldlager von Porcupine; jedes dieser Lager zählte eine Bevölkerung von 200—600 Seelen. Außerdem befanden sich noch Hunderte von einzelnen Goldsuchern verstreut in dem Walde; was aus diesen geworden ist, weiß man natürlich garricht. In Porcupine allein haben über 200 Menschen ihr Leben verloren. In den Gruben suchten viele Leute sich dadurch zu retten, daß sie in den Schächten Zuflucht suchten, natürlich, um nur mit noch größerer Sicherheit den Tod zu finden. Von 84 Männern, die

nächtlichen Elaborate sind wir zu einem gewissen Danke verpflichtet. Es hat zu einer Zeit, wo der Name Kleists in weiteren Kreisen so gut wie vergessen war, wenigstens die Erinnerung an den Namen des Dichters wachgehalten. Es hat den Boden gebnet, auf dem andere Dramaturgen, wie Laube und Edward Dourant weiter arbeiten konnten, um das Räthsel in reinerer und pietätvollerer Fassung der Bühne zu gewinnen. Erst in neuerer Zeit konnte man es wagen, das unveränderte Original zu spielen. Eine ähnliche Entwicklung haben die übrigen Dichter Kleists auf der Bühne durchgemacht. Auch hier freilich dient eine starre, dogmatische Treue nicht immer den Interessen des Dichters und denen der Pietät. Gewisse Striche haben die Wirkung des Theaterstücks, auch wenn sie Stellen beseitigen, die für die Individualität des Dichters besonders charakteristisch sind. Die Fanatiker der Pietät sollten sich daran erinnern, daß auch Richard Wagner Guds aultische Iphigenie bearbeitet und dadurch die theatralische Lebensfähigkeit des Wertes bedeutend erhöht hat.

Alle Versuche, die man gemacht hat, Schillers „Don Carlos“ ungekürzt zu spielen, bewiesen, daß man dem Gedichte und seiner Bühnenwirkung damit nur schadet. Denn die Aufnahmefähigkeit des Publikums hat ihre Grenzen, die nicht unbestraft überschritten werden.

Die Bedenken, die leider auch heute noch von mancher Seite gegen die Aufführbarkeit des „zweiten Faust“ erhoben werden, erhalten eine gewisse Berechtigung, wenn man so töricht ist, das Gedicht ohne die richtige, tief einschneidende Kürzung zu spielen. Auch dadurch erweist man dem Andenken eines Dichters keinen Dienst, daß man seine aller schwächsten Produkte aus dem Stabe des Arztes auf die Bühne zerrt. Die energische Hebel-Renaissance, die heute allerorten sich regt, ist gewiß sehr erfreulich und verdienstlich; aber wenn man dem Publikum beispielsweise eine ästhetische Mißgeburt, wie des Dichters „Julia“ auf der Bühne zumutet, so wirbt man damit keine neuen Freunde für die herbe und spröde Kunst dieses Dramatikers.

Für unsere unruhige, experimentierende und sensationslüsternere Zeit ist eine Art von Pietät charakteristisch, die mehr mit dem Begriffe der Pietät totifiziert, als daß sie innerlich von ihr durchdrungen ist. Es ist eine Pietät der Pietätsfanatiker, die sich heute vielfach breit macht, eine Pietät des toten Buchstabens. Aber auch hier gilt des Wort: Nur der Geist schafft Leben.

Stunde“, der „Tag“, usw. werden vorgeführt und lassen auch den, der bislang der Kunst Hodlers fern stand, seine eminente Bedeutung für das Kunstleben unserer Tage erkennen. Die Ausstellung wird Sonntag, den 16. Juli, eröffnet und dauert bis Ende September, bis dahin wird sie täglich zu besichtigen sein.

Odesa, 14. Juli. (Tel.) Eine Untersuchung des Schlammes des Chodschibeh-Diman hat das Vorhandensein von Radium und Thorium ergeben.

New-York, 15. Juli. (Tel.) Der Nachlaß von Mark Twain beträgt 470 000 Dollars, obgleich er schon einmal im Leben bei dem finanziellen Zusammenbruch seines früheren Verlegers sein ganzes bis dahin erworbenes Vermögen verloren hatte. Einzige Erbin ist die Tochter, die Gattin des Pianisten Gabrilowitsch.

Aus dem gewerblichen Leben.

Baden-Baden, 14. Juli. Das Gr. Bezirksamt hier hat vor einiger Zeit eine bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen, die sich in der Hauptsache damit befaßt, wie die von den Milchproduzenten zu liefernde Milch beschaffen sein muß. Die Vorschrift ist ziemlich scharf gefaßt und um ihr entgegenarbeiten zu können, hat sich in Singheim eine Vereinigung der Milchproduzenten aus der Umgebung Badens gebildet. Die Bemühungen der Vereinigung scheinen nun noch nicht zu dem gewünschten Ziel geführt zu haben, denn mit dem morgigen Tag treten die Milchlieferanten in eine Streikbewegung ein. Sie liefern die Milch nur noch bis an die Gemarkungsgrenze von Baden-Baden, wo die Konsumenten sie abholen können. In die Stadt selbst wird kein Tropfen gebracht. Die hiesigen Bäckermeister sind in großer Verlegenheit, nicht minder auch die sonstige Einwohnerschaft.

Saragossa, 14. Juli. (Tel.) Der Ausstand ist, wie die Agence Havas meldet, beendet. In der Stadt herrscht Ruhe.

Antwerpen, 14. Juli. (Tel.) Zwischen Ausständigen und Beladern, die von ihrer Arbeitsstätte kamen, ist es zu Schlägereien gekommen. Die Polizei verhaftete drei Streikführer.

in dem Dome-Schacht arbeiteten, sind nur 3 am Leben geblieben. Einer der Flüchtlinge von Porcupine, ein Neffe des Gouverneurs Gibson, rettete sich mit 500 anderen Leuten dadurch, daß er mit ihnen in das Wasser ging. Die Unglücklichen mußten über drei Stunden lang in kaltem Wasser stehen, vielen froren die Beine buchstäblich ab; sie verschwanden unter dem Wasser und ertranken angesichts der wütenden Flammen. Andere rannten aus Angst in den Wald zurück, um natürlich nimmer wiederzukehren.

Ottawa, 14. Juli. (Tel.) Zu den Waldbränden wird weiter gemeldet: Hunderte von Menschen standen in dem Wasser des Sees bei Porcupine und mußten sich wegen der Tiefe des Sees hart am Ufer halten. Viele verbrannten oder wurden durch die Hitze blind oder schwer verbrannt. Es ist bisher unmöglich gewesen, die Zahl der Umgetommenen festzustellen.

Newport, 15. Juli. (Privat.) Infolge der Zerstörung der Telegraphenlinien in den von den Waldbränden heimgesuchten kanadischen Bergwerksdistrikten treffen die Nachrichten von dort mit großer Verspätung ein. Aus den Berichten geht hervor, daß der Umfang der Katastrophe weit größer ist, als anfangs angenommen wurde. Die Verluste an Menschenleben werden in der Umgebung der Stadt Porcupine auf über 400 geschätzt. Die Flammen ergrißen auch einen mit Dynamit beladenen Eisenbahnzug, der mit großem Getöse in die Luft flog.

Epidemien.

Saag, 14. Juli. (Tel.) In der vorigen Woche sind 40 Erkrankten und 36 Todesfälle an Pest in Malang auf Java, 5 Fälle, die alle tödlich verlaufen sind, in Kediri vorgekommen.

Petersburg, 14. Juli. (Tel.) In der Ortschaft Usbek der Kirgisensteppe, Gouvernement Altai, sind vier Einwohner an Lungenpest gestorben. Mehrere infizierte Lehmhütten wurden niedergebrannt und ihre Bewohner unter ärztliche Aufsicht gestellt. In den letzten Tagen ist keine neue Erkrankung vorgekommen.

New-York, 14. Juli. (Tel.) Zwei weitere Todesfälle an Cholera unter den am 5. Juli vom Mittelmeer angekommenen Einwanderern werden gemeldet. Sechs weitere Personen befinden sich wegen Choleraverdachts unter Beobachtung.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 15. Juli. (Privat.) Die Nachricht, daß Frhr. v. Hehl sich vom politischen Leben zurückziehen wolle und in Worms nicht mehr für den Reichstag kandidieren will, wird von der „Deutschen Tageszeitung“ als unrichtig bezeichnet.

Berlin, 15. Juli. (Privat.) Zum Zwist im Hansabund geht der „Vossischen Zeitung“ die Nachricht zu, daß in Rheinland-Westfalen von ehemaligen Mitgliedern des Hansabundes, die zum Zentralverband der deutschen Industriellen hatten, ein starker Druck auf abhängige Gewerbetreibende nicht bloß auf Angehörige, ausgeübt wird, um Austrittserklärungen zu erzielen. So erklärt sich der Austritt mancher Brauerei aus Furcht vor Verlust der Fabrikantenschaft.

Berlin, 15. Juli. In dem Entwurf einer neuen Eisenbahnvollordnung sind Vereinfachungen, die von Handelskreisen gewünscht worden waren, in Aussicht genommen. U. a. handelt es sich um die Abkündigung von Zollamtlichen Mitverschüssen der zur einstweiligen Niederlage zollpflichtigen Güter dienenden Räume. Ferner um die Gestattung der Zuladung von Gütern des freien Verkehrs zu Raumbeschlüssen und die Vereinfachung des bisherigen Ladeverzeichnisses und Begleitzettels zu einem einzigen Papier.

Darmstadt, 14. Juli. Wie die „Darmstädter Zeitung“ meldet, ist die Fürstin Louise zu Baden und Piemont, geborene Prinzessin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, die zurzeit in König im Oberwald weilt, ernstlich an Phelettis (eitrige Entzündung des Nierenbeckens) erkrankt. Nach dem ausgegebenen Bericht hat das anfangs sehr hohe Fieber nachgelassen, doch wird die Prinzessin noch einige Zeit das Bett hüten müssen.

London, 15. Juli. Nach der „Birmingham Post“ wird die Königin vor der im Herbst erfolgenden Abreise des Königs zum Krönung nach Indien der mit dem König in der Nähe verwandten Großherzogin-Mutter von Medlenburg-Strelitz infolge eines Besuchs abhalten. Auf der Rückreise wird die Königin wahrscheinlich auch einen oder zwei Tage bei dem deutschen Kaiserpaar zubringen.

Washington, 14. Juli. Infolge der ersten revolutionären Bewegung in Nord-Saiti, die, wie erklärt wird, die amerikanischen Interessen gefährdet, hat das Kano-

nenboot „Petrel“ den Befehl erhalten, nach Kap Haitien in See zu gehen.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Balestrand (Norwegen), 14. Juli. Der Kaiser machte heute vormittag mit Gefolge auf dem Begleitschiff „Stein“ einen Ausflug nach Bangsnaes, auf dessen äußerster, in den Sognefjord hineinragender Spitze Framnaes das von dem Kaiser gestiftete Frithjof-Denkmal aufgestellt sind soll. Der für das Denkmal in Aussicht genommene Standort wurde eingehend besichtigt. Nachmittags fand die Fortsetzung des kriegsgeschichtlichen Vortrags statt.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 14. Juli. (Agence Havas.) Ein Telegramm aus offizieller Quelle in San Sebastian besagt: Die Vorstellungen, die der französische Geschäftsträger der spanischen Regierung gemacht hat, haben sich anscheinend auf einen in die Reihen des Labors von Larzaga aufgenommen, aus der Mahalla von Bendahar desertierten Reiter bezogen. Ferner hat man den Soldaten dieser Mahalla und denjenigen, die nach Elhar marschieren, verboten, bewaffnet zu ihrem Lager zurückzukehren. Die spanische Regierung soll geantwortet haben, sie könne diesen Fall nicht und werde Erfundungen einziehen.

Gleichzeitig erkannte sie aber in den freundschaftlichen Ausdrücken an, was sie vom ersten Augenblick an wegen des Aufstretens der französischen Infanterie im Norden des Lufkos formuliert hatte und gibt von neuem die Versicherung, daß Spanien über Elhar und südlich vom Lufkos keine Aktion plane. Es sei auch möglich, daß an die Meldungen der französischen Presse über die angeblich schlechte Behandlung französischer Staatsangehöriger und Schutzbesitzer in Elhar demontiert und sie habe das Pariser Kabinett benachrichtigt, daß man in jeder Form die Instruktionen des Oberst Silvestro erneuert habe, die ihm vorschreiben, jede Belästigung und Schädigung dieser Personen zu vermeiden.

Schiedsgerichts-Verträge.

London, 15. Juli. Der revidierte Vertrag zwischen England und Japan ist gestern in London unterzeichnet worden. Er enthält einen Zusatzartikel, der besagt, wenn eine von den beiden Parteien einen Schiedsgerichtsvertrag mit einer dritten Partei abschließt, so soll der revidierte Vertrag dieser Partei nicht die Verpflichtung auferlegen, einen Krieg mit derjenigen Macht zu beginnen, mit der für sie ein solcher Schiedsgerichtsvertrag in Kraft ist. Der Vertrag tritt sofort in Kraft und bleibt zehn Jahre in Gültigkeit. Wie ferner das Reutersche Bureau ergänzend mitteilt, ist in dem revidierten Vertrag auch die Klausel 4 des Vertrages vom Jahre 1905 ausgelassen worden, die Großbritannien bezüglich der indischen Grenze freie Hand gab.

Washington, 14. Juli. (Meldung der Associated Press.) Präsident Taft hat über die Unterzeichnung des neuen engl.-japanischen Vertrages seine Genehmigung ausgesprochen. Auch die Beamten des Staatsdepartements sind hoch erfreut und erklären, nach ihrer Meinung liege jetzt der Ratifikation des englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages durch den Senat kein Hindernis mehr im Wege.

Washington, 14. Juli. Es wird halbamtlich bekannt gegeben, daß Frankreich nach Besprechungen mit dem jetzt in Paris befindlichen Botschafter tatsächlich bereit ist, einen Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten zu unterzeichnen, der dem englisch-amerikanischen ähnlich ist. Es wird jetzt für möglich gehalten, daß Staatssekretär Knox beide Verträge zur gleichen Zeit unterzeichnen wird.

Vom Balkan.

Wien, 15. Juli. (Privat.) Die schon wiederholt angekündigten Besuche von Balkanherzögen am Wiener Hofe sollen im Laufe des kommenden Herbstes stattfinden. König Peter von Serbien wird, wie bereits gestern gemeldet, Ende September in Wien eintreffen und König Ferdinand von Bulgarien in der ersten Hälfte des Oktober. Was den König Nikolaus von Montenegro betrifft, so wird sein Besuch infolge der Unruhen auf dem Balkan auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Saloniki, 14. Juli. Logut Schewket-Pascha meldet, er habe sich veranlaßt gesehen, 8 Bataillone von Stutari nach der Gegend von Luf und 4 Bataillone von Feresowitsch nach Gullinsje herzuführen. In Sidabalkan unternimmt die Regierung bis zum Eintreffen gegnerischer Truppen den Versuch, die Bevölkerung, unter der viel Stimmung für einen allgemeinen Aufstand herrscht, durch einflußreiche Personen zu beruhigen, man zweifelt jedoch an einem Erfolg, da die Sidabalkaner die gleichen Forderungen stellen wie die Nordalbanier.

Zur Entführung des Ingenieur Richter.

Konstantinopel, 15. Juli. (Privat.) Der Ingenieur Eugen Richter von Jena ist von den Banden aus dem türkischen in das griechische Gebiet überführt worden. Die Banditen scheinen griechischer Herkunft und nun in ihre griechische Heimat zurückgeführt zu sein. Die Pforte hat offiziell in Athen Vorstellungen machen lassen.

nehmer am Rundflug zu einem Bankett geladen. Den Saal des Künstlerhauses war dicht gefüllt. Man sah u. a. die Flieger Büchner, Fietz, König, Lindpaintner usw. mit ihren Offiziersbegleitern. Heer und Marine, sowie Flugzeugkonstrukteure und Flugzeugindustrielle waren zahlreich vertreten. Man feierte in vielen Reden alles, was am guten Gelingen der Veranstaltung Teil hat. Zum Schluß wurden kinematographische Aufnahmen vom Rundflug vorgeführt.

Paris, 15. Juli. (Tel.) In Algier verunglückte gestern der Flieger Paillola, nachdem er sich um 5 Uhr früh vom Pferde-Rennplatz aus in die Luft erhoben hatte, um während der Truppenparade über den Truppen zu fliegen. In 50 Meter Höhe wurde er von einem Windstoß erfasst. Der Apparat kippte um und stürzte jäh zu Boden. Paillola wurde mit zerstückeltem Schädel und gebrochenem Rückgrat als Leiche unter den Trümmern des Apparates hervorgezogen.

Humoristisches.

Humor des Auslandes. „Sie wünschen ein höheres Gehalt? Aber, mein Junge, ich habe für dieses Geschäft drei Jahre lang für elf Dollars den Monat gearbeitet, und jetzt bin ich Inhaber des Geschäftes.“ — „Nun, da sehen Sie ja, was Ihrem Chef passiert ist. Kein Mensch, der seine Mitarbeiter in solcher Weise behandelt, kann kein Geschäft behalten.“ (Chicago Record-Herald.)

Es war ein glühend heißer Tag und doch laufe ein Radfahrer die Wege in Marwidshire entlang, als wenn so etwas wie Hitze gar nicht existierte. „Hah! Ich rieche einen am Wege hockenden Bauern an. Ist dies der Weg nach Scalespears Haus?“ — „Ja, wohl,“ antwortet der Bauer, richtete sich auf und starrte ihn an. Dann sprang er plötzlich auf und hielt die Hand an den Mund: „Seh, Richter, he!“ Ich rieche der entstellenden Gestalt nach. „Sie brauchen nicht so zu eilen, er ist tot!“ (Answers.)

Herr Brown: „Die Zeitung hier nennt Migtown ein Bollwerk der Abstinenzbewegung. Dabei bin ich heute, als ich von der Arbeit kam, an vierzehn Wirtschaftlern vorbeigekommen. Wie nennt du das?“ — Frau Brown: „Ein Wunder, wenn du wirklich daran vorbeigekommen bist.“ (Tit Bits.)

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 14. Juli. (Offizieller Bericht.) Kleines Geschäft war heute in Rhein. Schuldent. Aktien zu 141 Proz. Etwas höher gefragt blieben Anilin Aktien, Cours: 508 G. und Frantona-Aktien: 1218 G., Dingslerische Maschinenfabrik-Aktien stellten sich 90 bez.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 8. Juli: Richard, Vater Karl Köhle, Schlosser. — 9. Juli: Emilie, B. Santo Pignardini, Steinbauer. — 10. Juli: Artur Hans, B. Artur Nagel, Keramiker. — 11. Juli: Hedwig Maria, B. Karl Fietz, Wirt; Hans Emil Rudolf, B. Emil Weller, Optiker; Magdalena Luise, B. Heinz. Hofn, Eisenhauer. — 12. Juli: Philipp Ailian Diether, Dr. Eduard Dieß, Rechtsanwalt. — 13. Juli: Günter Herbert, B. Oscar Perlich, Kaufmann.

Todesfälle:

12. Juli: Katharina Sattler, alt 76 Jahre, Witwe des Steinhauers Ludwig Sattler; Justine Ober, Dienstmädchen, ledig, alt 46 Jahr; Johannes Krämer, Schuhmacher, Ehemann, alt 54 Jahre. — 13. Juli: Marie Roth, Privat, ledig, alt 69 Jahre; Vittoria, alt 2 Monate 12 Tage, B. Albert Sped, Bahnarbeiter.

Für die Hochwasser-Beschädigten im Taubergrund sind ferner bei uns eingegangen:

von E. Widert, G. Alf., 10 M., L. R. 1 M., L. R. 5 M., F. S. 2 M., B. W. B. 5 M., Ungenannt 2 M., Professor Hotoy und Oberlehrer Fries, Lüdenscheid 20 M., Gg. R. 1 M.; zusammen 1316.21 M. Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen die Expedition der „Badischen Presse“.

Weiteren Text, darunter die Mitteilungen aus dem Karlsruher Stadtrat, siehe Seite 11 und 13.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 14. Juli 4,23 m (13. Juli 4,30 m). Schutterinsel, 15. Juli Morgens 6 Uhr 2,26 m (14. Juli 2,30 m). Neßl, 15. Juli Morgens 6 Uhr 2,98 m (14. Juli 3,01 m). Maxau, 15. Juli Morgens 6 Uhr 4,45 m (14. Juli 4,55 m). Mannheim, 15. Juli Morgens 6 Uhr 3,81 m (14. Juli 3,88 m).

Wassertwärme des Rheins.

+ Maxau, 14. Juli. 22 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 15. Juli: Bürgerverein der Weststadt. 8 Uhr Gartenfest im Rest. Felsenad. Fußballklub Frantonia. Vereinsabend im Klubhaus. Fußballklub Mühlburg. Spielfest im Sporthaus. Fußballklub Phönix. 8 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Fußballverein. 3/4 Uhr Training für Junioren. Kaufm. Verein Vertur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Reitgenossenschaft. Zusammenkunft im goldenen Adler. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Sommerabend im Café Nowat. Militärverein. 8 1/2 Uhr Stabgärtnerfest. Männerturnverein. 8 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14. Rheinklub Alemannia. Zusammenkunft im Moninger. Ruderverein Sturmvoegel. 9 Uhr Bierfest im Landsnecht. Salamander, 1. A. Ruderverein. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Turnverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weissen Berg“. Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Festbankett. Alte Brauerei Kammerer. Ver. der Württemberger. 8 1/2 U. Verjammlig. im König v. Württemb.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hofflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102, Tel. 1558. In schönster Auswahl. ••• erstklassige Ware ••• ••• Billigste Preise •••

NESTLE. Allbewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

Pädagogium Schmidt & Wühl. Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Tel. 1692. — 7kl. Klassen. Familienpension (54 bis 100 M monatl.); Gediegene Vorbz. zum Einjähr.- u. Fährn.-Examen, sowie für alle Kl. von höh. Schulen. Prosp. frei. Eintritt jederzeit. Schmidt & Wühl (1892 bis Juli 1907 erste Lehrer und Vorstand am Institut Fecht.) 9024

Rheinisches Maschinenbau, Elektrotechnik, Technikum Bingen. Automobilmab., Brückenbau. Direktion: Professor Hoopke. Chauffeurkurse.

10% Skonto oder doppelte Rabatmarken. gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Saison-Artikel. Einige Serien sind bis 50 Prozent im Preise reduziert. Julius Strauss.

Karlsruher Agenturen, durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammsstraße 1b bezogen werden kann, sind: Chrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66. Lindenfelder, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91. Sädinger, Weinhandlung, Marienstraße 35. Sig. Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93. Hagedwander, Franz, Friseur, Karlsruherstraße 29. Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1. Better, Kolonialwarengeschäft, Firtel 15. Oberwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36. Zeitungskiosk am Hotel Germania. Zeitungskiosk am Karlsruher Zeitungskiosk am Postamt I. Friz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68. Filiale H. Weyle, Mühlburgerter. Emil Vohmert, Friseur, GutsMuthstraße 22. Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a. Chr. Wieder, Filiale, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 3, Durlacherter. G. Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstraße 34. G. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13. Valentin Haik, Zigarrengeschäft, Rheinstr. 69, A. Mühlburg.

Gerichtszeitung.

Berlin, 14. Juli. Vor dem Schöffengericht waren gestern der verantwortliche Redakteur der „Ostpreussischen Zeitung“, Sohr, und der Schriftsteller Rudolf Herzog angeklagt, den zweiten Gatten der Frau von Schönebeck, den bekannten Schriftsteller Weber, beleidigt zu haben. Es handelt sich bei dem Beklagten Herzog übrigens nicht etwa um den bekannten rheinischen Romanautor Rudolf Herzog, dem der Beklagte sogar, wie wir hören, völlig unbekannt ist.

Gegenstand der von dem Schriftsteller A. D. Weber angefügten Beleidigungslage war ein von dem Beklagten verfaßter und in der „Ostpreussischen Zeitung“ in Königsberg erschienener Artikel, der u. a. den Passus enthielt: „Wenn Frau von Schönebeck zum Galgen verurteilt worden wäre, so wäre dies nicht so schlimm, als wie jetzt, wo sie den Mann geheiratet hat.“

Das Schöffengericht kam nach kurzer Verhandlung zu einer Verurteilung der beiden Angeklagten. Mit Rücksicht auf die Schwere der Beleidigungen lautete das Urteil lt. „Frl. Ztg.“ gegen Sohr auf 500 M und gegen Herzog auf 300 M Geldstrafe. Von den Verurteilten ist gegen dieses Urteil sofort Berufung eingelegt worden.

Sport-Ansichten.

Wilmshüt (A. Kehl), 14. Juli. Am kommenden Sonntag finden hier die Rennen des Wilmshütter Rennvereins statt. Es sind vier Herrenrennen und drei landwirtschaftliche Rennen vorgesehen. Stadtrat Köhler-Karlson hat einen Ehrenpreis gestiftet, ferner höchsten Preise die Brauerei Nezer u. Söhne-Achern u. die Gemeinde Wilmshüt.

Die Prinz Heinrichsfahrt 1911. Emden, 14. Juli. Die Teilnehmer an der Prinz-Heinrichsfahrt hatten heute Ruhetag, den sie zum Besuch der Sehenswürdigkeiten benutzten. Prinz Heinrich von Preußen besichtigte in Begleitung des Herzogs von Teck die St. Gileskathedrale und den Hoolywoodpalast.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 14. Juli. Der Verein deutscher Flugtechniker, der Organisator des Deutschen Rundflugs, hatte gestern Abend die Teil-

**Juli**  
**15**  
**Samstag**  
15% auf alle regulären Waren (ausgenomm. Kurzwaren) Rabatt

beginnt **Burchard's** grosser

# Räumungsverkauf

**Kaiserstraße 143.**

Um noch vor Beginn der Reisezeit ganz zu räumen, verkaufe während dieses Reklame-Verkaufs

sämtliche Waren-Vorräte sowie die noch täglich eingehenden Neuheiten dieser Saison

## fabelhaft billig!

<p><b>Waschblusen</b></p> <p>Ser. I Ser. II Ser. III Ser. IV Ser. V 95 1.55 2.15 2.70 3.20</p> <p>Auf alle höheren Preislagen <b>20%</b> Rabatt.</p>	<p><b>Unterröcke</b></p> <p>1 Posten Wasch-Unterröcke Wert bis 2.90 . . . . . jetzt <b>1.70</b> 1 Posten Lüster-Röcke Wert bis 3.90 . . . . . jetzt <b>2.40</b> 1 Posten engl. Moirette-Röcke Wert bis 18.— . . . . . jetzt <b>8.40</b> 1 Posten Tricot-Röcke mit seidnem Volant . . . . . <b>11.50</b></p>	<p><b>Schürzen</b></p> <p>Grosse Partiestücken <b>Damen- u. Kinder-Schürzen</b> 85% zum Aussuchen Stück</p> <p>Auf alle regulären Schürzen <b>15%</b> Rabatt. nur erstklassige Fabrikate</p>	<p><b>Russen-Kittel</b> <b>Knaben-Sweaters</b> <b>Knaben-Wasch-Anzüge</b> mit <b>20%</b> Rabatt.</p>
<p><b>Handschuhe</b></p> <p>Ein Posten coul. Halbhandschuhe 4 Paar <b>90</b> ♂ Ein Posten coul. Halbhandschuhe Zwirn . . . . . 3 Paar <b>90</b> ♂ 10 Knopf lang coul. Halbhandschuhe, Ia Qualität . . . . . <b>95</b> ♂ 10 Knopf lang coul. Halbhandschuhe, Ia Seide . . . . . <b>1.35</b> Weiss und coul. Fingerhandschuhe mit 2 Druckknöpfen 3 Paar <b>95</b> ♂ Fil d'Ecosse-Handschuhe, coul., mit dopp. Fingerspitzen sonst 1.20 jetzt <b>88</b> ♂ Fil de Perse-Handschuhe, coul., mit dopp. Fingerspitzen sonst 1.95 jetzt <b>1.48</b> Schwarz 10 Knopf Fingerhandschuhe, Flor od. Seide Paar <b>68</b> ♂</p>	<p><b>Handschuhe</b></p> <p>Weisse Perfilet-Handschuhe 2 Druckknöpfe sonst 1.30 jetzt <b>88</b> ♂</p> <p>Auf sämtliche regulären Waren dieser Abteilung <b>15%</b> Rabatt</p>	<p><b>Strümpfe</b></p> <p>Schwarze oder braune Damen-Strümpfe, nahtlos . . . 2 Paar <b>88</b> ♂ Feinfarbige Damen-Strümpfe 2 Paar <b>95</b> ♂ Elegante braune Petinet-Strümpfe 2 Paar <b>95</b> ♂ Braun u. grau längsgestreift. Damen-Strümpfe sonst 1.60 jetzt Paar <b>90</b> ♂</p>	<p><b>Spitzenstoffe</b></p> <p>Serie I zum Aussuchen Meter <b>90</b> ♂ Serie II zum Aussuchen Meter <b>1.70</b> Serie III zum Aussuchen Meter <b>2.60</b></p>
<p><b>Leibwäsche</b></p> <p>Teilweise Restposten, teilweise durch Dekoration angetrüb.</p> <p>Serie I Serie II Serie III Serie IV <b>95 1.28 1.78 2.45</b></p> <p>Untertaillen 1.95, 1.45, 1.35, 95, <b>70</b> ♂</p> <p>Auf alle reguläre Wäsche für Damen, Herren u. Kinder <b>15%</b> Rabatt</p> <p><b>Korsetts 15%</b> Rabatt Ein Partiestücken Frack-Korsetts (Satin-Drell) . . . . . Stück <b>1.95</b></p>	<p><b>Taschentücher</b></p> <p>Partiestücken</p> <p>1/2 Dutzend la Linon, 40 cm gesäumt <b>95</b> ♂ 1/2 Dutzend la Halbleinen, 40 cm gesäumt <b>1.45</b> 1/2 Dutzend „Reinleinen“, 40 cm gesäumt <b>1.95</b> 1/2 Dutzend Herrentücher m. coul. Rand <b>1.95</b> 1/2 Dutzend Batisttücher mit Schweiz. Stickerei, Buchstaben <b>1.78</b> 1 Dutzend Wäsche-Monogramme weiss <b>32</b> ♂</p> <p>Auf alle regulären Taschentücher <b>15%</b> Rabatt</p>	<p><b>Handarbeiten für die Reise</b></p> <p>1 angef. Kissen „Erica“ mit Material <b>1.45</b> 1 angef. Decke „Erica“, 60/60 mit Material <b>1.95</b> Ca. 400 Stück gez. Tapiserie: Decken, Kissen, Läufer Ueber-Handtücher Küchen-Wandschoner etc.] Stück <b>95</b> ♂</p> <p>Zurückgesetzte angefangene Arbeiten und Modelle weit unter Preis.</p> <p>Auf reguläre Waren dieser Abteilung <b>15%</b> Rabatt.</p>	<p><b>Kurzwaren</b></p> <p>10 Mtr. la Mohairlitze, schwarz <b>35</b> ♂ 10 Mtr. Jaconetband . . . . . <b>11</b> ♂ 10 Mtr. Nahtband . . . . . <b>15</b> ♂ 6 Dutzend la Druckknöpfe . . . . . <b>70</b> ♂ 3 Dutzend Kragenstäbe . . . . . <b>20</b> ♂ 3 Dutzend Wäschebandschliesser gold oder silber <b>1.18</b> 3 Dutzend Wäschebandschliesser Celluloid . . . . . <b>1.78</b> 10 Mtr. merc. Wäscheband <b>78</b> ♂ 10 Dtz. Haken u. Augen, schwarz <b>25</b> ♂ 10 Dtz. Haken u. Augen, ff. versilb. <b>55</b> ♂ 1 Paar Tricotarmblätter . . . . . <b>8</b> ♂ 10 Meter breiter Wäscheesatz für Russenkittel . . . . . <b>90</b> ♂</p>
<p><b>Damen-Gürtel</b> . . . . . mit <b>25%</b> Rabatt.</p>		<p><b>Jabots</b> in enormer Auswahl . . . . . mit <b>25%</b> Rabatt.</p>	

# Paul Burchard

**Kaiserstrasse 143.**

**Landes-Missionsfest.**  
 Mittwoch, den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet in der Evang. Stadtkirche zu Karlsruhe das Landesmissionsfest des Evang. Vereins für äußere Mission statt, wobei Missionsinspektor Dipper aus Basel und Missionar Müller aus Indien sprechen werden. Nebemann ist freundlich hierzu eingeladen.

**Der Vorstand.**  
**Badischer Train-Verein.**

Sonntag, den 16. Juli findet im Groh.hardtwalde (Schwarze Alee) unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Babilia“ zu Gunsten der Wasserbeschädigten im Taubergrund:

**Großes Frühhoppens-Konzert**  
 Moninger Bier Glas 10 Pfg. Spezialität: Seife, Backwürste.  
 Von mittags 3 Uhr ab:

**Wald-Fest**  
 mit Konzert, Gesangsvoorträge, Tanz und Kinderbelustigungen statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, die militärischen Vereine, Sanitäts-Kolonnen, sowie Freunde und Gönner des Vereins ein. Abmarsch zum Frühhoppens-Konzert 11 Uhr vom Landsfriedhof (Birkel), zum Waldfest 3 Uhr vom Mühlbergertor aus.

**Liedertafel Frohsinn.**  
 Sonntag, den 16. Juli 1911, nachmittags 4 Uhr beginnend, im Felsenack-Garten

**Sommertfest**  
 mit Musik, Gesang, verschiedenen Spielen u. Kinderbelustigungen, wozu wir unsere Mitglieder u. Angehörigen, sowie Gönner des Vereins freundlich einladen.

**Gesangsverein Edelweiß.**  
 Sonntag, den 16. Juli, findet bei Bahnhofs-Seiler unser diesjähriges

**Waldfest**  
 verbunden mit Konzert, Gesang und verschiedenen Glücksspielen statt. Wir laden hierzu unsere verehrb. Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner freundlich ein.

**Bürgerverein der Weststadt.**  
 Heute Samstag abend 8 Uhr im Garten der Restauration zum „Felsenack“

**Gartenfest m.t. italienischer Nacht**  
 u. ter g.H. Mitwirkung des Gesangsvereins „Fidelio“ und eine Abteilung der Kapelle des Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

**Bad. Athletik-Sport-Verein 1910.**  
 Zu unserem am Sonntag den 16. Juli 1911, von nachmittags 3 Uhr ab, im „Feldschützen“, Kur-Str. 17, stattfindenden

**Gartenfest**  
 mit Preis-Wegeln, Preis-Schießen und Gesellschaftsspiel, laden wir hiermit unsere Vereinsmitglieder von hier nebst deren Mitglieder und Freunde des Athletiksportes ergebenst ein.

**Bayern-Verein „Weiss-Blau“, Karlsruhe.**  
 Unter dem Protekt. Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Am Sonntag, den 16. cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Walde hinter der Grenadier-Kaserne unser diesjähriges

**Sommerfest**  
 verbunden mit Musik, Volkss- u. Kinderspielen statt, wozu wir unsere verehrb. Mitglieder, sowie Landsleute und Gönner des Vereins freundlich einladen.

**Allgemeines Jahres-Tennis-Turnier**  
 des Karlsruher Tennis-Clubs  
 an der Belerthelmer Allee  
 am 15., 16., 17. Juli 1911.

**Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein Grünwinkel.**  
 Sonntag, den 16. Juli cr. im „Badischen Hof“, Grünwinkel:

**Gartenfest.**  
 Sucht-Kollegen, sowie Freunde und Gönner werden freundlich eingeladen.

**Karlsruher Liederkranz**



Sonntag, den 16. Juli cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Garten der Gesellschaft „Eintracht“ unser diesjähriges

**Familien- und Kinder-Gartenfest**  
 mit Gesang, Musik, Kabarett, Volks- und Kinderbelustigungen (Sommer-Polonaise mit Erntewagen, Kasperltheater, Stafettenlaufen etc.) statt.

**Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)**  
 am Sonntag, den 16. Juli 1911: Altschweier-Scharlenberg-Wintereck-Schwabenwasen-Kohlbergelsen-Oberplättig (M. 11. R. n. A. Abahrt 54 P.).

**Glas-Aufsätze**  
 auf Labenthesen 1 Stück 150 cm lang, 58 cm breit, 1 Stück 55 cm lang, 60 cm breit, beide 20 cm hoch, Eisen und Nickel, weiß überzählig, sofort billig zu verkaufen. Ebenfalls ein Glasvorbaukasten 145 cm lang.

**Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.)**  
 Heute abend 9 Uhr: Stammtisch im Restaurant „Landsfriedhof“.

**Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.**  
 Heute abend 9 Uhr: Bierisch im Moninger.

**Italienisch.**  
 Grammatik u. Konversation erteilt Signora Pinazzi, Dougl. Str. 28, vt.

**Achtung!**  
 Höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel usw. zahlt A. Zelowitzki, Rathgrafenstr. 7.

**Stadigarten-Theater.**  
 Samstag, den 15. Juli 1911, abends 8 Uhr: Die Fledermaus

**Automobil.**  
 1 Opel-Darracq, 1 Jol. Bierfiser, mit Verbed und Scheibe, wird zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

**Piano.**  
 vorzügliches Instrument, wird sehr billig abgegeben.

**Zwergpflöber.**  
 Made, erhallt, II. 100 St. Ehemalig, zu verk. Ertr. 22212 Kuffelstraße 64, 5. St.

**Karlsruher Männer-Turn-Verein.**  
 Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:  
 a) In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr. Alte Herren-Mitglieder am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends.

I Damenabteilung am Mittwoch von 8 bis 9 Uhr abends und am Samstag von 9 bis 10 Uhr abends.  
 b) In der Turnhalle der Oberrealschule Karlsruher Allee 6.  
 II Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends.

II Alte Herren-Mitglieder am Freitag von 8 bis 9 Uhr abends.  
 c) In der Turnhalle der Vorhölle, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 8 bis 9 Uhr nachmittags.

d) In der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 8 bis 9 Uhr nachmittags.  
 e) Bei der Vereins-Spielstätte auf d. weilt Teile d. Groh. Exerzierplatzes Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.

f) Vereinsfest u. Erntedankfest im Reich Moninger, Grottenstr. u. Nachstr. Dasselbst jeden Sonntag abend Zusammenkunft mit Familien-Angehörigen.

**Plankuch & Co.**  
 Beste und praktischste Fliegenfänger Pyramiden-Fliegenfänger 3 Stück 20

**Plankuch & Co.**  
 Auf sehr gute H. Hypothek Mk. 32000.—

**Hypotheken, Restauschillinge und Erbscheine**  
 gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5837a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.6

**Automobil.**  
 1 Opel-Darracq, 1 Jol. Bierfiser, mit Verbed und Scheibe, wird zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

**Piano.**  
 vorzügliches Instrument, wird sehr billig abgegeben.

**Zwergpflöber.**  
 Made, erhallt, II. 100 St. Ehemalig, zu verk. Ertr. 22212 Kuffelstraße 64, 5. St.

**Residenz-Theater**  
 Waldstraße 30  
 Wissenschaftliche und belehrende Projektions-Vorführungen in höchster Vollendung.  
 Programm vom Samstag, den 15., Sonntag, den 16., Montag, den 17. und Dienstag, den 18. Juli 1911.

Mit dem Strom. Dramatisch.  
 Fontana als Amerikaner. Humoristisch.  
 Polnische Weisen. Interessantes Tonbild.  
 Von der Thematik zum Schanzen. Naturbild. Dieser Film läßt uns eine kleine Reise von der Thememündung zum Spannfluß in Irland machen und bietet hübsche Ansichten von der Emeraldinsel, wie Irland auch genannt wird. Reihenfolge der Bilder: Sturm im Kanal. — Verladen von Vieh in Waterford. — Berg Mileren und Prude über den Cur. — Obstmart in Waterford. — Pallshünen. — Ruine und Saredenschlucht. — Die Eisenbahn von Pallshünen.

Neues Licht. Humoristisch.  
 Pathe Journal. 116 h. Naturaufnahmen aus aller Welt. Aktuell.  
 Das Fenster. Dante Alighieris göttliche Komödie.

**Zum Moninger-Garten**  
 Samstag, den 15. Juli, abends 8 Uhr  
**Grosses Streich-Konzert**  
 gegeben von der Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

**Schützenhaus-Garten, Hardtwald**  
 Morgen Sonntag, den 16. Juli, 4 Uhr nachmittags 4 Uhr:  
**Großes volkstümliches Fest-Konzert**  
 gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14.

**Burghof-Garten**  
 Brauerei Fr. Hoepsner, Karl-Wilhelmstraße 50  
 Sonntag, den 16. Juli a. e., von nachmittags 4 Uhr ab bis abends 10 Uhr:  
**Großes Konzert**  
 ausgeführt von der Karlsruher Schützenkapelle.

**„Zum Elefanten“.**  
 Jeden Samstag von 8 Uhr abends u. Sonntag von 4 Uhr mittags  
**KONZERT** (Salon-Orchester Apollo)  
 bei H. Moninger Bier, guter billiger Küche.  
 Eintritt frei!

**! Großes fischeffen!**  
 Morgen, Sonntag:  
 Wegen reichlichem Fischfang extra Portionen:  
 Nur lebendfrische Rheinische, pikante Zubereitung.  
**Wirtschaft zum „Schiff“**,  
 Maximiliansau-Worh, 5 Minuten vom Bahnhof.

**Sommer-Sonderfahrten**  
 Abreisen ab Basel: 23. Juli u. 6. Aug., ab Konstanz: 6. u. 12. August.  
**Schweiz, Oberitalien, Seen, Tirol!**  
 Schweiz: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Axenstrasse, Goldhardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Furkapass, Rhonegletscher, Grimselpass, Handeckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, gr. Scheidegg, Grindelwald, kl. Scheidegg, Wengenalp, Lauterbrunnen, Interlaken u. retour Basel (Dauer eine Woche) 105 Mk. **Oberitalien, Seen:** Basel, wie oben bis Göschenen, dann Locarno, Lago Maggiore, Pallanza, Isola Bella, Lugano-See, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Como-See, Maland, Genua u. ret. über Turin, Simpon, Brieg, Martigny, Montreux, Genesee, Lausanne, Neuchatel—Basel (Dauer 1 Woche) 155 Mk. **Tirol:** (Holentour!) Konstanz, Bodensee, Bregenz, Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schöderbach, Cortina, Fanzaregopass, Antra, Pieve Arabba, Pordojoch, Canazei, Carniello, Vigodi, Fassa, Karerpass, Rosengartenhof, Karersee, Welschnofen, Eggenthal, Bo. en u. ret. n. Konstanz od. München (Dauer 1 Woche) 150 Mk. **Heimreisen** beliebig, innerhalb 45 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl. Preise inkl. Bahn, Dampferfahrten, vorz. Verpf. in Hotels, Trinkgelder, Führung usw. **Prospecte gratis** durch internationale Reisebureau, Strassburg i. Els., Mollerstrasse 19, Telefon 805.

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Deutsches Volkslieder-Konzert

(Militär-, Orchester- und Vokal-Musik)

veranstaltet von der gesamten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

Leitung:

Adolf Boettge, Königl. Musikdirektor.

Vortrags-Ordnung:

- 1. Marsch mit dem Liede: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen...“ Gnauk. Schumann.
2. Fest-Ouverture über das Rheinweindied... Schubert.
3. Zwei Lieder a) Die Forelle, b) Der Wanderer... Popp.
4. Jugendfreunde. Walzer über beliebte Lieder... Popp.
5. „Der Mai ist gekommen“ Rhapsodie... Kaempfert.
6. Paraprase über „Die Loreley“... Nesvadba.
7. Zwei Männerchöre à capella: a) Reiters Morgenbesang, Volksweise... Othegraven.
8. Deutsches Studentenleben. Grosses Potpourri... Kaiser.
9. Volkslieder zur Zeit unserer Grosseltern... Strauss.
10. „Kommt ein Vogel geflogen“. Ein Volkslied im Stile älterer und neuerer Meister, humor. bearb. Ochs.
11. Lied für Waldhornquartett: „Verlassen bin ich“... Koschat.
12. Potpourri über Soldatenlieder... Seidenglanz.

Eintrittspreise: Inh. von Jahreskarten u. von Kartenheften 20 Pf. Sonstige Personen 60 Pf. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Programm 10 Pf. 11205

Patent-Büros

Grach- u. Gebrod-Anzüge... verleiht Phil. Hirsch, Steinhilberstr. 12

Bucherer

2.1 empfiehlt 11211

neues Sauerkraut

per Pfd. 15 Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen. Neu eröffnet: Marienstrasse 58

Tafelbutter,

prompter Versand in feinsten, frischester Ware zu billigen Tagespreisen. C. Brubacher, Butter an gros, Weissenstr. 4. 822340



Radebeul - Dresden

Webers Carlsbader Kaffeegewürz

Seit Grossmutter Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes Kaffe-Verfeinerungsmittel.

Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

Mk. 58 000.-

auf gute 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 822641 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bier-Depot.

mit ausgehender Wirtschaft in kleiner Stadt des bad. Unterlandes unter günstigen Bedingungen krankheitshalber zu verkaufen. Das Depot führt die beliebtesten Biere der Gegend und kann noch leicht vergrößert werden. Die Wirtschaft ist schönes, räumliches u. gut erhaltenes Haus. Jungen, tüchtigen Leuten, womöglich katholisch, ist sichere Existenz geboten. Einbeirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 2488 an Haasenschein & Bonler, H. v. G., Karlsruhe in Baden. 10965

Lebensgeährten

für m. Verw. d. es an poss. Herrenbekanntsch. fehlt, suche ich gemüthl., vornehm dentl., in sich Lebensst. sich befindl. Herrn d. gut. Kreise. Die Dame, 36jähr., v. angeneh. Ausb., a. guter südd. Fam. stammend u. nicht unermögend, ist intell., gutberzigt, heiter, hat bei intellectuall. Thätigkeit Sinn für Höh. u. bei a. f. d. Natur. Gest. Zuschr. m. genauer Angabe der Verhältn. u. wenn mögl. mit Bild, wenn auch vorl. anonym, v. ev. gutf. auch a. d. Lande anfall. Herren i. Alter v. 36-50 Jahr. erbeten unter H. 3036 an Haasenschein & Bonler, H. v. G., Karlsruhe. 11188

„Restauration zur Germania“

Belfortstrasse Nr. 13.

Spezialauschank der Aktienbrauerei Aschaffenburg. Grossherzogl. Hessische Hoflieferanten.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich die „Restauration zur Germania“ übernommen habe. Ich werde bestrebt sein durch Verabfolgung nur allerbesten Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten. 11186

Vorzüglicher Frühstück-, Mittags- und Abendtisch.

Jeden Samstag Schlachttag.

Schöner, schattiger Garten, freundliches Nebenzimmer. - Ferner empfehle meine Kegelbahn zur gefl. Benützung.

Hochachtungsvoll

Albert Schneider, Metzgermeister und Wirt.

Damen

best. Stände sind itrenq. distrl. liebes. Aufnahme in isoliert a. Balde get. Villa m. Garten b. alleinst. Seebadme Vorbeck, Nußloch b. Heidelberg. 4022a

Berlora

Freitag nachmitt. schwarze Tuchweste. Abzugeb. gegen Belohnung 822660 Strichstr. 100, 3. Stod.

Herd mit Rohr für 15 Mk.

wegzugeben zu verkaufen. 11218 Eisenbahnstr. 14, IV. r.

Bei den hohen Kaffee-Preisen probieren Sie



gesund - gehaltvoll - gemischt - gemahlen besteht aus einer Composition von echtem Kaffee, feinstem Korn und Früchten per 1/2 Pfund 55 Pfg.

Zu haben in hiesigen Geschäften, wo nicht direkt in meiner Rösterei Baden-Baden Kaffee Messmer Baden-Baden

Öffentliche Versteigerung

(gemäß § 173 S.-G.-B.) Am Montag, den 17. Juli 1911, vormittags 10 Uhr, werde ich in oder bei der Zollhalle am Güterbahnhof hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

20 Halbstücke (ca. 10000 Stk.) Spanische Natur-Weißweine (Panades). Friedrich Blum, Gerichtsvollzieher in Pforzheim.

6456a



Mein diesjähriger Räumungs-Verkauf dauert vom 15. Juli bis 1. August. Die Preise sämtlicher Artikel in Kinder-Wagen Klapp-Fahrrädern Geranda-Wöbelen Kinder-Wöbelen Reise-Körben Korbwaren sind bis zu 33% ermäßigt.

Trotz dieser großen Preisermäßigung gebe ich noch doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt. Verschäumen Sie nicht diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit zu benützen.

J. Hess, 123 Kaiserstraße 123.

Korbwaren- und Kinderwagenhaus. Versand franco. 11219 Katalog gratis.

Junger Wolfshund entlaufen. 3-400 Rtr. Duna abgegeben gegen gute Belohnung gegeben. 822473.22 Rüppurrerstraße 104, Stetter.

Auto-Technikum Stuttgart

Staatl. Konz. Chauffeur-Schule Silberstraße 63 bildet Leute jeden Stand. zu tücht. Chauffeuren aus.



Thurmelin

allein - hält Wohnungen, Gassentiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. in den Drogerien Karlsruhe und Umgebung. Engros b. Leop. Fiebig, u. Thurmayer u. Kaupp, Stuttgart. 87

Hebamme Frau Vulliamy

28 Rue du Rhône, Genf nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit, Verschwiegenheit Entbindung.

40 Liter Vollmilch

werden sofort oder später gesucht. Offerten unt. Nr. 822658 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wetzgerei in Zahr.

Eine Wetzgerei am besten Blake der Stadt ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 822436 Zu erfragen bei Hodapp, „am Lamm“ (Zahr).

Institut Friedländer. Zu verkaufen

am Dienstag, den 18. u. Mittwoch, den 19. d. Mis.:

1 Wirtschaftsherd, großer Wandspiegel, Salonmöbel, Waschtische, Kronleuchter, eine Partie Gaslampe, Vorhänge, ein sehr alter Messing-Teetisch, Ofen, Silber, 1 Holzkiste, Schulbücher, Landkarten, Anbauungsblätter, Chorarten, Platte, Wanduhr, Tische, Stühle, und verschiedene andere. 11192.21 Stephanienstraße 74.

Wenig gebrauchtes Herren- und Damenrad m. Preis bill. z. verkauf. 822662 Adlerstraße 17, 3. St.

Ettlingen. Gasthaus „zum Erbprinzen“

Morgen Sonntag (bei günstiger Witterung) grosse italienische Nacht

Militär-Konzert

der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern unter persönlicher Leitung des Königl. Obermusikmeisters Gustav Sperling. 64500 Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Wozu freundlichst einladet W. Eckert.

Metropol-Theater

Schillerstrasse 22, Ecke Göthestrasse Haltestelle der Straßenbahn. Sehr angenehmer, kühler Aufenthalt.

Elite-Programm

von Samstag, den 15. bis inkl. Dienstag, den 18. Juli.

1. Die Ehre ihres Kindes. Spannendes Drama. 2. Katharinas Roman. Humoristisch.

Das Fegefeuer.

Vorführung in 22 Bildern.

3. Fortsetzung von Dantes Höllenfahrt, nach Dantes Alighieris göttliche Komödie. Text gratis an der Kasse zu haben.

Der Kinema in Afrika.

Interessante Naturaufnahme.

Die Nilbraut.

Hochdramatische und spannende Handlung aus der Zeit der Pharaonen.

6. Die Wunder-Akrobaten. Vorzügliche Varieté-Nummer.

7. Das durchgegangene Automobil. Zum Totlachen.

8. Pathe-Journal. Die neuesten Ereignisse der letzten Tage.

9. Die ungetreue Gattin. Sehr humorvoll. Programm-Änderungen vorbehalten. Jeden Mittwoch und Samstag neues Programm. 11180

Grosse Orientfahrt

mit Luxus yacht des Oesterr. Lloyd Thalia 6339a Genua-Taormina-Athen-Constantinopel-Smyrna-Jerusalem-Cairo-Corfu-Venedig-Triest. Preis von 400 Mk. an. 5.-26. August. Prospektedurch d. Oesterr. Lloyd u. M. v. Schleusen, Schöneberg Berlin.

Heirats-Besuch.

Junger Metzgermeister, evanal., mit einem gutgehenden Geschäft in eigenem Hause, sucht mit Mädchen mit Vermögen sündes Verheiratung in Verbindung zu treten. Diesbezügliche Offerten unter Nr. 822659 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1 Distretion zugesichert. Anonym zwecklos.



Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

**TODTMOOS**  
 Bad. Schwarzwald, 840 m ü. d. M. Altberühmt, Kur- u. Wallfahrtsort. Erhöhte freie Lage. Gutbürgerl. Haus. Durch Neubau bed. vergrößert, neuer Speisesaalbau, Niederdruckdampf in allen Räumen. Vorzögl. Verpflegung. Zimmer von M. 1.50 an, Pension von M. 4.50 an. Prospekte gratis. Telefon 8. Eigent. Rud. Jordan.

**Luftkurort Egg im Bregenzerwalde** 600-900 m ü. d. M.  
 Im Mittelpunkt des Tales, am Fuße der Winterstaude, herrliche staub- und autofreie Landschaft, neuerbaute Badeanstalt, schöne Spaziergänge, Fischereigelegenheit, Ausgangsstation für eine reiche Zahl von Ausflügen, elektr. Beleuchtung, Post, Telegraph und interurbanes Telefon. Arzt und Apotheke im Orte. Dorfmuseum. Privatwohnungen. Prospekte und Auskünfte durch den Verschönerungsverein. 6240a

**Gasthöfe: Löwen, Post, Ochsen, Bahnhofrestauration, Restauration Kohler, Traube, Taube.**

In der Sommerfrische bereitet die Lektüre der gutunterrichteten „Badischen Presse“ bereits abonniertes Exemplare nach allen Blättern. Neubestellungen nimmt jedes Sofami entgegen.

**Ettlingen**  
 am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albtal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer, 4961a.10.5  
 schön und billiger Wohnsitz  
 Fremden-Verkehrs-Verein IV.

**Bernbach bei Herrnsalb. Gasthaus und Pension „zum grünen Baum“.**  
 Billige Pensionspreise. Eigene Weberei. Bad u. Telefon im Hause. 5219a.6.6  
 Eigentümerin: M. Lutz Wwe.

**Baden-Löwenbräu.** Münchener Bier-Restaurant I. R. Anerk. gute Küche. Garten u. Terrasse. Fr. Voss.  
**Baden.**

**Hotel-Restaurant Augustabad Baden-Baden.**  
 Sophien-Allee 32. Telefon Nr. 871  
 in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gutbürgerliches Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von M. 2.50, Pension von M. 5.— an. Gute Restauration zu mäßigen Preisen. Prospekte gerne zu Diensten. (4112a)  
 Def.: A. Degler.

**Baden-Baden Hotel Viktoria**  
 Im Zentrum der Stadt. Elektr. Licht. Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu — gefolgt.  
 H. Löhbe.

**Baden-Baden. Gasthof zur Laterne** Gernsbacherstraße Nr. 10.  
 Gutes bürgerliches Haus. — Pension von 4 Mk. an. — Mittagstisch 1.50 Mk. — Badische Weinstube.  
 Der Eigentümer: Emil Kupferer. 6198a

**Gasthaus u. Pension „3. Lamm“** Neunweier bei Baden-Baden (Stat. Steinbach)  
 Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebaute Weine. Spezialität Manerweine, Affentaler. Lokalfestlichkeiten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer. 5490a  
 Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Def.: Hermann Graf.

**Schönmünzsch. Station Forbach i. B. Hotel „Waldhorn“ Pension.**  
 Grossartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss. Grosse Räumlichkeiten mit allem Komfort. Lawn-Tennis, Dunkelkammer etc. Zivile Preise. Prosp. d. d. Eigentümer C. Scherer, Inhab. d. Kgl. Post- u. Telegrafendienststrasse. 2300a

**Kirschbaumwasen, Station Forbach i. B. Gasthof u. Pension z. Waldeck.**  
 Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu mäß. Preis. Touristen best. empfohl. Eigene Forellenzucht. 2300a  
 Eigentümer Wilh. Bäuerle.

**Alderbad — Tannenholz Griesbach** Luftkurort u. Mineralbad  
 Stahl-, Nistennadel- u. Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Badeort. Gute Pension von 5.— Mk. an. Saison 1. Mai — 1. Oktober. Prospekte gratis. Telefon 1. (4108a\*)  
 Franz Nock.

**Obersasbach (Station Achern, bad. Schwarzw.) Hotel zum neuen Erlenbad.**  
 Sommerfrische im badischen Schwarzwald. 10.5  
 herrl. gesunde Lage in dem Walde. Nebenan Badenpark. — Gänge Pension nach Liebereintunft. — Stets Schwimmbadforellen. — Großer Saal und Garten. — Diners von M. 1.20 an und höher. Prospekte gratis und franco. (4930a)  
 Franz Kropp.

**Lautenbach (Renchthal) Gasthof „Zum Schwanen“.**  
 Altrenommiertes Gasthof mit Badeeinrichtung, umgeben mit schönem schattigen Garten, in schöner Lage des Renchtals, in der Nähe des Waldes. Vorzügliche Küche. Forellen. Offene reine Weine und la. Pfaffenbier. Pension nach Liebereintunft. Touristen best. empfohlen. Zu früh. Besuch ladet höchlichst ein Baptist Sester. 3371a.6.6

**Sulzbach-Bad** Bad. Schwarzwald-Renchthal.  
 320 M. ü. d. M. 20 Min. v. d. Bahnst. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Wäldern. In der Nähe des Waldes, in der Nähe der Eisenbahn, bietet Bad Sulzbach mit seinen herrlichen Glimmersteinbädern u. seinen vorzüglich. Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Pensionen, herrlichen Buchen- und Tannenwäldern.  
 Leidenden u. Erholungsbedürft. angenehmen Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichneter Verpflegung. Badeort Herr Dr. Kuenzli, Oberkürsch. Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: L. Börsig.

**Niederwasser, Station: Gasthaus zur Sonne**  
 — zwischen Hornberg und Triberg gelegen. — Ruhiger Landaufenthalt. Pension nach Liebereintunft. G. Läufer. (4706a.10.7)

**Station Elzach und Hornberg. Oberprechtal (Schwarzwald), Gasthof u. Pension Adler**  
 mit Villenbau (Post). Ertes und befeingerechtes Haus am Plage, mit anerkannt vorzüglicher Küche u. reinen, selbstgezeugenen Weinen; neue Veranda, schöner Garten. Viel Waldspaziergänge, rubia. ländlicher Aufenthalt. Warme Bäder, Milchwirtschaft. Eigenes Forellenzucht. Jagdgelegenheit. Pension M. 3.50. Telefon 1. Prospekte bereitwillig durch den Besitzer Fr. Pleuler.

**Luftkurort Oberprechtal, Bad. Schwarzwald Station Elzach-Hornberg. Gasthof, Pension zur Sonne m. Villa Margareta.**  
 In dem naturidyllischen Elstal gelegen. Herrliche Spaziergänge in Wald und Bergen. Best. renommierter Haus. Vorzügliche Küche, reine Weine. Ertes und größtes Etablissement in idyllischer Lage. Warme Bäder. Spielplatz. Milchwirtschaft. Dunkelkammer. Eigenes Forellenzucht und zur Bahn. Pensionspreis 3.50 Mk. Telefon Nr. 4. 4935a\*  
 Prospekte durch den Besitzer Hch. Duffner.

**Triberg Schwarzwald-Hotel u. Hotel Kurhaus „Waldlust“.**  
 Hotels mit modernstem Comfort in unerreicht herrlicher Lage. Garage. Pension. Früh- u. Späthjahr ermässigte Preise. Wintersport. Illustr. Prospekte. K. Bieringer, Eigentümer. 4347a.6.6

**Villingen (Schwarzwaldbahn) Solbad-Hotel „Zähringer Hof“**  
 Sol-, Kohlensäure-, elektr. Lohtanninbäder, schönste freie Lage. Prospekt durch (5809a)  
 V. Kammerer.

**Villingen (Bad. Schwarzwald) Kurhotel Kirneck.**  
 Inmitten herrlich. Tannenwäldern gegen d. Bahnhst. Kirnach-Villingen. Sehr gutes bürgerl. Haus, vorzögl. Verpf., ff. Bier, reine Weine. Angen. Familienaufenth. Pensionspr. v. 5.— aufw. Prosp. d. Fr. Erath. 4765a  
 früher Hotel Gretel, Baden-Baden.

**Vöhrenbach, bad. Schwarzwald, 800 m ü. d. Meere.**  
 Rings von Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwäldern in unmittelbarer Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillons, Ruhebänken und Schutzbüten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Modern eingerichtete städtische Badeanstalt, großes Schwimmbad u. Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Gelegenheit zur Forellenzucht. Prospekt und nähere Auskunft durch den Verschönerungs-Verein. 5070a.10.7

**Luftkurort „Luisenhöhe“**  
 bei Freiburg i. Br. — 650 m ü. M. 5992a.4.3  
 Bekannt für gute Küche und Keller. — Pension von M. 4.50 an. — Prospekte. — Motorwagenverkehr mit Freiburg-Günterstal.

**Staufen i. Breisgau.** Milde, sonnige und geschützte Lage. Bestgeeign. Platz für Rentner, pens. Beamte etc. Schöne bill. Bauplätze. Höchste Waldspaziergänge, nächster Aufstieg zum Belchen. Am Platze elektr. Licht, Wasserleitung, Schwimmbad, vorzügliche Gasthäuser. Nähere Auskunft: 5150a  
 Verkehrsverein Staufen.

**Kandern,** bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, besteigener Platz für Rentner, pens. Beamte etc.; schönes Baugelände für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge. Industriellen weitgeheißtes Entgegenkommen von seiten der Stadt bei Neuanlagen. 4480a\*  
 Elektr. Energie, reines Sodawasser und alle modernen Einrichtungen am Platze. — Nähere Auskunft gratis und franco. Verkehrsverein Kandern.

**Norderney**  
 Königliches Nordseebad.  
 Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 42600.  
 Führer pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

**Solbad und Luftkurort Sulza. Neckar (Württemberg.)**  
 Oberamtsstadt im Schwarzwaldkreis mit rund 2200 Einw., 443 m ü. d. M. Station der Linie Berlin-Stuttgart-Schaffhausen-Zürich-Mailand; staatliche Kraftwagenverbind. m. Rosenfeld-Binsdorf-Balingen. Empfohl. bei Blutmangel, Frauenkrankheiten, chronischen Hautausschlägen, Knochenkrankungen u. s. w. Reichste Gelegenheit zu Waldspaziergängen in nächster Umgebung. 8079a.3.3

**Herrenalbferr Hotel Lion**  
 mit Dépendance. — Telefon Nr. 11.  
 Wiedereröffnung Ende Mai.  
 Restaur. u. Aufs. S. E. Herr Rabbiner Dr. Schiffer, Karlsruhe. Inh. S. Michel. 3896a.3.3

**Serrenalb. — Hotel Waldhorn.**  
 Gut bürgerl. Haus. Für Touristen und Pensionäre best. empfohlen. Offene Weine. Bier vom Fass. Vollständig neu renoviert. Elektr. Licht. Sengelbahn. 5577a.10.5  
 Def. Seiner. Schanfer, Kirchheim.

**Hefelbach u. Pension Anker Carl Frey**  
 in nächster Nähe des Bahnhofs Hohenreithenbad, empfiehlt seine neuen, befeingerechsten Fremdenzimmer für Sturgeite u. Touristen. Billige Pensionspreise. Telefon Nr. 20. 3642a.4.4

**Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort i. Ranges.**  
 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.  
 Amststadt i. württ. Schwarzwald. Schnell. Karlsruhe 3 1/2 Std. Ozonreiche ebene Tannenwälder. Vorzögl. Quellwasser. Milch-Terrainturen. Bäder. Städt. Luftbad. Tennis. Alpenausicht.  
 Bräut. Gebirgslandschaft (a. 60 Ausflüge).  
 Kurtheater, Telegraf, Elektr. u. Gasnetz. Jagd. Fischerei. Diakonien-Stubans. 5 Klerge. Menom. Spielf. (25), g. 200 Privatwohnungen, Billigkantine, 3 Wald-Saunen, Bedeckte Gänge. Cyang. u. kath. Kirche. — „Luft. Führer d. Freudenstadt“. Prospekte gratis d. Stadthauptbeh. Hartranft. 2384a

**Luftkurort Baidersbronn bei Freudenstadt Bahnhof-Hotel.**  
 (Württemberg. Schwarzwald)  
 Elegant eingerichtet. Schöne, luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Pensionspreise. Herr Oberlehrer Bräuninger, Waldhornstr. 12 in Karlsruhe, ist zu Auskünften gerne bereit. 5186a.3.6  
 Besitzer: Karl Morlok.

**Schramberg**  
 634 m ü. d. M. 11800 Einw. Malerisch geleg. hochromant. Schichten, 3 Burgen, in geol. Hinsicht eine d. herrlichsten Gegend. Bahnhst. Oberberg-Hausach-Schilbach-Freudenstadt. Stützpunkt f. viele Ausflüge, bes. empfehlenswert die Zugänge z. bad. Schwarzwaldbahn. Brassen u. Höhenwege nach Künigsfeld (1 1/2 St.), St. Georgen (3 1/2 St.), Triberg (4 1/2 St.), Remberg (3 1/2 St.), Gotsch (2 St.), Höhenweg über Alpersbach nach Freudenstadt 7 1/2 St. Gute Verpflegung in d. Gasth., Hotel Post, Lamm, Hirsch, Mohren, Paradies, Bernschbad, Cafe-Restaurant u. Kondit. Haus. — Waldk. Thronstühle. Neuer Führer mit Stadtplan (1911). Auskunft durch: Fremdenverkehrsvereine (Station).

**Solbad Jagstfeld am Neckar. Bad-Hotel. Familienpension.**  
 Stärkste Sole. Prachtvolle Aussicht ins Neckartal. Großer parkartiger Garten am Hause. Laub- u. Tannenwald. Beste Verpflegung, auf Wunsch auch diät. Küche. Auto-Garage. Prospekte gratis durch 4226a  
 A. Bräuninger Wwe. Telefon Nr. 3.

**Luftkurort Bergzabern Besuchtete Sommerfrische der Rheinpfalz.**  
 Allgemeine Prospekte durch die Kurverwaltung. Spezialprospekte durch Sanatorium: Dr. Bossert. Kurhaus: Westenhofer, Behret, Waldmühle, Koch, Pfaff, Zeiss. Hotel: „Bad. Hof“, „Bahnhof“, „Rössel“. Gasthaus: „Pfälzer Hof“, „Schöne Aussicht“, „Wilder Mann“. 3730a

**Sanatorium Bergzabern**  
 in prächtiger Lage des Pfälzer Wasgaberges.  
 Kurmittel: Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-, Sool-, Fichtennadeln- etc. Bäder. Elektrische Anwendungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät- und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder.  
 Krankheitsformen: Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geisteskrankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht), Anämie etc.), Stoffwechsellstörungen (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlechtliche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungsorgane (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. — Näheres durch Prospekt und Jahresbericht. — Mässige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte. 3352a.20.15  
 Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Salzbad Ubstadt b. Bruchsal. Eröffnet seit 1. Mai. Aerztl. empf. für Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleiden. Schöner ländl. Aufenthalt. Gesunde Luft. Keine Fabriken. Wäldungen. Billige Pension im Bade. Billige Privatwohnungen. Station d. Linie Karlsruhe-Heidelberg. 4755a. Bes. F. Gloss.

Mudau Waldreiche Gegend, angen. Sommeraufenthalt. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis Mk. 3.50. Hotel Engel. Besitzer Edm. Hofmann. 450 Mtr. ü. d. M. im bad. Odenwald.

Hotel Alemannia 1911 eröffnet. am Anhalter Bahnhof, Anhaltstr. nahe Wilhelmstrasse, moderner Neubau mit jedem Komfort. — Zimmer von Mk. 2.50 an. 5412a.14.11. Berlin

Norderney. STRAND-HOTEL „EUROPÄISCHER HOF“. Vornehmes Familien-Hotel allerersten Ranges direkt am Badestrande. Telegr.-Adr.: „Europäischer Hof“. Telefon Nr. 306. Volle Pension. Mässige Preise. Besitzer: Wilh. Borchers. 4767a.2.2

Müritz i. M. Ostseebad u. Waldluftkurort. Gesund. von Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- und Nadelholzwäldungen, steinfr. Strand. Bahnstationen: Rövors-hagen, Gelbensande, Ribnitz u. Warnemünde. Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telefon. 2 Landungsbrücken von 320 bezw. 225 m Länge in West- und Ostmüritz. Familienbad. 2 km lange Dünenpromenade. Prospekte gratis durch die Bureau, Verband deutscher Ostseebäder und durch die Badeverwaltung. 4683a.8.4

Luftkurort Eichenberg Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Gerl. Rundbucht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 3.60 bis 4.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtsch. u. Fabrik. Stat. Bontschwil. S.T.B. Prospekt gratis. 4116a

Amden am Wallensee Station Weesen. Erholungsstation 900 Meter ü. M. 5595a.7.5 Pension Germer 4 Mk. pro Tag. Kinder Ermäßigung. Gute bürg. Küche. Bäder i. Saufe. Neu eingerichtet. Vorz. Betten. Pracht. Hochgebirgs-Panorama.

Pension Lindenberg Wolfhalden Ct. Appenzell 700 m. ü. Meer Schweiz. Pension an schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Große Tannenwäldungen in nächster Nähe. Schöne einfache Zimmer. Elektr. Licht. Telefon Nr. 35. Kalte und warme Bäder, sowie auch Solbäder. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis mit Zimmer von Frk. 3.50 an (4 Mahlzeiten). Prospekte mit näheren Angaben gratis. 378a.7. Höflichst empfiehlt sich Familie Hüni-Baur.

Schweiz. Wolfhalden, Kanton Appenzell. Privat-Pension „Rätia“ Neues, komfortables Haus am Wald. — Seenaussicht, Balkonzimmer, Veranda, verschiedene Bäder. Gute, bürgerliche Küche. Pensionspreis inkl. Zimmer Mk. 3.20 — 4.—, Prospekt. 6419a. Frau Lehrer Engli.

Ermatingen (am Bodensee). Die Perle des Untersees Herrlich. Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg. Altberühmte Fremdenpension, in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern, Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralpen. Eigene Landwirtschaft. Moderne Einrichtungen. Pension von Frs. 6.— an. Prospekte gratis. 2723a (Ue 9892) C. Bürgi, Besitzer.

Kurhaus und Pension Schloss Hard Ermatingen am Untersee. Reizende, staubfreie Lage in grossem Naturpark, anschliessend Buchenwald und schattige Wiesen. Spaziergänge mit Aussicht auf den Untersee. Zentralheizung, Wintergarten, Billard, Kegelbahn, Turnsaal, Tennis und eigene Seebadanstalt. Auto-Garage. Pensionspreis von Frs. 7.— bis 10.—. 5500a Familienarrangement. Reduzierte Preise Frühjahr und Herbst. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Leitung: E. Marti, langj. Obk. der Kuranstalt Schöneck.

Berlingen. Gasthaus „Krone“ und Pension zur „Krone“ Kt. Thurgau, Schweiz. Schönster Punkt am Untersee. bietet für Erholungsbedürftige einen empfehlenswerten Aufenthalt. Grosse, geschlossene Terrasse und schattiger Garten am See. Pensionspreis billigt. Prospekte gratis durch die Verkehrsvereine Freiburg i. B. und Konstanz. Höflichst empfiehlt sich 4354a.4.4 Herm. Welschinger, Besitzer.

Immenstaad am Bodensee. 10.7 Gasthof und Pension zum Adler. Neueingerichtete Fremdenzimmer. Renommierter Küche. Billige Pensionspreise. Ruhige idyllische Lage. Telefon Nr. 8. S. Gleichauf, Besitzer.

825 m Meereshöhe. Sodbad Sulzbrunn Bayr. Allgäu. Für Kranke und Erholungsbedürftige. Berühmt durch seine Mineralquelle mit grophartigen Seilerfolgen. Probeprobe durch die Kurdirektion. 5991a.6.5

Stansstad am Vierwaldstättersee (Schweiz) Hotel u. Pension zum Freuenhof. Angenehmer Kuraufenthalt mit prächtig. schatt. Spaziergängen. Schönste Lage am See, gr. Garten, elektr. Licht, Bäder. Centralpunkt für gr. u. H. Ausflüge. Pensionspreis fr. 5.— 6.—. 4182a.8.8 Stans, Hotel Adler am Vierwaldstättersee, an schöner geschützter Lage. Tannenwald. Prachtige Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50 an. Prospekte durch 4654a.6.6 A. Linder-Domann.

GERTELBACH FISCHEREI. Schönste Lage im Schwarzwald. Bekannteste Verpfleg. Pension 4.50 an. Mittagessen von 1.50 an. Lok. für Gesellschaften. E. Treizger, P. Bühlert. HOTEL-PENSION

Minder begabte od. erholungsbedürftige Kinder finden in uns. am Walde geleg. Erziehungs- und Erholungsheim (2 Häuser) liebev. Aufn., sachgemäße Pflege, Erzieh. u. indiv. Unterricht. Geschw. Georgi, Hofheim i. Taunus (b. Frankf. a. M.). Staatl. konz. — Beste Refer. Prosp. — Hausarzt, Nervenarzt von Ruf. 5821a.6.4

Auf nach Ladis in Tirol! Entz. Alp. Luftkurort, Schwefelbad, Benf. 4.4. Prospekt fr. durch Kurverwaltung Ladis, Rott Prutz, Tirol. 4631a

Feusisberg (Schweiz) 700 m ü. M. Hotel und Pension „Frohe Aussicht“. Modernisiertes modern eingerichtetes Kurhaus. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Schöne Spaziergänge. Schattige Anlagen. Badpark. Großer, idyllischer Speisesaal. Gebiete Beramba. Ruhige, hübsch möblierte Zimmer mit aussehensreichen Loggien. Beliebter Kur- und Ferienaufenthalt. Pensionspreis mit Zimmer von fr. 5.— an. Prospekt gr. und franco: 5821a Feusi & Suter, Besitzer.

886 M. Hotel u. Pension Bären Oberegg ob Heiden u. M. Von Deutschen viel besuchtes Haus. Komfortabel eingerichtet. Genussreicher Sommeraufenthalt. Geschützte aussichtsreiche Lage. Kräftigende, reine Alpenluft. Grosse Parkanlagen beim Hotel. Schöne Spaziergänge. Naher Tannenwald. Bäder im Hause. Vorz. Küche und Keller. Offenes Bier. Pensionspreis incl. Zimmer 4 1/2 — 6 Francs. 5876a.6.6 A. Locher-M.M

Bad Schimberg bei Luzern Auto-Service ab Stat. Entlebuch 50 Min. Alpenluftkurort i. Mg., 1425 m ü. M., 150 Betten. Großartiges Gebirgs Panorama. Tannenwälder. Fein. Spazierg. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Kraft. Erlang. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleib., Diabetes, Gallensteinen, Bluterkrankh., Herzkrankh., Rheumatis. d. Atmungsorg., Asthma, Inhalatorium. Kurarzt. Wichtige Preise. Prospekte. Fallegger-Wyrsch, Wei.

Dogelsang Ettlingen hübscher Ausflugsort grosse Terrasse — Garten-Wirtschaft — Saal. Titl. Vereinen und Tanz-ausflugs-Gesellschaften bestens empfohlen.

Luzern. Restaurant Rosengarten. Hier vom Hof. Diners ab 2 Fr. Abendessen der Deutschen. 5855a C. Wagner aus Freiburg i. B.

1400 m ü. M. Kurhäuser Sennis-Alp Station Flums, Prachtvoller Ferienaufenthalt. Komfortabel eingerichtet. 70 Zimmer, 120 Betten. Elektr. Licht. Telefon. Bäder, gedeckte Terrasse, Kegelbahn, großer eigener Park etc. Reich illustr. Prospekte durch die Besitzer. 5857a Bäsch & Deuther.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gek. Offerten erbitte 964 An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Anerkennung u. Empfehlung aus der Zuschneideschule Herrenstr. 33 hier Die Unterzeichnete bestätigt hiermit, daß Sie in einem 2 1/2-monatlichen Kurse bei Fräul. Weber das pünktliche Kleidernähen, Garnieren, Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobieren zur besten Zufriedenheit erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfehlen. (10049) Anna Eil.

Oryx-Automobile Fabrikat der Dürkopp A.-G. Bielefeld laufen schneller, ruhiger als alle anderen Wagen und sind mustergültig konstruiert. Vorführung jederzeit. Kataloge franko. Generalvertretung für Mittel-Baden: D. Baral, Pforzheim, Durlacherstrasse 8. Telefon 564. Garagen für ca. 40 Wagen. — Fabrik-mässige Reparaturen. 5740a.6.6

Für den Winterbedarf empfehle ich alle Sorten Kohlen, Koks für Zentralheizung, Steinkohlen- u. Braunkohlen-Driftetts, Tannen-Aufsenholz, Schwartenholz, Buchenholz zu Sommerpreisen bei guter, pünktlicher Bedienung. Friedrich Chr. Siefert Großh. bad. Hoflieferant. 10045.8.2 Kontor: Karlstraße 4. Telefon 254.

Wunderlich. Privatitz zu verkaufen. Von dem schönen Luftkurort „Rothaus“ (Ct. Staatzbrunn), bad. Schwarzbad, 10 Minuten entfernt, haben wir ein Gut mit ca. 50 Morgen der besten Acker- und Wiesen und Gärten, auf dem Gelände „Grabenhausen“, wo keine Umlagen erhoben werden, gelegen; schon angeblumt, sowie der bei dem Gute sich befindliche „Schlächter“ (ca. 400 St. groß), in welchem eine rationelle Forst- u. Karpfen-Fischerei betrieben wird u. zur Jagd u. Fischerei schön eingerichtet. Das Haus ist mit eigener Wasserleitung, selbst eigenem Meisebohr versehen, sämtliche landwirtschaftliche Maschinen im Laufe werden durch eigene Wasserkraft betrieben, zu verkaufen. Kauf für das Ganze oder ein kleinerer Teil mit Haus und See nicht ausgeschlossen. Preis u. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Zum Kauf oder Tausch laden 591, ein 5200a Die Eigentümer: Leopold Jacob Rothschilt, Ransberg (Baden), Jacob Picard, Freiburg i. B.

Mehlgerei und Mühle mit Maschinenbetrieb, Eiskeller, Kühlhalle, sowie Scheuer u. Stalls, in bester Lage, auf 1. Oktober billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Kaufmänn. Zoller, Rastatt. 6574a.2.2

Haus zu verkaufen. An freier Lage im Villen-district einer Amtsstadt des südl. bad. Schwarzwaldes mit höheren Schulen habe ich ein noch neues Haus mit 10 Zimmern u. ringsum Garten, für 1 oder 2 Familien bewohnbar, zu verkaufen. Sehr geeignet für Private, die billig, angenehm und gesund zu wohnen wünschen. Ausf. durch H. Schick, Freiburg i. B., Kaiserstr. 89

Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt. Seit Dr. Schünemann, Berlin W. 57, Bienenstr. 22/23, staatl. berechtigt f. alle Militär- u. Schulfexamina, Unterrr., Disziplin, Tisch, Wohnung, vorz. empf. unübertr. Erfolge. In 2 1/2 Jahren betanden 3497 Jüglinge: 2378 Fabneni., 283 Abitur., dar. in 7 Jahr. 42 Damen, 28 Seefab., 3 Kad., 256 Prim., dar. 6 Damen, 382 Ein-jährige, 167 f. höh. Klassen. Frühj. 1911: 17 Abit., dar. 5 Damen, 28 Bahnenj. zc. 5885a.5.5

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut Adlerstr. 2 F. W. Miethe Teleph. 2570 übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungs-fenster, Glasdächer und ganzer Wohnungen etc., spec. Spähnen und Wischen von Parkett-Böden bei prompter und billiger Bedienung. Das Büro befindet sich jetzt 10135\* Adlerstrasse Nr. 2

Fahrbar Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Paul Marouelli, Annweiler (Pfalz), Tel. 12 Steinbruchbesitzer u. Steinhauermeister, Tel. 12 liefert als Spezialität: 5404a.6.6 garantiert wetterbeständige, rote Vogesensandsteine, gelbe und gelbgefammte Hardsandsteine, rauh und bearbeitet, für Bauten aller Art. — Vorzügliche Referenzen. —

Rappwallach, schöner, sehr kräftiger Friesländer Glangrappe, 5jährig, 1.78 groß, ohne Fehler, vertraut u. spannfähig, Herr und Bauer. Amerikanische Schimmelstute, 10jährig, 1.68 groß, bildschönes Tier, 1.2 und 4spannig, vertraut, auch von Dame gefahren, erste-erklaffige Zuchtstute, 10949.32

Streicher brauner Wallach (Kadner), 5jährig, 1.73 groß, komplett geritten, mit eleganten hohen Gängen, für schweres Gewicht, auch gefahren, zu verkaufen. Näheres Kreuzstraße 29. Piano 5779\* geputztes, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweizer, Erbprinzenstr. 1

Motorrad (Görde), 2 PS, Akku-mulda, idell. erb. u. funkt., weg. Abreise f. nur 150 Mk. zu verk. Nehme Photogr.-Apparat in Zahlung. Durlacherstraße 57, Suferwerthstr. 322056.2.2

Brennholz Sägebälke feingehackten, waganweise bil-ligt abzugeben. Offerten unter Nr. 6292a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2



Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 13. Juli 1911.

Begrüßung der neugewählten Stadträte. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, das Kollegium in seiner neuen Zusammensetzung, insbesondere die neugewählten Herren Stadträte. Gleichzeitig gedenkt er dankbar der insofern der Gemeindevorstand aus dem Kollegium ausgeschiedenen Stadträte, die sich durch langjährige opferwillige Mitarbeit in der Gemeindeverwaltung um ihre Vaterstadt verdient gemacht haben. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch fernerhin das Kollegium sich von dem Grundgedanken leiten lassen werde, daß das Gesamtwohl des städtischen Gemeinwesens für alle Entscheidungen der ausschlaggebende Gesichtspunkt ist.

Neubildung der städtischen Kommissionen. Die Neubildung der städtischen Kommissionen gemäß § 27 Absatz 1 und 2 der Städteordnung soll in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit dem geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverordneten vorgenommen werden.

Vermehrung der Zahl der Mitglieder des Stadtverordneten-Vorstandes. Die Zahl der Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten wurde erstmals durch Ortsstatut vom 20. Februar 1875 auf Grund des § 7 Absatz 2 der Städteordnung auf 5 festgesetzt. Durch Beschluß des Stadtrats vom 11. April 1878 wurde mit Zustimmung des Bürgerausschusses dieses Ortsstatut dahin abgeändert, daß die Zahl der Mitglieder 7 beträgt. Nunmehr soll beim Bürgerausschuß die Erhöhung der Zahl der Mitglieder auf 10 und die infolgedessen nötige Änderung des Ortsstatuts beantragt werden.

Ergänzung des Bürgerausschusses. Anstelle der durch die Wahlhandlung am 10. ds. Mts. in den Stadtrat gewählten Herren Stadtverordneten August Philipp, Gustav Trunt, Otto Müller und Jakob Möloth werden gemäß § 48 Absatz 2 der Städteordnung und § 36 Absatz 1 der Städtewahlordnung zu Stadtverordneten berufen Herr Kaufmann Max Marum (D. 3. 4 der Wahlvorschlagsliste Nr. 2 der sozialdemokratischen Partei), Herr praktischer Arzt Dr. Bernhard Wehrle (D. 3. 3 der Wahlvorschlagsliste Nr. 1a — der Zentrumspartei) und die Herren Maurermeister Friedrich Weiser und Malermeister Heinrich Weinsent (D. 3. 10 und 11 der Wahlvorschlagsliste Nr. 3 der nationalliberalen Partei).

Störungen im elektrischen Leitungsnetz. Das Elektrotechnische Amt berichtet, daß die Ursache der am 7. d. M. im Hochspannungsnetz des städtischen Elektrizitätswerkes aufgetretenen Störung, durch welche die Stromerzeugung vorübergehend unterbrochen wurde, mit Sicherheit nicht festzustellen sei. Wahrscheinlich sei sie auf den Bruch eines zum Wehtransformator des Speisetafels führenden Drahtes zurückzuführen. Um eine Beschädigung der in Mitleidenschaft gezogenen Dampfmaschinen zu vermeiden, mußte am Abend des genannten Tages die Betriebsspannung zunächst verringert und die Stromerzeugung nochmals auf kurze Zeit unterbrochen werden. Das elektrotechnische Amt macht Vorschläge darüber, wie solchen Vorkommnissen nach Möglichkeit vorgebeugt werden könne. Der Stadtrat genehmigt diese Vorschläge.

Spende für die Wasserbeschädigten im Taubergrund. Der Stadtrat beantragt beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu, daß als Beitrag der Stadt Karlsruhe zur Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubergrund die Summe von 4000 Mark aus Wirtschaftsmitteln der Stadthauptkasse zur Verfügung gestellt werde.

Verbot des Badens in der Alb. Der Stadtrat hat bei Groß. Bezirksamt beantragt, daß das Verbot des Badens in der Alb auf der Gemarkung des Stadtteils Daxlanden, wie es mit der Eingemeindung dieses Ortes vom Bezirksamt erlassen worden ist, aufgehoben werde. Aufgrund eines von der Lebensmittelprüfungsstation der Technischen

Hochschule erhobenen Gutachtens über die Beschaffenheit des Abwassers in Daxlanden ist aber das Groß. Bezirksamt nicht in der Lage, dem Antrage des Stadtrats zu entsprechen, dagegen soll das Baden in der Federbach nicht beanstandet werden. Der Stadtrat sieht daher von weiteren Schritten in dieser Angelegenheit ab.

Hundebad in der Alb. Für das Baden von Hunden wird die Stelle der Alb, wo die Gebhardt-Straße auf den Fluß aufließt, freigegeben.

Schulferien in den Vororten. Die Ferien an den Volksschulen in den Stadtteilen Rintheim, Küppurr und Daxlanden sollen auch dieses Jahr auf dieselbe Zeit verlegt werden, in der sie vor der Eingemeindung dieser Vororte gehalten wurden. Dem Wunsche des Lehrerkollegiums der Daxlander Schule, die Ferien für jene Schule der Ferienzeit der Volksschulen in der Altstadt anzupassen, kann mit Rücksicht auf die Bevölkerung dieses Vorortes, die zumteil noch Landwirtschaft treibt, zurzeit nicht entsprochen werden.

Einfuhr von ausländischem Vieh. Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes teilt mit, daß mit Wirkung vom 1. Juli d. Js. an durch Bundesratsbeschluß die Einfuhr von Rindern aus Dänemark, Schweden und Norwegen auf dem Seewege insofern erleichtert worden ist, als die Tuberkulinprobe in Wegfall kommt und an deren Stelle eine klinische und eventl. bakteriologische Untersuchung auf Tuberkulose tritt. Der Vorteil dieser Einfuhrerleichterung werde aber durch eine neue Bestimmung hinsichtlich der Beurteilung des Fleisches der nordischen Schlachtvieh nach der Schlachtung wieder aufgehoben, insofern, als der § 5 des neuen Bundesratsbeschlusses verlange, daß alles nach den Vorschriften für die Fleischbeschau im Inland wegen Tuberkulose als bedingt tauglich oder in seinem Nahrungs- und Genußwert als erheblich herabgesetzt befundene Fleisch der semwärts eingeführten Tiere nach Wahl des Besitzers entweder als untauglich behandelt oder wieder ausgeführt werden müsse (was gleichbedeutend mit der Vernichtung sei). Es müsse also Fleisch, welches auf der Freibank verwertet werden dürfte, wenn es aus Deutschland stammen würde, vernichtet werden, nur weil die Tiere auf dem Seewege eingeführt sind. Der Stadtrat beschließt, sowohl bei Groß. Ministerium des Innern als auch beim deutschen Städtetag Schritte zur Aufhebung der erwähnten, die Fleischverarbeitung Deutschlands abermals erschwerten Vorschriften einzuleiten.

Beremehrung der Umzugstermine. Der Stadtrat hat beim Grund- und Hausbesitzer-Verein angeregt, zur Beseitigung der jetzt an den Umzugstermin durch die Häufung der Umzüge sich ergebenden Mißstände darauf hinzuwirken, daß bei Abschluß von Mietverträgen die Zulässigkeit der Kündigung auf jeden Monatsersten vereinbart werde. Der Grund- und Hausbesitzer-Verein erklärt sich jedoch nicht in der Lage, dieser Anregung Folge zu leisten, weil durch die Verteilung der Umzüge auf eine größere Anzahl von Monaten die Zahl der verfügbaren Wohnungen an den einzelnen Terminen und damit die vortheilhafte Vermietung der Wohnungen verringert werde. Es sei auch zu berücksichtigen, daß mit der leichten Möglichkeit der Kündigung zusammen mit den fortgesetzt wachsenden Ansprüchen der Mieter, die Luft zum künftigen wachse. Es würde dann naturgemäß bei jedem Monatsersten die Frage über zu geringe Auswahl in Wohnungen und der Ruf nach Vermehrung des Wohnungsbestandes laut werden, was eine vermehrte Bautätigkeit und eine erhebliche Vermehrung der Zahl der leerstehenden Wohnungen zur Folge hätte. Die jetzt bei den Umzügen hauptsächlich beklagten Mißstände beruhen in den meisten Fällen darauf, daß die Mieter zu wenig Rücksicht aufeinander nähmen. Sie würden sich nur dann auf ein erträgliches Maß zurückführen lassen, wenn die aus- und eingehenden Mieter gewisse unvermeidbare Unbequemlichkeiten auf sich nehmen und sich gegenseitig ent-

gegenkommen würden. Obwohl der Stadtrat sich diesen Gründen nicht in allen Teilen anzuschließen vermag, ist er nicht in der Lage, diese Sache weiter zu verfolgen, da irgendwelche gesetzliche Handhaben, eine Aenderung in den bestehenden Zuständen zwangsweise herbeizuführen, nicht zu Gebote stehen.

Baugebäude. Gegen das Gesuch des Müllerbauamts um Erlaßnis zur Erbauung einer Reithalle auf dem Exerzierplatze an der Goltessauer Straße werden Einwendungen nicht erhoben.

Inspektorstelle beim Hochbauamt. Die durch Beförderung des seitherigen Inhabers zum Vorstand des Hochbauamts erledigte Stelle des städt. Hochbauinspektors soll zur Reubesetzung mit einem wissenschaftlich gebildeten Architekten ausgeschrieben werden.

Stellenbesetzung. Die Stelle des Schuldieners an der neuen Hsh. Mädchenschule (Lessing-Schule) wird auf dem Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulhauses (September d. Js.) dem Hilfskassier an der alten höheren Mädchenschule, Xaver Weingartner, dessen Stelle probeweise dem Hilfsdiener bei der städt. Botenmeisterei, Anton Decker, übertragen. Zum Schuldieners an der Leopold-Schule an Stelle des in den Ruhestand tretenden Schuldieners Detlef wird Verbrauchsteuererheber Lauer ernannt.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften Frankfurt a. M.

Es schluchzt die Nachtigall im Hag. und der Abend ist schön. Die kühle Abendluft aber birgt bei alledem umso mehr die Gefahr einer Erkältung, weil man an milden Abenden sich nicht ausreichend vorzieht.

Gute, solide Lern-Pianinos zu Mk. 450.— netto, empfiehlt 4906\* Pianolager J. Kunz, Karlsruherstrasse 21

Chemische Reinigungsanstalt Michael Weiss Färberei Dekatur-Anstalt Gegr. 1867. Telefon 404. 4633 Tadellose Arbeit. Billige Preise.

Verschnittweine 1905er, 1906er, 1908er, 1909er u. 1910er Griech., Ital. und Spanische von 13—17° Alkohol und 100/2 Stück 1908er Portug. Malpartita-Rotwein 1/2l., sowie 1909er und 1910er Ital., Griech. und Span. Weissweine, Portweine, Malaga, Sherry, Madeira, Moscatel, Lacrimae Christi, Samos, Bordeaux- u. Burgunderweine, offeriere billigst schwimmend und ab Transittager Mannheim u. Karlsruhe. Ferner offerieren alle deutschen Weiss-, Rot- und Flaschenweine bis zu den feinsten Marken, sowie alle Sorten In- und ausländische Liköre und Spirituosen. Franz Fischer & Cie., Karlsruhe i. B. 10950 Weingroßhandlung, Wein- und Trauben-Import. 6.2

Meine Konfektions-Stickerei und Perlenhandlung befindet sich jetzt Kaiserstrasse 155, 2. Stock i. Hause Hammer & Helbling. Firma Frau Albertine Ziegler KARLSRUHE. 11045

Ein vorzügl. gut erhalt. Bettrost für eine Bettstelle in 185 cm Länge, 94 cm breit, wegen Versagens zu annehmbarem Preis abzugeben. 22278.2.2 Friedenstr. 11. 2. Et. 11077

Bucherer empfiehlt Münster-Käse 1 Pfd. 80 J bei ganz. Laib Pfd. 75 J Limburger-Käse 1 Pfd. 48 J bei ganz. Laib Pfd. 45 J Hand-Käse 2 Stück 9 J Schweizer-Käse 11108.8.1 1 Pfd. 1.10 1/4 Pfd. 30 J Rahm-Käse 1 Pfd. 70 J bei ganz. Laib Pfd. 65 J in sämtlichen Filialen. Neu eröffnet: Marienstrasse Nr. 58.

Die Folgen des Modeschuh heilt und verhindert der „Orthopädos“ System Dr. med. Löffler. Plattfusseinlagen überflüssig! Federnde Hacke — Geräuschloser Gang! — Für alle Altersklassen! Grossartiger Stiefel für völlig normale Füsse, wie auch spez. für Senkungen und Plattfüsse. Decken Sie Ihren Bedarf nur darin, Sie erweisen sich selbst die grösste Wohltat. Begeisterte Anerkennungen. Alleinverkauf: Reformhaus „z. Gesundheit“, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Räumungs-Ausverkauf während des Umbaues 10% Schirm Handschuhe Krawatten 10% oder Rabattmarken. 10% bis 50% 2.2 auf 9958 Sonnenschirme. L. Müllers Schirmfabrik, Herrenstrasse 28. Gegr. 1852. Gegr. 1852

Korsett „Imperial“ D. R. B. Marke W. C. Unibertoxisches Korsett der heutigen Mode! Sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schürt Leib u. Hüften separat und gibt hoch eleganter, schlanker Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Außerst bequemer Sitz. Preis von Mk. 7.50 bis zu den feinsten. Alleinverkauf: 8472 Korsetthaus „Imperial“ Frau O. Kumpf, Teleph. 824, Kaiserstrasse 36, n. d. Kronenbr.

Beamte, Private erb. von leistungsf. Firma (ämtl. Manufaktur u. Viehwaren, Aussteuerartikel zc. gegen monatliche Selbstzahlungen ohne Erhöhung der Preise. Strenge Diskr. Gest. Offerten unter Nr. 11088 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 7.3 Naturbutter. Empfehle wöchentlich lieferbar frische, fettreiche Butter zu billigem Tagespreis. 22287.2.2 J. C. Seidenbinder, Würzburg. Eier- und Butterverhand. Apfelwein vorzügliche Qualität. Preisliste folgenlos. 6398a.6.2 Heint. Beisser, El. Johann i. Dessen. Vertreter gesucht! Tafel-Oel für Salate und Majonnaisen, 10.2 reiner Geschmack. 11058 V. Merkle Karlsruher Kaiserstrasse 160

**Billige Fremdenzimmer. Schönere schattiger Garten.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Weiter werben Nachbarschaft, einem berecht. Publikum aus Stadt u. Land mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die seit-her von meinem verstorbenen Manne betriebene Wirtschaft

**„Zum Nußbaum“ Ecke Adler- u. Markgrafenstr.**

in unveränderter Weise weiterbetreiben werde.

Ich empfehle einen ff. Stoff Bier, hell u. dunkel, aus der Brauerei Sinner, naturreine Weine, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit und guten reichhaltigen Mit-tagsstisch.

Das meinem Manne in so reichem Maße geschenkte Zu-trauen bitte auch auf mich übertragen zu wollen.

**Frau Marie Häfner, Wwe.**

Großes Nebenzimmer. Regelbahn.

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**

Einem titl. Publikum, Einwohnerschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, dass ich unter heutigem das altrenommierte

**Gasthaus zur Krone**

in Weingarten (Baden) käuflich übernommen habe.

Ich werde bestrebt sein, bei Führung einer guten Küche, selbstgemachter, diverser Wurstwaren, reiner Weine, meine Gäste zufrieden zu stellen.

Insbesondere empfehle ich mich den Herren Geschäfts-reisenden für guten Mittagstisch, sowie Fremdenzimmer bei billigster Berechnung.

Gleichzeitig ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, meinen werten Gästen für das mir in einer Reihe von Jahren ent-gegengebrachte Vertrauen auf dem Gasthaus zum Löwen (Festhalle) herzlich zu danken und bitte, mir in Zukunft das gleiche Vertrauen zu schenken.

Einem gütigen Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvoll 6277a

**Ferdinand Kärcher, Metzger und Wirt.**

Weingarten (Baden), 1. Juli 1911.

**G. Onckens Kunst-Handlung u. Rahmenfabrik**

befindet sich nach Fertigstellung des neuen Lokals jetzt

**Kaiserstrasse 221**

(dem alten Laden gegenüber). 11177

**Fahrnis-Versteigerung.**

**Montag, den 17. Juli, nachmittags 2 Uhr,**

werden im Auktionslokal Zähringerstr. 29 im Auftr. einer Herrschaft gegen Bar versteigert: 11193

1 feiner Schreibsekretär mit Spiegelaufsatz, 1 Bücherstempel, 1 offenes Büfett mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Konsole mit Marmorplatte und 6 Rohrstühle, sämtliches Mahagoni, 1 großer zweiflügeliger Heizkessel, 1 schöne Salongarnitur, Sofa, 2 Fauteuils, 4 Halbfauteuils grün Blau, 2 Kommoden mit Schubladen, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Nähmaschine, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 doppelarm. Gasleuchter, Eingehen, Kontortisch, Erdofen, Schirmständer, Küchenschrank, 1 großer Schrank, 1 große Figur, 1 Majolika, Wandbilder, Fenstergeländer, wollene Vorhänge, 1 großer Teppich, Kinder-wagen, viele Jahrgänge Deutsche Zeitung, sehr gute Frauenkleider, leinene Betttücher, Kopfkissen und Frauen-henden, 1 Bettrost, 3 Waschmaschinen, Teller, Platten, 1 Dauer-brandofen Apollo Nr. 2 und 3 Füllöfen, bereits noch neu, 1 Fensterritt und Wascheile

Liebhaber ladet ein

**J. Hirschmann sen., Auktionator.**

Telephon 2965.

Anzusehen Montag vormittag.

**Badische Handels-Lehranstalt**

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen

Lammstraße 8, Ecke Kaiserstraße

Telephon 3121 :: :: Bankkonto: Vereinsbank.

Staatlich geprüfte oder akademisch gebildete Lehrer. Neueste Reformmethoden. 6 tagelange Lehrräume. Moderne neue Schuleinrichtung.

Gründlicher Unterricht an Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 10 bis 50 Jahren, in Schön-, Rund- und Lackschrift, Handels-wissenschaften und fremden Sprachen bei freier Wahl der Stunden bis abends 10 Uhr.

Keine Berufsstörung nötig.

Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Prospekt frei. — Eintritt täglich. — Für Erfolg Garantie.

**Ferien-Kurs für Schüler aller Klassen beginnt am 1. August unter Leitung eines staatlich geprüften Lehrers.** 11130

**Reichs-Adressbuch 1910** Ein moderner Kinderliegendwagen

sucht billig **Max Hartmann**, bereits neuer Kinderliegendwagen

Rastatt, Rheinstraße 7. 222616 ist billig zu verkaufen. 222653

Karlstraße 35, 1. Stod. 222653

**Sundeversteigerung.**

Am Dienstag, den 18. Juli d. 38., vormittags 11 Uhr, werden im Hundewinger, Schlachthofstr. Nr. 17, folgende herrenlose Hunde öffentlich versteigert: 11185

1. ein Bismarckhund (männlich), 2. ein gelber Vorer 3. zwei Wolfshunde 4. ein Wolfshund (weiblich).

Karlsruhe, den 14. Juli 1911.

**Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.**

**Wasserversorgung Hilpersau.**

Station der Murgalbahn. Die Gemeinde Hilpersau ver-gibt im öffentlichen Angebotsver-fahren folgende Arbeiten:

1. Erd- und Eisenarbeiten auf 4000 m Zu- und Ortsleitung in Eisenröhren v. 40-125 mm Lichtweite mit den nötigen Ab-gängen, Teilkugeln, Schiebern und Subranten; 11191

2. Erd- und Zementarbeiten für 3 Quellschächte und 2 Hochbe-hälter mit auf. 95 cbm Aus-raum. 11191

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserlei-tung“ versehen, bis längstens Dienstag, den 25. Juli ds. 38., vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Hilpersau einzureichen, wo deren Eröffnung stattfindet.

Angebotsbedingungen können gegen vorzulegende Einbindung von 1.50 M für 1. und 1.00 M für 2. vom Bürgermeisteramt Hilpersau bezogen werden, wo auch die Pläne aufliegen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1911.

**Gr. Kulturinspektion.**

**Kartoffeln „Görzer“**

gut ausgereifte Früchte

2 Liter-Maß

**20**

Zentner

**5.70**

4.1 empfiehlt 11109

**Bucherer**

in sämtlichen Filialen

Neu eröffnet

**Marienstr. 58**

**Aus der Schweiz.**

**Obrecht's Feldstecher**, berühmt durch seine gediegene Optik u. vor-ziehliche Eleganz, wird in der Schweiz als **Alpen- u. Gebirgs-glas** am meisten gefaßt, weil von ungemei-ner Schärfe, beträchtlicher Größe des Gesichtsfeldes u. entzückender Klarheit der Bilder. Weil als Spe-zialität nur dieses Modell liefert u. alle Sorgfalt darauf verwendet, Preis nur fr. 82, alle Zubehö-r, unbegriffen. Versand per Nach-nahme, porto- u. zollfrei. Bei Nicht-gefallen bereitwillig Zurücknahme.

6.73a **Robert Obrecht**, 154 Wiehloch (Schweiz).

**Jagrad-Fahrräder**

Beste Marke, Billigste Preise.

Prachtkatalog (300 Seit., stark illustriert, porto-frei) an jedem.

Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabrik in Kreinsen (Fazr.) Nr. 620

**Raten-Zahlung elegant Herrenkleidung**

Ein feines Maß-Geschäft liefert an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.

Offerten unter Nr. 6555 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gaukaufshalber habe ich eine **große Spezerei-Einrichtung** sowie ein **Wasserwagen** samt Geleiten und Zubehör und ein **Göppel** billig zu verkaufen. Gehe die Ladeneinrichtung auch geteilt oder gegen eine Notkasseneinrichtung oder Sandfäße ab. 221355.3.2

**Eduard Knaus, Metzgerei, Obenheim.**

Bedarrium, 3 HP., Motorrad, billig zu verkaufen. 221298.5.4 Akademiestraße 35.

**Herren- und Knabenkleider**

aller Art kauft man enorm billig im

**Räumungsverkauf**

VON

**L. Gretz** Marienstr. 27.

Trotzdem 11203

**doppelte Rabatt-Marken oder 10 Prozent in bar.**

**Ehe Sie auf Reisen gehen**

empfehlen wir Ihnen, Ihre Wohnung, Ihre Villa etc. zur Verhinderung von Einbrüchen, Feuer- und Wasserschäden etc. unserem nützlichsten Schutz zu unterstellen. Verlangen Sie die Uebersendung des des Spezialtarifes für die Reisezeit oder den Besuch eines Beamten.

**Karlsruher Wach- und Schliessgesellschaft m. b. H.** Waldstrasse 37. Fernsprecher 1417. 11178

Achten Sie beim Einkauf der Briketts auf die Marke

**Union**

denn nur das sind die wirklich bestbewährten 6388a

**Rheinischen Braunkohlen-Briketts**

erhältlich zu

**Mk. 1.10 per Ztr. franko Keller mit 5% Rabatt bei Barzahlung.**

Ab Lager Rheinhafen und in Waggonladungen billiger.

**H. Mülberger**

Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft

en gros — en detail

Telephon 250. — Kontor: **Amalienstr. 25 (Ecke Waldstr.)**

**Mariage!**

**Kaufmann**, 30 Jahre, feinste eigene Erziehung, modell. Auf- und Vergangenheit, mit sehr bedeutenden Vermögen und Einkommen u. gut verträgl. Charakter, sucht mit wohlgeb. vermög. Fräulein von nur hoher Figur bis zu 40. Alter bef. zu werden zwecks baldiger glückl. Ehe. Ausführl. erüthgen. nicht anonyme Offerten erbitte vertrauensvoll unter Nr. 221921 an die Exp. der „Bad. Presse“. Verm. erbeten. Distret. strengstens. 3.3

**Heirat!**

23jähriges, nettes, herzengutes Fräulein, wirtschaftlich und prakt. erzogen, mit 30000 Mark bar, später noch größerem Ver-mögen, wünscht sich baldigst zu verheiraten. Herren, wenn auch ohne Vermögen, welche eine gute Ehe verbürgen, wollen nichtanonyme Offerten einbinden unter Postlagerkarte 136, Schöne-berg b. Berlin. 322560

**Zapfswirtschaft**

im Zentrum der Stadt Karlsruhe per sofort oder 1. Oktober an lau-tionsfähigen Wirt zu verpachten. Offerten unter Nr. 11110 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Runge Leute suchen sofort oder 1. Oktober eine

**Heirat!**

30jähr. Privatbeamter in südbad. groß. Stadt, Christ, schlanke stimp. Erscheinung u. vornehmer Charakter, 5000 M. Einkommen pro Jahr, später mehr, wünscht mit hübscher, gebildeter Dame entsprechenden Alters zwecks spätl. Heirat in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht ausschlaggebend. Gesch. Off., möglichst mit Bild, das sofort ret. wird, beliebe man unter vertrauensv. Vorlegung d. Verhältnisse u. Nr. 221827 an die Exp. der Bad. Pr. niederzulegen. Diskretion zugesichert u. verlangt. Vermittler verbeten, dagegen ev. Vermittlung d. Angeb. erwünscht.

**Heirat!**

Witwer, Vater einiger Kinder, verm. Landw., Ende 30, evang., sucht auf diesem Wege eine mit landl. Verb. vertraute, gutmütig veranl. Lebensgef. geübten Alt. Erntemeinte Offerten unter Nr. 222366 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Wirtschaft**

Zu pachten, unt. Nr. 222548 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Gelien günstige Gelegenheit.**

In einer Garnison u. Oberamt-stadt a. Rh., in allerbeib. belebtester Lage, ganz nahe von 2 Kasernen, ist eine gut eingef., u. treuer Kundsch. besit. Metzgerei u. Wurstkerei, weg. Krankh. des Bes., unt. den günst. Bedingungen rasch zu verkaufen! Es ist all. im best. Zustande u. der Neuzeit entspr. vollst. eingerich., Eiseller, Kühlraum, elektr. Moto-renbetrieb. Das Anwesen, sowie Geschäft, bietet einem Kapitalfräulein, solch. tüchtig. Mann sich. Erbit. u. wollen sich nur ernstgem. Offert. u. Nr. 221746 an die Exped. der „Presse“ zur Weiterbeförd. melden.

**7500. — Mark**

werden von strebsamen Geschäfts-leuten auf ein neuerricht. Wohn-haus aufzunehmen gesucht auf 1. Substanz. Interessenten wollen ihre merke Adresse zur Weiterbe-förderung unter Nr. 222412 an die Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

**5000 Mark**

werden an 11. Stelle auf rentabl. Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 222629 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Wichtig! Schuhmacher**

In einer gr. Stadt Badens frank-heitsl. eine la nachweisbar sehr gut arbeitende

**Schuhmacherei sofort billig zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. 222624 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Villa**

mit Bierpark, 12 Zimmer, sowie Nebengebäude mit 5 Zimmer nebst groß. Lagerraum u. Keller, groß. Obstgartenanlage (jährl. Ertragnis 1200-2000 M.), in der Nähe von Baden-Baden billig zu verkaufen. Offert. von nur Selbstref. unter Nr. 2227a an die Exped. der Bad. Presse erbeten.

Ein feiner Herrschafts-Landauer wenig gebraucht, ist billig zu ver-kaufen. Offert. unt. Nr. 10244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Ausbildung für soziale Arbeit durch den Badischen Frauenverein.

1. Karlsruhe, 12. Juli. Es gibt heutigen Tages gar viele junge Mädchen und Frauen, die sich gerne sozial betätigen möchten, d. h. die in der Erkenntnis der mannigfaltigen Not und Nöthstände in den untern Volksklassen zu der Hebung beizutragen und Opfer an Zeit Arbeit und Geld zu bringen bereit wären, denen es aber an den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen auf den verschiedenen Gebieten der Wohlfahrtspflege fehlt und die deshalb nicht recht wissen, wie sie es anfangen sollen, um ihre wohlgemeinten Absichten zu verwirklichen. Man hat deshalb anderwärts besondere Schulen und Kurse zur Ausbildung in der sozialen Arbeit eingerichtet. Bei uns in Baden bieten die bestehenden Einrichtungen des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe hinreichend Gelegenheit, sich eine entsprechende Ausbildung zu verschaffen.

Das gegenwärtig am eifrigsten gepflegte Fürsorgegebiet ist die Stütlings- und Kinderpflege. Zur Gewinnung eines Einblickes in diese dienen die Krippen und die Milchküche des Vereins. In der Krippe im Karlsruher Luisenheim sind besondere Kurse für Damen mit Töchterbildung, die keine berufsmäßigen Pflegerinnen werden wollen, von 3monatlicher Dauer vorgesehen. Um Verständnis für die Krankenpflege und einige Kenntnisse in derselben zu erlangen, die bei der Fürsorge für Kranke und Wöchnerinnen von großem Wert sind, werden vom Landesverein vom Roten Kreuz, von dem der Bad. Frauenverein einen wesentlichen Teil bildet, sogenannte Helferinnen-Kurse veranstaltet, in denen u. a. Belehrung über die erste Hilfeleistung in Unglücksfällen usw. erteilt wird. Wer sich weiter mit der Kinderpflege bei größeren Kindern beschäftigen will, dem bietet sich dazu in dem dem Badischen Frauenverein gehörenden Kinderförsalad Dürheim Gelegenheit.

Die Fürsorge für die schulentlassene weibliche Jugend wird sich vorzugsweise auf die Ausbildung in Handarbeiten, Bügeln und Kochen erstrecken. In der gleichen Richtung wird sich auch eine soziale Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen, junge Hausfrauen und Mütter aus dem Arbeiterstande bewegen. Zur Vorbereitung hierauf können Kurse in der Frauenarbeitschule besucht werden oder Kochkurse im Karlsruher Luisenhause.

Wir sehen, daß auch den verschiedenen Richtungen hin der Bad. Frauenverein eine Ausbildung für soziale Arbeit ermöglicht. Als ein Beispiel für eine möglichst umfassende Ausbildung dieser Art während der Dauer eines Jahres möge nachstehende Zusammenstellung dienen: Oktober bis Ende Dezember Kurs in der Luisen-Krippe, Mitte Januar bis Anfang März Helferinnenkurs, daneben von Januar bis April verschiedene Kurse in der Frauenarbeitschule und Hilfeleistung in den Hülfschulen, April und Anfang Mai Pflege im Krankenhaus, Mai Solbadhilfe, Ende Mai bis Anfang August Kochkurs im Luisenhause, August Pflege rhabdittischer Kinder, September Milchküche. Dazu kämen vorübergehende Besuche sonstiger Vereinsveranstaltungen. Selbstverständlich könnte eine soziale Ausbildung in engerem Rahmen auch in kürzerer Zeit z. B. während 6 oder 3 Monaten gewonnen werden.

Noch sei bemerkt, daß der Badische Frauenverein auch in der Lage ist, durch sein Stellenvermittlungsbüro in Karlsruhe, Herrenstraße 43, den in der sozialen Arbeit ausgebildeten Mädchen und Frauen, die eine solche Tätigkeit berufsmäßig ausüben wollen, geeignete Stellen nachzuweisen und andererseits Vereinen, Gemeinden und Anstalten Kräfte für solche Arbeit zu empfehlen.

### Der Deutsche Lehrertag.

F. Karlsruhe, 12. Juli. Am vergangenen Mittwoch wurde in einer Mitgliederversammlung der Abteilung Karlsruhe des Vereins Badischer Lehrerinnen ein ausführlicher Bericht gegeben über die zwölfte Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins in Nürnberg, die in den Pfingsttagen stattfand. — Einiges aus diesem Berichte dürfte für weitere Kreise Interesse haben.

Am Pfingstsonntag nach dem Gottesdienste nahmen die Sitzungen ihren Anfang und fanden am folgenden Dienstag ihren Abschluß. — Es waren teils Mitgliederversammlungen, teils öffentliche Versammlungen der vier Sektionen — der Sektion für höhere und mittlere Mädchenschulen, des Verbandes deutscher Volksschullehrerinnen, der Sektion für technische Fächer und des Verbandes deutscher Musiklehrerinnen — die meistens zu gleicher Zeit in verschiedenen Stadtteilen tagten. Außerdem fanden drei öffentliche Versammlungen des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins statt. Sehr häufig trafen sich die Teilnehmerinnen in dem wunderbaren alten

Kathausaale, der, wie es heißt, die Bestimmung hatte, „den Kaiser und die Fürsten, die Herren und Städte zu ernster Beratung, aber auch zu Lust und Fröhlichkeit mit den ehrbaren Bürgern der Stadt zu vereinigen.“ Aus der Fülle von Vorträgen, Referaten und Kommissionsberichten, die sich in diesen drei Tagen zusammenbrängten und die deutlich zeigten, welch reiches Leben, welch tiefer und breiter Interessenstrom durch die deutsche Lehrerinnenhaft dahinspült, kann in dem engen Rahmen dieses Berichtes nur das wichtigste herausgegriffen werden.

Die erste Mitgliederversammlung des Verbandes deutscher Volksschullehrerinnen brachte einen Bericht von Elisabeth Heese, der Vorsitzenden der Kommission für vergleichende Gehaltsstatistik im Verbande Deutscher Volksschullehrerinnen. Ihre Ausführungen hörten sich sehr einfach an, wer aber nur eine Ahnung von Statistik hatte, der wußte, daß eine ungeheure Arbeitsleistung dahintersteckte. — Fräulein Helene Sumper, die Vorsitzende des bayerischen Lehrerinnenvereins zeigte in ihrem umfassenden Geschäftsbericht die vielseitige, weitgreifende und selbstlose Arbeit, die auf allen Gebieten jahraus, jahrein vom Verbande der Deutschen Volksschullehrerinnen geleistet wird. Das Ergebnis einer Umfrage des geschäftsführenden Ausschusses bei den 7880 Mitgliedern des Verbandes bezüglich der Verbeirathung der Lehrerinnen läßt sich kurz dahin zusammenfassen: Weitans der größte Teil der im Verbande vereinigten deutschen Volksschullehrerinnen hält die Verbindung von Ehe und Lehrberuf nicht für wünschenswert, weil er dadurch sowohl die berufliche Tätigkeit der Lehrerinnen, wie auch das Familienleben gefährdet glaubt. Um dieselbe Zeit sprach im Festsaale des Luisenparks Frau Margot Grupe aus der Sektion für technische Fächer über die Kabelaarbeit in der Schule als Kulturfaktor und Fräulein Wähle über das Zeichnen in Beziehung zu den anderen Unterrichtsfächern. Im Kathausaale hielt Fräulein Elisabeth Haberling, Oberlehrerin aus Celle, einen hochinteressanten Vortrag über die Frauenchule, eine Fortbildungsschule für die Schülerinnen der höheren Mädchenschule, wie sie in Baden in dieser Form nicht besteht.

Nach einer kurzen Mittagspause begann um 1/4 Uhr die erste gemeinsame Mitgliederversammlung. Im Mittelpunkt der Beratungen stand der Bericht von Fräulein Thelma Gilbert-Dresden über die Haftpflichtversicherung der Mitglieder des A. d. L. V. Die Kommission schlug vor, mit dem Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein in Stuttgart einen Vertrag auf 10 Jahre abzuschließen, wozu die Versammlung ihre Zustimmung gab. Nach Schluß der Debatte über die Haftpflichtversicherung kam ein Dringlichkeitsantrag des Verbandes Deutscher Volksschullehrerinnen zur Beratung, der in Form folgender Resolution von der Versammlung einstimmig angenommen wurde: Der A. d. L. V. erklärt sich gegen die Veranstaltung von Hilfskursen, die den Charakter sogenannter Blumentage tragen. Der Vortrag, daß an dieser Art des Gedammels sich alle Stände beteiligen, kann die schweren Sackgängen nicht aufwiegen, die sie mit sich bringt. Denn diese Art des Wohlthuns muß erstens auf die Schichten des Volkes, für die der Ertrag bestimmt ist, verlegend wirken. Ferner liegt in ihr eine Gefahr für die weibliche Jugend, der die Ausübung dieser Wohlthätigkeit übertragen wird, und deren soziales Verantwortlichkeitsgefühl durch die Teilnahme daran notwendig vermindert werden muß.

Der A. d. L. V. tritt dafür ein, daß zur Beschaffung der Mittel für Wohlthätigkeitszwecke, soweit die Jugend dafür in betracht kommt, nur solche Wege beschritten werden, bei denen diese Jugend zum sozialen Verantwortlichkeitsgefühl und zu ernster sozialer Arbeit erzogen wird. Am Montag morgen hatte die Sektion für höhere und mittlere Schulen eine sehr anregende und in der Diskussion bedeutende Sitzung, in der über die neuen preussischen Lehrpläne für Mittelschulen und die Reform der bayerischen Höheren Mädchenschule verhandelt wurde.

Der Montag Abend brachte einen Vortrag von Dr. Rosa Kempf-München über die Organisation der weiblichen Fortbildungsschule, die eine dreijährige Pflichtfortbildungsschule sein soll und sich je nach der Berufstellung der Mädchen in eine landwirtschaftliche, gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche zu gliedern hat. Den Mittelpunkt der Generalversammlung bildete der Vortrag von Margarete Treuge-Berlin über das Verbandstema „die staatsbürgerliche Erziehung der Mädchen als Aufgabe der Schule.“

Die Referentin erwies aus dem Wesen des Gegenwartsstaates selbst, des konstitutionellen Staates mit sozialen Aufgaben, der nicht mehr als eine selbständige Macht über den Bürgern steht, sondern als die Summe seiner Bürger betrachtet werden muß, die Notwendigkeit staatsbürgerlicher Erziehung. Sie ist Aufgabe des ganzen Lebens, aber auch der Schule und darf sich nicht nur auf Knaben erstrecken,

den auch die Tätigkeit sowohl der im Beruf stehenden als auch der verheirateten Frau ist von entscheidender Bedeutung für das Allgemeinwohl und reißt die Frau in die Zahl der den Staat bildenden Faktoren ein. Der ganze Schulbetrieb muß auf das Gemeinschaftsleben eingestellt sein; er muß den Sinn wecken für Selbstverantwortlichkeit, Pflichtgefühl, Gemeinschaftsgefühl, geistige Selbständigkeit und Urteilsfähigkeit. Diesen Zwecken dient u. a. die Ausbildung der Schüler-Selbstverwaltung. Die bürgerkundliche und wirtschafts-geschichtliche Belehrung, eine notwendige Verbindung für die staatsbürgerliche Erziehung, gestaltet sich natürlich verschieden nach den einzelnen Schulkategorien.

Der Vortrag war von hohem sittlichem Ernst getragen und führte mit großer wissenschaftlicher Gründlichkeit ein in eine ganz neue Bildungsidee und in eine für unsere Kultur äußerst wichtige Aufgabe.

Den Schluß der letzten öffentlichen Versammlung bildeten am Dienstag Nachmittag die beiden Referate von Fräulein Franziska Ohnesorge-Dresden und Fräulein Mathilde Drees-Hannover über die Frage: Weshalb brauchen wir eine besondere Lehrerinnen-Organisation und warum muß sie alle Schulgattungen umfassen? Fräulein Ohnesorge zeigte die Notwendigkeit der Vereinsarbeit nach innen, während Fräulein Drees mehr die Vereinsforderungen nach außen hin betonte. Aber beide Referate gaben eine Fülle von wertvollen Gedanken und erheben den Ausblick und ließen in aller Klarheit erkennen, daß die Kraft und Stärke der Lehrerinnen-Organisation, die nicht durch äußere Machtmittel, sondern nur durch moralische Mittel wirken kann, darin begründet ist, daß sie einen Bundesstaat im kleinen darstellt: freie Betätigung der Zweigvereine nach innen, geschlossene Einheit nach außen. Nur auf dieser Grundlage sind die deutschen Lehrerinnen im Stande, ihre ureigensten Interessen mit Erfolg zu vertreten.

Die verschiedenen Kategorien von Lehrerinnen innerhalb der Organisation sind eng miteinander verknüpft und das eben gibt ihr den sittlichen Wert, daß die eine Kategorie für die andere, daß die ältere Generation für die jüngere in selbstloser Weise arbeitet und sich freut, wenn sie über sie hinauswächst.

Einen schönen Abschluß der Verhandlungen bildete das Festessen im großen Saale des Kulturvereins am Dienstag Abend. Dabei war besonders bemerkenswert die Tischrede des Oberbürgermeisters von Nürnberg, Geh. Rat Dr. Ritter von Schuß, der voll hoher Anerkennung über die Kulturarbeit der Lehrerinnen sprach, die er in einer 40jährigen Amtstätigkeit hochschätzen lernte.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Die deutschen Lehrerinnen dürfen mit Freude und Genugthuung zurückblicken auf ihre 12. Generalversammlung, die getragen war von einem Geiste der Harmonie und der Begeisterung, und gewiß haben alle Teilnehmerinnen empfunden, was Gertrud Bäumer als Schlusswort ihres Ueberblicks über die Versammlung sagt: „Und dann versteht man einmal wieder ganz, daß die eigentliche Quelle der Schwungkraft und der zuverlässigen Stimmung, die unsere Versammlungen beherrscht, eben in den Momenten liegt, die uns über die bloße Ständesvertretung erheben und zum kämpfenden Heere für geistigere und inhaltsvollere Ziele mahnen.“

### Das Klavierpiel sofort erlernbar,

wer sich des glänz. bewährten Notensystems Tastenschrift bedient. Jeder kann darnach in kürzester Zeit flott und fehlerfrei vom Blatt Klavier spielen. Ohne fremde Hilfe! Ohne große Mühe! Ohne Notenkennntnis! Großartige Erfolge. Unzählige Anerkennungs-schreiben. Der Musik-Verlag Eudonie, Rankow 408 b. Berlin, sendet gegen 30 P. in Briefmarken jedem Interessenten Prospekt u. mehrere Proben. 6096a

**Richtige Ernährung**  
ist für unsere Kinder von größter Wichtigkeit. Jede Mutter sollte sich daher über die Vorteile, die

**MAIZENA**

bei der Zubereitung von Kinder- und Krankenkost bietet, unterrichten. Arztlich empfohlen. Rezeptbüchlein kostenlos. Corn Products Co., Hamburg 1.

**Bießbach** Lustkurort, 720 m ü. Meer, am Isarlauf, mitten in Lösswäldern bei Isar, 200 Betten, Zimmer mit Bad und Toilette, Warmwasserheizung, Banenbäder, Angeliserei, Pension mit Zimmer von 8 Pz. an, vom Hotel vollständig getrennt. 1911 umgebaut, neueste Einrichtungen. Kurort bis Ende Juli: Dr. O. Kreis-Fuglistaller, nächster Professor Dr. L. Rüttemeyer, beide aus Basel. 3238a  
Direktion: L. Bazzell.

Den erfolgreichsten Kampf gegen allen Schmutz im Hause führt

Das Putzen, Reinigen und Scheuern aller Haushaltsgegenstände vom Keller bis zum Dach geschieht leicht ohne Mühe und schwere Arbeit mit dem neuzeitlichen Scheuer-, Polier- und Putzpulver

Bei einfachster Anwendung gewährleistet es die glänzendsten Resultate. Es darf nicht mit anderen billigen Scheuermitteln verglichen werden. Die Fabrikation und Zusammensetzung von Vim bedeutet etwas vollständig Neues auf dem Herstellungsgebiete der Hausreinigungsmittel. Vim ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Die große bequeme und wirtschaftliche Bleichweibüchse nur 25 Pfg. hergestellt von der

Sunlight Seifenfabrik, Rheinau (Baden)

### Codes-Anzeige.

Seute früh 8 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treue, sorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Balbina Metzger geb. Schügler

im Alter von 60 Jahren.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Ph. Metzger, Kanzleidiener a. D.

Bulach, den 14. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Friedhofstraße 10, aus statt.

## Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.  
Nur eigenes Fabrikat.

8.3 10132

### S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

## Fahren Sie SUPERIOR-RAD

musterhaft in Bau u. Ausstattung, grösste Stabilität, vorteilhafteste Preislage!

Fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände, Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko.

### HANS HARTMANN A.-G. EISENACH A. 7.

GRÖSSTES FAHRRADHAUS MITTEL- U. SÜDEUTSCHLANDS.

Von Sonntag morgen ab:

## Neues Delikates-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware  
das Pfund zu 15 Pfg.

Dürrfleisch la  
Bauchlappen, mild gesalzen  
Bauchlappen, frisch ohne Zugabe  
zu billigsten Tagespreisen  
in allen Filialen erhältlich.

## Gebrüder Hensel

Großh. Hofl.

Bestellen Sie  
bei **Wilh. Schubert**, Brennerstr. Freiburg i. B.  
ein Postfischchen 1664a

**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verfanbt.

### Kohlensäure Getränke!

Wir liefern als Spezialität

**Mineralwasser-Apparate** bewährtester Konstruktion für Hand- und Kraftbetrieb, sowie sämtliches Zubehör.

**Abfüll-Apparate** für Sodawasser für Limonaden für Flaschenbier

**Flaschen-Reinigungs-Maschinen** für jeden Bedarf.

Prospekte gratis.

### Bernh. Helbing, Mannheim B.

G. m. b. H. S. 6. 35.

### Holz-Handlung u. Hobelwerk.

**Breytus & Mayer-Dinkel, Mannheim.**  
Gehobelte Pflanz-Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-bretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. 5690a  
Versand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

### Adresskarten.

eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

### Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 2000

## H. Vollrath

235 Kaiserstraße 235.  
(Einzelunterricht jederzeit.)

Sehr guten Mittag- und Abend-tisch empfiehlt

22262.3.3  
Kreuzstraße 20, 3. Stod.

### Tapeten-, Linoleum- und Linoleum-Spezialgeschäft

## Adolf Gerspach

Hirschstr. 28 Tel. 1677.

## Brücheier

2 Stück 9 Pfennig.  
Eierkonsumhaus  
Kaiserstr. 50, Eing. Adlerstr.  
Telephon 580.

### Jagdgewehr

Kal. 16, umständl. 22263  
Martinsstr. 25, IV. 1.

Kinder-Lieg-Schwaben, noch neu, wegen Wegzug billig zu ver. 222636  
Gardstr. 26, 2. St.

### Stellen-Angebote.

**Kaufm. techn. Hilfsverein, e. V.**  
Rechtsauskünfte, Unterricht, stollenloser Stellen-Nachweis für Praktikanten und Praktikale. Stellen für Buchhalter, Kommiss, Expedient, Betriebsleiter, Verkäuferinnen, Kontoristinnen u. i. w. 222643  
Büro für Karlsruhe: Kaiserstr. 1.

## Tücht. Buchhalter oder Buchhalterin

sofort in dauernde Stellung gesucht. Bevorzugt werden solche, die in der Rähmaschinen- od. Fahrradbranche betriebl. sind. Etwaige Zeugnisse und Maschinenbeschreibungen erwidern. Offerten unter 6459a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Wer Kapitän d. Handelsmarine

werden will, ver-lange Prosp. über segensreiche Aus-rüstungen, Ausf. grat. Johs. Brandt, Altona a. G., Fischmarkt 20. 6163a

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. - Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Gän W. 64. 5690a

**Agent** gel. a. Cigar-Verf. a. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 22264a

Unsere freigegebene

## Generalagentur Mittelbaden

ist durch geschäftsgewandten, energischen Herrn neu zu besetzen. Dauernde, gut bezahlte Position. Auskömmliche Reisepesen, feste Bezüge und hohe Provisionen werden gewährt. Ausführliche Offerten unter N. 893/823a an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Kommis-Gesuch.

Ein solider junger Mann, 18-20 Jahre alt, möglichst aus der Kolonialwarenbranche, gewandter Stenograph, mit schöner Handschrift, findet auf 1. Oktober d. J. hier Stellung. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 11079 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Erste Verkäuferin für Damenkonfektion

im Anprobieren und Abändern bewandert, per sofort oder später gesucht.

Frau O. Rumpf, Damenkonfektion, Kaiserstrasse 70. 11194

## 3-5 Mk. täglicher ständiger Verdienst!

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer Erstickungs- und Strumpfdreierei. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Unternehmung sehr leicht u. lohnlos. Hoher ständiger Verdienst. Arbeitsleistung nach allen Orten Deutschlands franco. Prospekte mit glänzenden Dankschreiben kostenlos und franco. Trikotagen und Strumpfwarenfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken G. 4. 6191a.3.2

## Berkauflerin

die auch im Dekorieren bewandert ist. Kost und Wohnung im Hause. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Photographie erbet. unter Nr. 6447a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Kaufmänn. Wiederverkäufer

bei hohem Verdienst sucht

222678  
K. Kiefer, Durlach, Hauptstr. 16.

## Tüchtige Schlosser

(Anschläger) 11222  
finden sofort Beschäftigung bei

**Markstahler & Barth,**  
Karlstraße 67.

## Kutscher,

gesucht, tüchtiger, der bei der Kavalierie gedient hat, zu sofortigem Eintritt.

Offerten unter Nr. 6455a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Hausburische gesucht.

Ein fleißiger junger Mann kann sofort eintreten bei

11223  
Karl Kaufmann, Konditorei, Ludwigplatz 61.

## Modes.

Modistin, die flott und selbständig garnieren kann, wird per 1. Sept. für dauernde Stellung gesucht.

Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 6446a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

## Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin und Lehrlinginnen gesucht.

Bauer & Städel, Friedrichapl. 4

## Dutz- Arbeiterin gesucht.

Dieselbe muß einfach und mittel Geneses stit und flott garnieren und einem Zusatzer selbständig vorziehen können. Offert. mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen unt. V. 3014 an Gaalenstein & Vogler, N.-O. Karlsruhe. 11057.2.2

## Putz- Arbeiterin

zum Eintritt per 1. Sept. wird eine tüchtige, erste

## Mädchen

das selbständig gut fachen kann u. alle Hausarbeiten verrichtet. 3.1 222667  
Werberstraße 13, parterre.

## Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarb. 222665  
per sofort gesucht.

Kornblumenstraße 4, 3. St.

## Monatsfrau

für sofort zur Aushilfe gesucht.

Albus, Weihenstr. 4. 11215

## Techniker

mit kaufm. Bildung sucht Posten. wo Gelegen. u. Reize. Derselbe würde sich auch an kleinerem, solidem Unternehmen beteiligen.

Offerten unt. Nr. 222598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Bautechniker,

3 Sem. Baugewerkschule, 1 Sem. Hochschule, sucht während der Sommerferien Stellung in einem Architekturbüro. Gest. Mitteilun-gen wollen unter Nr. 222637 in d. Exp. d. „Bad. Pr.“ niedergef. w.

## Junger Mann,

geb. 18. 11. 1891, sucht Stelle als Bedienter bei besserer Herrschaft.

Offerten unt. Nr. 222668 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Fräulein,

welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bei guter Behandlung passende Stelle nach auswärts.

Offerten unter Nr. 222617 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Vermietungen.

### Laden

am Marktplatz in Eberbach a. N. bis 1. Sept. zu vermieten.

W. Aranth, Buchdruckerei, 6451a Eberbach (Baden).

## Gutgehende Wirtschaft

im Zentrum der Stadt auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen unter 222611 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Laden mit Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 222630  
Schützenstraße 91, im Laden.

## Stellen finden:

Kellnerinnen, Aushilfsstellnerinnen, Büffetmädchen, Weißbäckinnen, Mädchen für Hausarbeit und Servieren, Haus- und Küchenmädchen sowie Haus- und Zapfburken.

Frau Anna Höller,  
Zähringerstraße 8, 2. St.  
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

## Koch (Wid.) Koch u. Kellnerin

suche sofort

11214

## Josef Wolfarth, Steinstr. 19.

gewerbsmäßiger Stellenvermittler

## Haushalterin gesucht

Witmer, Bef. eines groß. landw. Betriebes, sucht per sof. eine tücht. Haushälterin, gefeierten Alters. Offerten unter Nr. 222365 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Mädchen

das selbständig einer guten Küche vorziehen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. August gesucht. Kreisstr. 52, 1. Et., nahe beim Hotel Germania.

Ein jungeres Mädchen, welches etwas kochen kann, wird auf 15. Juli oder 1. August in kleinen Haushalt gesucht. Zu erfrag. bei J. Cyman, Kaiserstr. 39a, Rio-Geschäft. 11211

## Fleiß. Küchenmädchen

sofort gesucht.

11167.2.1  
Restaurant Kühler Krug.  
Auf 1 August

wird ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit bewandert, gesucht.

Frau Staatsanwält Rudmann, 11212.2.1  
Wolffstr. 19, 1.

## Israelit. Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet auf 1. August bei Heimer Familie gute, dauernde Stellung.

Off. unt. Nr. 222646 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Mädchen

für Küche u. Hausarbeit sofort oder bis 1. August gesucht. Zu erfrag. 222618  
Eternstraße 6, 2. St.

## Mädchen

zum sofortigen Eintritt suche

das selbständig gut fachen kann u. alle Hausarbeiten verrichtet. 3.1 222667  
Werberstraße 13, parterre.

## Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarb. 222665  
per sofort gesucht.

Kornblumenstraße 4, 3. St.

## Monatsfrau

für sofort zur Aushilfe gesucht.

Albus, Weihenstr. 4. 11215

## Stellen-Gesuche.

### Techniker

mit kaufm. Bildung sucht Posten. wo Gelegen. u. Reize. Derselbe würde sich auch an kleinerem, solidem Unternehmen beteiligen.

Offerten unt. Nr. 222598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Bautechniker,

3 Sem. Baugewerkschule, 1 Sem. Hochschule, sucht während der Sommerferien Stellung in einem Architekturbüro. Gest. Mitteilun-gen wollen unter Nr. 222637 in d. Exp. d. „Bad. Pr.“ niedergef. w.

## Junger Mann,

geb. 18. 11. 1891, sucht Stelle als Bedienter bei besserer Herrschaft.

Offerten unt. Nr. 222668 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Fräulein,

welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bei guter Behandlung passende Stelle nach auswärts.

Offerten unter Nr. 222617 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Vermietungen.

### Laden

am Marktplatz in Eberbach a. N. bis 1. Sept. zu vermieten.

W. Aranth, Buchdruckerei, 6451a Eberbach (Baden).

## Gutgehende Wirtschaft

im Zentrum der Stadt auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen unter 222611 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Laden mit Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 222630  
Schützenstraße 91, im Laden.

## Schöne 5- und 3-Zimmer-Wohnung

ohne vis-à-vis, mit freier Aussicht auf Park und Garten, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Rudolfstraße 1, II. rechts, bei Schwarz. 22265.5.1

## Friedrichsplatz 8

Dreizehn Zimmer-Wohnung mit Badezimmer u. Zubehör im Seitenbau 4 Et. zu vermieten. Zu erfragen im Laden r. 222600

Bachstr. 77 ist eine Dreizehnzimmer-Wohnung mit Glasdachstuhl auf 1. September od. 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. I. St. bei 222596

Lachnerstraße 1 ist per sofort und 1. Oktober eine freundliche Vierzimmerwohnung preiswert zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. 222622

Lachnerstraße 15 ist im 4. Stock neuzeitl. eingericht. Wohnung von 4 Zimmern, Bad, u. Zubehör auf sofort od. später an ruh. Mieter zu vermieten. Näher. part. 222655

Befingstraße 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, das eine kann als Bad benutzt werden, auf sofort zu vermieten. Auf 1. August ist ein unmöbl. Zimmer, ebenso ein solches auf sofort a. verm. 222623

Schützenstraße 47, Seitenbau, parterre, große Ein-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Zubehör auf 1. Aug. zu vermieten. 222644  
Näh. h. Hausverwalter, 4. Stod. r. 222631

Schützenstraße 91 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten. Näh. im I. Stod. 222631

Uhlstraße 15 zwei schöne Zweizimmerwohnungen je mit Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. I. Stod. 222489

Werberstraße 96 ist große 3 Zimmerwohnung, im 4. Stod, auf 1. Oktober zu vermieten. 222628  
Näheres 1. Stod. rechts.

Zimmer zu vermieten, behagl., fein möbliert, per sofort oder 1. August, mit an besseren Herrn oder Dame. Zu erfragen Schützenstraße 9, part. 222651

Gäßchen u. gut möbl. Zimmer ist sofort od. spät. preisw. a. verm. Sophienstr. 182, III. Hs. 222583

Ein gut möbl. Zimmer ist gleich oder 1. August zu vermieten. 222619  
Kaiserstraße 189, III. St.

2 unmöblierte Zimmer oder Zimmer mit Küch. auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 222604  
Amalienstr. 11, Vorderhaus, II.

Schönes unmöbl. Zimmer mit besonderem Eingang auf die Str. gehend, ist für gleich oder 1. Aug. billig zu verm. 222604  
Gerwigstraße 35, IV. St. r.

Aberstraße 18, Ede Jährigerstr. III. Stod. links, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. 222596

Werberstraße 8 ist ein kleines möbl. Zimmer auf die Straße gehend, im II. Stod zu vermieten. Zu erfragen parterre. 222606

Erpfindenstraße 23, rechts, 3. St., ist ein schönes 3 im m e r fogletta zu vermieten. 222626

Girischstraße 10 IV, bei der Kaiserstraße, zunächst der Hauptpost, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näheres daselbst. 222638

Kreuzstr. 16 I. Et. hoch hind möbl. Zimmer mit ein- und zwei Betten sowie ganzer Pension fogletta billig zu vermieten. 222654.2.1

Kreuzstraße 24, 1. Trepp, 2 Min. vom Hauptbahnhof, ist per 1. Aug. ein gut möbl. Zimmer nur an soliden Herrn zu verm. 222666

Survenstraße Nr. 11, 2. Stod, ist ein großes, schönes, gut möbliertes Zimmer sof. zu verm. 222647

Kammstraße 6, 2 Trepp., rechter Aufs., sind zwei elegante möbl. Zimmer, zugleich eine Treppe höher gelegenes Zimmer billigt abzugeben. 222621

Waldhornstraße 12, Hinterh., II. St., ist ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 222632

Melandsstraße 8 ist ein großes Manfardenzimmer u. Küche mit Gas sofort zu vermieten. 222620

## Jüngerer Schüler

findet liebev. Aufnahme in Prof. Familie Wald. Nr. 6281a an die Exped. der „Bad. Presse“.

10.3  
Bessere Familie nimmt 1 oder 2 Schüler in volle Pension mit Familienanstellung, Reformgymnasium gegenüber. Anfrag. bef. unter Nr. 10314 die Exped. der „Bad. Presse“.

3.3  
Fürs neue Schuljahr wird  
**braver, kleiner Knabe**  
in Pension gesucht in fast. Hause. Offert. unter Nr. 222676 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu Anfang des neuen Schuljahres finden  
**1 oder 2 Gymnasialisten**  
in Baden-Baden beste Aufnahme und Verpflegung, sowie gewissenhafte Aufsicht (evtl. Nachhilfe) in gutem Hause ohne Kinder.  
Näher. bei R. Kundt, Parterre in Baden-Baden. 222632.3.1

## Miet-Gesuche.

Schöne Dreizehnzimmerwohnung n. familiem. Zubehör von ruhiger Familie per 1. Okt. zu mieten gef. Off. mit Preisang. u. Nr. 222590 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Suche ungen. möbl. Zimmer** in Nähe der Hauptpost. Offerten in Preisangabe unt. Nr. 1385 bei Postlagere 222457

# Extra billige Verkaufstage

## bei Ittmann.

Um meine grossen Warenvorräte möglichst bald zu räumen, sind die Preise in sämtlichen Abteilungen ganz bedeutend reduziert worden.

Ich Jedermann auf Teilzahlung

**Herrn- u. Knabenanzüge**, in modernen guten Qualitäten. — **Damenkleider, Jacketts und Blusen** in chiken Ausführungen. — **Manufaktur- und Weißwaren**, Teppiche und Gardinen. **Herrn- u. Damenstiefel**. — **Kinderwagen und Sportwagen**.

**Möbel, Betten, Brautaussternern**  
**Sehr leichte Abzahlungen.**

**Kredit-Haus Ittmann,**  
Karl Friedrichstr. 24 Karlsruhe (Rondellplatz).

**Hamburg-Amerika-Linie.** Vertreter: **J. W. Roth,**  
Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.  
Originalbilletts nach **Amerika** und den übrigen Weltteilen sowie zu Nordland- und Mittelmeer-Reisen. **Zeppeinfahrten.** 8504.27.14

### Vertrauensposten.

Gebild. Witwe, 30 J., repräsent., geschäftstüchtig u. auserw. 7 Jahre im eia. Geschäft, Kolonialwaren u. Drogerie tätig, sucht Stellung als Kassalbeiterin u. Offerten unter Nr. 222418 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Fraulein** sucht in größerem Restaurant oder Pension im Kochen weiter auszubilden. Off. unt. 222204 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Für 18jähriges Mädchen** wird zur Weiterausbildung im Kochen und gründlichen Erlernung des Haushaltes Stellung in besserem Hause gesucht. Offerten unter Nr. 6428a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Vermietungen.

**Landhaus** mit hübschem Garten auf 1. Off. zu vermieten oder zu verkaufen. C. Steinmetz, Thomashof, 10939.33

In guter Lage der Substadt ist ein **Laden** mit Bedienung als Filiale oder Annahmestelle auf sofort od. später zu vermieten. Offerten unter Nr. 11061 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Laden** sowie Geschäftsräume im Seitenbau, Kaiserstr. 61, für Lederhandlung geeignet, sind zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 63, im Laden.

**Werkstatt- und Geschäftsräume** Wilhelm Lipp, Lessingstr. 47. 10718

**Karl-Friedrichstr. 19** sind 3 helle, schöne Räume ebener Erde als Lager oder Werkstatt auf 1. Okt. euent. auch früher zu vermieten. Näheres bei Frau L. Verthold im Laden. 11014.33

**Bahnstr. 7-8 Zimmer**, billig zu vermieten. Zu erfragen Montag 9/11-11 Herrenstr. 15, 3. Stod. Wird auch geteilt, 5 und 3 Zimmer, abgegeben. 8439

**Wohnungen zu vermieten:** Im Neubau neue Körnerstr. bei der Weinbrennerstr. Salzteile der Straßenbahn, sind 4 u. 3-Zimmerwohnungen m. Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht und Gas, Balkon und Terrasse mit Aussicht ins Gebirge per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bau oder Goethestr. 31, 2. St. 9863

**4 Zimmerwohnung** geräumig ist Belgienstr. 25, III., auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Anzul. vormittags 9-12 Uhr. 10986

Feine 4 Zimmerwohnung ist bei Herrn Koch, Söndelstr. 20, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 222139

**2 u. 4 Zimmerwohnungen** zu vermieten. Humboldtstr. 37 im Laden 10708

**3 Zimmerwohnung** auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Näheres 10706

**Schönfeldstr. 1, 3. Stod.** Auf 1. Oktober ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Vorderhaus zu vermieten. Näheres Augustenstr. 23, Sphs. 1. Stod. 222383.22

**2 Zimmerwohnung** Belkenstr. 19 auf 1. Oktober an kinderl. Fam. zu verm. Anzul. nachm. 1-2 Uhr. 10987

**Wohnung zu vermieten** Goethestr. 24, Hinterhaus, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 10490

**Geräumige 2 Zimmerwohnung** ist im 5. Stod. für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ludwigstr. 12, part. 10680

**Wohnung zu verm.** Rudolfstr. 23, Hinterhaus, ist eine 2 Zimmerwohnung zu verm. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 10680

**Bachstraße 69** 5. Stod. eine schöne 2 Zimmerwohnung sofort oder später an ruh. Mieter abzugeben. 5428a

**Bürgerstraße 3** ist im 2. Stod. eine schöne 5 Zimmer-Wohnung sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 10558

### Bürgerstraße 21

ist an eine kleine Familie eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 10905

**Herrschafthaus, Bunsenstr. Nr. 11** (Straßenbahnhaltest.) 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör an ruhige Mieter wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten. Befichtigung der Wohnung 10-1 u. 3-6 Uhr. 10920

**Kaiser-Allee 5** ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Badezimmer sowie Benutzung eines schönen, großen Gartens auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei Kornfeld oder Zahnstr. 6, II. 9820

**Kaiser-Allee 93** ist im Gartenhaus eine 11. Dreizimmerwohnung, Knieholz-Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. 222343

**Zu vermieten Kaiserstraße 219** schöne Mansardenwohnung, 4 Zimmer u. Küche, Gas u. Wasser, 3. Stod. an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar sofort oder später. 11012

**Rudolfstr. 15** ist eine eleg. 6-Zimmerwohnung von 4 große Zimmer, Bad, Balkon, Wasserloset und Zubehör auf sofort zu vermieten. 8962

**Schumannstraße** hübsche Sechszimmerwohnung m. Zentralheizung, Bad, reichl. Zubehör u. Gartenanteil auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. 222130

**Sommerstraße 10** ist sofort oder per 1. August eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör billig zu vermieten. Näheres dortselbst im 2. Stod. 11034

**Horkstraße 17** 3. Stod. eine hübsche, große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Weber im 5. Stod. daselbst. 7857

**Wörthstr. 36** ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 222132

**Wendstraße** schöne Vierzimmerwohnung, Balkon, Veranda, zwei Mansarden per 1. Okt. 6. verm. Näheres Karlstr. 94, part. 222351

**Durlacherallee 17, 3. St.** Sonnenlicht, freundliche 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, Balkon 2c. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen part. 10661

**Offenweinstr. 24** ist im IV. St. eine Zweizimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres I. Stod. daselbst. 222074

**Gartenstraße 54** ist gerade Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Okt. od. früh zu vermieten. 222289

**Gründstraße 5, V. St.** ist eine hübsche Zwei- od. Dreizimmerwohnung, Küche mit Koch- und Leuchtgas billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 222405

**Goethestr. 32** ist im 4. Stod. eine 2 Zimmerwohnung und Küche auf 1. August zu vermieten. 221893

**Orsenstraße 10a** ist im Vorderh. eine schöne Zweizimmerwohnung, Mansarde u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre daselbst. 222521

**Humboldtstraße 14** ist im 4. St. eine schöne 2 Zimmer-Wohnung auf sofort oder 1. Aug. zu verm. Näheres part. II. 222383.22

**Johannstraße 11, 4. Stod.** in freier Lage ist eine schöne 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober d. J. evtl. auch später anderweitig zu vermieten. 10950

**Kaiser-Allee 61** ist auf 1. August oder 1. Okt. eine große Dreizimmerwohnung mit all. Zubeh. zu verm. Näheres part. 222388

**Kaiserstraße 71** ist eine Vierzimmerwohnung 1 Treppe hoch auf 1. Okt. ebenda eine Dreizimmerwohnung im Seitenbau a. 1. September zu verm. Näheres in der Baderstr. 221988

**Mauprechtstraße 54, part. links** ist eine, der Neuzeit entsprechende 1 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. 222371

**Nordhäuserstraße 8, Neubau**, sind 3 und 2 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bau oder Scheffelstr. 55 im Laden. 10678.12.9

**Geopoldstr. 14, Vorderhaus, part.** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, in freier Aussicht, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 222047

**Näheres eine Stiege hoch.**

**Lessingstraße 9**, schöne 6 Zimmerwohnung m. Balk., ohne vis-à-vis, Badezimmer und reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 221772

**Sachnerstraße 26** sind 2 Mansarden-Zimmer mit Küche und Zubeh. a. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stod. rechts, von 10 bis nachm. 5 Uhr. 221555

**Scheffelstraße 59**: Dreizimmerwohnung m. Balkon, Gas 2c. auf Off. an ruh. Leute zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stod. rechts. 221900

**Schönenstraße 42** ist eine 5th. Wohnung von 2 Zimmern, Küche auf sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 222372

**Schönenstr. 54, Seitenb.** 2 Zimmerwohnungen auf 1. Okt. u. im 2th. 1 Zimmerwohnung sofort zu verm. Näheres 3. Stod. 221331

**Steinbergstr. 4** ist eine freundliche 2 Zimmerwohnung im 2. Stod. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 222416.22

**Uhlendorferstr. 36, 2. Stod.** sind per 1. Oktober 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. 10683

**Näheres daselbst oder Mauprechtstraße 9 II.**

**Welschenstraße 33, 1. Stod.** schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda und Mannde auf 1. Oktober zu vermieten. 222286

**Jähringerstraße 106** ist im Seitb. eine neu hergerichtete Zweizimmerwohnung sofort od. später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, I. Stod. 222133

**Mühlstr. 38** ist eine 3th. Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Balkon, Wasserloset und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst parterre. 222138

**Durlach.** 4 Zimmer-Wohnung in Villa, Turnbergstraße 26, mit Veranda und Garten; 4 Zimmer-Wohnung in Landhaus, Neubau, Rittnerstraße, mit Garten; beide gesunde, freie Lage, auf 1. Oktober zu vermieten. 10988

**Näheres bei C. Steinmetz, Thomashof 10.**

**Gut möbl. Parterrezimmer** in ruhiger Lage zu verm. Näheres Schönenstr. 7. 222392.22

**Komfortables, groß. Zimmer** mit Frühstück, auf Wunsch mit guter Pension, per 1. oder 15. August an gebildeten Herrn abzugeben. Näheres Sophienstr. 5, 2. Etage. 222483.4.3

**Ein gut möbl. Zimmer** in schön. freier Lage ohne vis-à-vis sofort zu vermieten. 222422

**Philippstr. 33, IV. St., rechts.** Einfach freundl. möbl. sonniges, ruh. Zimmer ist auf 15. Juli oder 1. Aug. mit Pension billig zu vermieten. 221962

**Lessingstr. 78, IV. St., rechts.** Gut möbliertes Zimmer, nahe dem Mühlburgertor, billig zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 22296 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Amalienstraße 17**, parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten losl. zu vermieten. 222154

**Erwingerstraße 28, 3 Treppen**, links, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer mit ein kleineres Zimmer, in den Hof gehend, mit Venl. zu verm. 222593.3.2

**Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch**, ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu vermieten. 222537

**Kaiser-Allee 77 a, 3. Stod.** sehr schön möbl., großes, zweifelh. Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. 221708

**Kaiserstraße 33, 2 Treppen**, ist sofort oder 1. August ein ungenutztes, gut möbl. Zimmer an feinen Herrn od. Dame a. verm. 222566

**Kaiserstraße 58, 3 Treppen**, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 222584

**Kapellenstraße 56** ist ein möbliertes Mansardenzimmer a. verm. Näheres IV. Stod. 222475

**Mauprechtstraße 31, 1. Stod.** sind 1-2 gut möblierte Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten. Angenehmes Heim für ältere Herren oder Damen. 222477

**Kronenstr. 22, 4. Stod.** (Schloßseite) ist möbliertes Zimmer, evtl. mit Klavier zu verm. 222594.2.2

**Geopoldstr. 30** ist sofort ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Auf erfr. 3 Treppen, links. 222118

**Wilhelmstr. 63, 3. Stod.** ist ein gut möbliertes, großes Zimmer evtl. mit Schreibtisch sofort oder auf 1. Aug. zu verm. 222547.2.1

**Jähringerstraße 25, 3. Stod.** sind zwei möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. Auch ein Zimmer mit zwei Betten. 222568

**Jähringerstr. 63**, nahe dem Marktplatz, 5. 1 Treppe rechts, ist gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis mit Aussicht in Garten, zu vermieten. 221322.5.5

**Miet-Gesuche.** Für Einjährig-Freiwilligen des Telegraphen-Bataillons wird auf 1. Oktober in geeigneter Lage **gutes Zimmer** bei ruhiger Familie gesucht. Offerten unter Nr. 6441a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

### Stellen-Angebote.

**Kaufmann** aus der Installations-Branche (Beleuchtung, sanit. Anlagen etc.), firm in dopp., amerik. Buchführung, **bilanzsicher**, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, für dauernden Posten gesucht. Geil. Offerten unter Nr. 11043 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 32

**Gesucht ein Stenodactylograph** möglichst auf der Remington geübt. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 222561 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Für das **badische Oberland** wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Es wird jedoch nur auf eine erste Kraft reflektiert. Stellung gut dotiert und dauernd. Welt empfohlene nicht über 40 Jahre alte Herren wollen ausführliche Bewerbungsberichte evtl. mit Bild unter Nr. 6257a an die Exped. der „Bad. Presse“ senden.

### Verkäuferin-Stelle.

Ein achtbares Fräulein mit guten Zeugnissen und gewandt im Verkauf von Luxuswaren findet sogleich oder später dauernde Anstellung bei **F. Wilhelm Doering, Spielwaren**, Ritterstraße, 11085.6.2

### Vertreter u. Agenten!

Wir können nachweisen, daß unser Vertreter und Agenten mehr als 200 Wochent. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 Woch. einbr. verb. wend. Sie sich sof. an uns. Unsere Prospekte zeigen Ihnen den Weg, uns. Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen u. junge Leute, Voll- u. Nebenbeschäftigung. Wir zahlen 500 Mk. falls wir auf Verlangen nicht los. Freimittler linden. **Horton, Berlin N. O. III.**, Sandwehstr. 10. 6264a

### Tüchtige Vertreter

die mechan. Schreinerarbeiten bes., von ein. leistungsf. Werkzeuge, geg. Probition gef. Offert. unt. **F. St. 4491** an **Kud. Mosse, Straßburg a. Elb.** 6380a.2.2

### Feuer-Versicherung.

**Vertreter** für erstklassige Gesellschaft gesucht gegen tägliche, wöchentliche, resp. monatliche Vergütung. Off. unt. **D. U. 957** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 6382a.3.3

**Reservisten** und andere junge Leute, 16-34 Jahre, welche in firtill. Dienst u. herbergschaftlichen Säulern dienen werden wollen, gesucht. **Einler Dienstfachschule, Köln**, Ghrifhofstr. 7. Probest frei. 222

### Tüchtige, selbständige

**Elektro-Monteur** gesucht. 6442a.3.2 **Norheimer & Cie., Ludwigshafen a. Rh.**

### Tüchtige Möbelschreiner

auf feinere Arbeit, sowie 1-2 selbständige Fertigmacher gegen hohen Lohn für dauernd gesucht. 11098.2.2 **M. Reuflinger & Co., Möbelfabrik a. Westbahnhof**

### Gesucht ein tücht. Modellschreiner.

Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Anerbieten mit Zeugnisschriften sind zu richten an **Mkt.-Ges. der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Zischer, Singen a. S.** 6412a.2.2

### Tüchtige Deckengießer

finden dauernde Arbeit bei 95 Wochent. Lohn. Anfraga. an **H. Sander, Hamburg 26, Eißendammstr. 62.** 6138a\*

### Banklehrling gesucht.

Offerten unter Nr. 222499 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

### In meinem Manufaktur-, Konfektions- und Kolonialwaren-Geschäft findet ein

### Lehrjunge

aus achtbarer Familie der sofort oder später sehr günstigen Bedingungen Aufnahme. Offerten unter Nr. 6394a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Koch - Lehrling

aus achtbarer Familie in großes Restaurant nach Forzheim. Geil. Offerten erbeten unter Chiffre 6421a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Offene Stellen

aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Wafanzens-Post** (Erlangen 76). 239a\*

### Ein Großstück- und Kleinstück-Arbeiter,

sowie **Tuschneider** per gleich gesucht. Offerten unter Nr. 11127 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Nach Frankreich

suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. **Frau Maria Gschick, Stuttgart, Söndelstr. 3.** 98a

### Mädchen gesucht nach Italien,

Villa bei Deutsch. Näheres 11074 Eisenlohrstr. 32, 3. St.

### Dienstmädchen und eine Hilfspächlerin

ge sucht. Hilfen an Heilstätte **Friedrichsheim bei Sandern.** 222a

### Auf 1. August suche ein Zimmermädchen und ein Hansmädchen.

Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten an **Frau W. Walter, Offenbach, Offenstr. 47.** 6387a.3.3

### Mädchen-Gesuch.

Zu kinderloser Familie wird auf 1. August ein fleißiges Mädchen gesucht. **Frau Hugo Steinbrunn, Gauplstr. 45, Durlach.**

### Stellen-Gesuche

**Reisender** der Bau-, Möbelbeschläge u. Werkzeugebranche, welcher Baden und die Pfalz mit Erfolg besucht hat, sucht sich per 1. 10. 1911 zu verändern. Geil. Offert. u. Nr. 222435 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schreinermeister** erfahren in all. dort. Schreinerarbeiten, perfekt im Zeichnen, Kalkulieren, Detailieren, sowie mit all. Maschinen vertr. f. Stell. als Werkstr. evtl. auch als Maschinstr. Offerten unt. Nr. 222525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



